nur 3,30 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 7
Juli 2004
53. Jahrgang

Deutschland 3,30 €
Österreich 3,80 €
Schweiz 6,50 sFr
Benelux 3,80 €
Frankreich 3,80 €
Italien 4,30 €
Dänemark 36,- dkr





B13411

TESTS

Märklins große Bundesbahn-01

Liliputs Dampfspeicherlok-B-Kuppler

Die E-Lok-Sammler

Eisenbahn-Verein unter Strom

Heimstatt im alten Bw Weimar

Bundesbahn-Luxus
Paradepferd „Parsifal"

Nordkorea:
Reise in ein verbotenes Land

H0-Anlagen-Recycling
Eifel-Motive aus der DB-Epoche

WERKSTATT:
- **Gefaltet, gelötet: SKL25 der DR**
- **Geschnitten, geklebt: Umgebindehaus**

Haben Sie schon alle Exemplare der ModellbahnSCHULE?



Nr. 10

nur € 9,80

► Was passt wozu? Dem spannenden Thema der Alterung von Modellfahrzeugen widmet sich die brandneue Ausgabe. Und einmal mehr stehen in exzellenten Fotos, herrlichen Dioramen und anschaulich geschriebenen Beiträgen namhafte Fachleute dem Modellbahner mit Rat und Tat zur Seite.

► Ob kleine Feierabendbastelei oder Tipps für den Modellbahnprofi: Wer seiner Modellbahnanlage wirklich das passende Flair einhauchen will, der muss das Heft 10 einfach in seiner Bibliothek haben!

► Aktuelle Trends und herausragende Produktentwicklungen werden ebenso berücksichtigt wie die unverzichtbaren Marktübersichten. Die Modellbahn-Schule macht Schluss mit dem Informationswirrwarr und auch das aktuelle Heft zu einem dauerhaften Wegbegleiter.

► Die Modellbahn-Schule setzt neue Maßstäbe. Zögern Sie daher nicht, rechtzeitig mit von der Partie zu sein!



Nr. 1



Nr. 2



Nr. 3



Nr. 4



Nr. 5



Nr. 6



Nr. 7



Nr. 8



Nr. 9

Bestellkarte für ModellbahnSCHULE

MBS07/04

Bitte liefern Sie mir das Heft/die Hefte Modellbahn-Schule zum Einzelpreis von € 9,80 inklusive Porto und Verpackung.

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben:

✗ Bitte ankreuzen

☐ Heft 1 ______ Anzahl
☐ Heft 2 ______ Anzahl
☐ Heft 3 ______ Anzahl
☐ Heft 4 ______ Anzahl
☐ Heft 5 ______ Anzahl
☐ Heft 6 ______ Anzahl
☐ Heft 7 ______ Anzahl
☐ Heft 8 ______ Anzahl
☐ Heft 9 ______ Anzahl
☐ Heft 10 ______ Anzahl

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) Bankleitzahl

Bankinstitut:

☐ Bargeld liegt bei

☐ Scheck liegt bei

Datum Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Modell Eisen Bahner

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:

MEB-Verlag GmbH
Bestell-Service
Lessingstr. 20
D-88427 Bad Schussenried

Inhalt

VORBILD

MODELL

AUSSERDEM

40 Parsifal

Von der Hansestadt fuhr man in TEE-Qualität zur Seine-Metropole – bis zum Start von IC 79.





64 Rottenkraftwagen

So hießen die unentbehrlichen Schwerkleinwagen im Jargon der Eisenbahner. Von Kuswa gibt es einen DR-H0-Bausatz.

In guten Händen 16

Im ehemaligen Bw Weimar befindet sich eine sehenswerte E-Lok-Sammlung aus deutscher Produktion.



Titel: 118, Roco; 52, Liliput; 242, 109, Brawa; 204, Piko; Wartburg, Brekina; Figuren, Preiser.
Foto: Alkofer





94 Eifel-Bahnen, runderneuert

Nach Motiven in der Eifel wurden Teile einer alten H0-Anlage mit Fleiß und Phantasie zu neuem Leben erweckt.

Eiserner Vorhang 46

Reise durch ein unbekanntes Land: Nordkorea öffnet sich vorsichtig, und Eisenbahnfans profitieren davon.



RASENDER ROLAND

Rückübertragung an früheren Besitzer



Quo vadis RüKB? Die Rückübertragung an den vorherigen Besitzer Bernhard van Engelen ist sicher noch nicht das letzte Wort.



● Am Abend des 6. Mai 2004 beantragte das Schweriner Wirtschaftsministerium beim Amtsgericht Stralsund die Eröffnung des Insolvenzverfahrens für die Rügensche Kleinbahn (RüKB). Der zuständige Abteilungsleiter für Verkehr, Thilo Schelling, begründete dies mit offenen Forderungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern gegenüber der RüKB. Der Eigentümer der RüKB, Ludger Guttwein, wies diese Forderungen zurück. Für Aufregung hatte die RüKB bereits einige Tage vorher gesorgt: Aufgrund eines angeblich abgängigen Bahndamms musste der Rasende Roland am 27. April 2004 völlig überraschend den Betrieb einstellen. Für Aufregung auf der Insel sorgte am 4. Mai 2004 der plötzliche Abtransport der 53Mh (99 4633) von der Betriebswerkstatt Putbus in das Eisenbahnmuseum Prora, der tags darauf die 99 4801 folgte. Armin Müller, der Oberste Betriebsleiter, rechtfertigte den Abtransport mit einer notwendigen Untersuchung der Loks in der Werkstatt in Prora, die in Putbus so nicht möglich gewesen wäre. In dieser ernsten Lage suchte der Landkreis Rügen umgehend nach Möglichkeiten, den Erhalt des Rasenden Rolands zu sichern. Nachdem Ludger Guttwein am 10. Mai 2004 den Verkehrsvertrag mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern fristlos gekündigt hatte, stellte die RüKB das operative Geschäft einen Tag später ein. Am 12. Mai wurde den 53 Eisenbahnern zum 30. Juni 2004 gekündigt. Das Amtsgericht Stralsund hatte zu diesem Zeitpunkt noch nicht über den Insolvenzantrag entschieden. Die Frist, in der sich Guttwein zum Sachverhalt äußern konnte, war noch nicht abgelaufen. Einem zuvor gestellten Antrag des Landes, auf eine Anhörung zu verzichten, hatte das Gericht nicht stattgegeben. Die Wendung vollzog sich dann am 21. Mai: Mit einer Pressemitteilung überraschte der vorherige Besitzer Bernhard van Engelen, dass der Verkauf der RüKB rückabgewickelt worden sei und er wieder alleiniger Gesellschafter wäre. Die Rückabwicklung wurde möglich, da Guttwein den Kaufpreis nicht bezahlt habe. Die Strecke wurde umgehend instandgesetzt und der Betrieb wieder aufgenommen. Die Kündigungen wurden widerrufen.

Fotos: Endisch

Die Dampfsaison auf Rügen scheint gerettet. Nachdem die Strecke saniert wurde, konnten die Loks den Betrieb aufnehmen.

NIEDERSACHSEN

EVB-Strecken vor ungewisser Zukunft

● Aufgrund des zurückgegangenen Güterverkehrsaufkommens sowie der Finanzknappheit der Gesellschafter (Land Niedersachsen und Anliegerkreise und -kommunen) stehen Teile des Streckennetzes der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser-GmbH (EVB) vor einer ungewissen Zukunft. Bereits im vergangenen Jahr beschloss der Aufsichtsrat der EVB, keine größeren Investitionen mehr in unwirtschaftliche Strecken vorzunehmen. Auf den Strecken Tostedt – Zeven – Wilstedt (WZTE) und Bremervörde – Osterholz-Scharmbeck (BOE) wurden mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2003 sämtliche noch verbliebenen Gütertarifpunkte mit Ausnahme von Gnarrenburg (BOE) sowie Zeven Nord und Selsingen (WZTE) geschlossen. Gleichzeitig wurde im Bereich der WZTE der westliche Streckenabschnitt Rhadereistedt – Wilstedt für jeglichen Zugverkehr gesperrt. Im östlichen Bereich wird noch Selsingen zur Bedienung des dortigen Landhandels erreicht; der Abschnitt Selsingen – Tostedt wird planmäßig nicht mehr befahren. Immerhin: Die bekannten Moorexpress-Fahrten mit Diesel-Tw der Baureihen 796 und 628 zwischen Stade, Bremervörde und Osterholz-Scharmbeck können auch in der diesjährigen Sommersaison an Samstagen, Sonn- und Feiertagen bis zum 3. Oktober 2004 stattfinden, nachdem sich das Land und die Anliegerkommunen über finanzielle Zuwendungen einigen konnten.



Foto: Schumann

Nicht gesichert ist der Fortbestand der Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn (WZTE). Am 17. April 2004 ist die EVB-Schienenbusgarnitur VT 168/VS 116 im Rahmen einer Sonderfahrt am früheren Haltepunkt Kuhmühlen unterwegs.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Neubrandenburg – Friedland



Eine G 400 B von Vossloh Locomotives überquert mit leerem Düngemittelzug aus Friedland/Meckl. am 31. Juli 2003 die Ihlenfelder Straße in Neubrandenburg.

Foto: Kunsch

● Inzwischen herrscht Klarheit über die Zukunft des 1884 eröffneten Abschnitts Neubrandenburg – Friedland/Meckl. Der zum 31. März 2004 auslaufende Pachtvertrag zwischen DB Netz und der Connex-Tochter Ostmecklenburgische Eisenbahn (OME) wurde nicht erneuert. Stattdessen erwarben die Stadt Neubrandenburg per 1. April 2004 den Abschnitt Neubrandenburg – Trollenhagen und der „Friedländer Landhandel und Dienste" den Abschnitt Trollenhagen – Friedland von DB Netz, so dass der Güterverkehr langfristig gesichert scheint. Kunden sind im Moment die Bundeswehr in Trollenhagen und der Friedländer Landhandel am Streckenendpunkt, der regelmäßig Düngemittelganzzüge aus Wittenberg-Piesteritz erhält. Man ist bestrebt, weitere Güterkunden zu erschließen und so die Wirtschaftlichkeit der Strecke zu erhöhen. Der Lokeinsatz war in den letzten Monaten vielen Veränderungen unterworfen: Nachdem die OME die Strecke am 15. Dezember 2002 für ein Jahr von der DB AG gepachtet hatte, wurde die von der Industrie- und Anschlussbahn Neubrandenburg übernommene Nr. 5 (V 60 D) Stammlok. Da sich diese Maschine wiederholt längeren Wartungen unterziehen musste, kam es zum Einsatz von Leihloks. Auch eine von Vossloh angemietete MaK 400 B wurde getestet. Jedoch bewährte sich die Maschine nicht, so dass es zu keiner Anschaffung kam. Als sich Ende März 2004 ein Weiterbetrieb der Verbindung abzeichnete, wurde Lok 28 (V 60 D) der Regionalbahn Bitterfeld (Connex) nach Neubrandenburg beordert.



Foto: Klaus

***Der durch einen Motorschaden** für längere Zeit ausgefallene LVT 172003 der Tradionsgemeinschaft Ferkeltaxi e.V. wurde von Vereinsmitgliedern wieder instandgesetzt und steht erneut für Sonderfahrten zur Verfügung. Erste Fahrt war am Ostermontag von Oelsnitz (Erz.) nach Regis-Breitlingen.*

Positive Sicht der Dinge ist gefragt



Dr. Karlheinz Haucke

Die Überbringer schlechter Nachrichten wurden ehedem schon mal geköpft. Des eingedenk und des allgemeinen Gejammers überdrüssig will ich mich denn auch befleißigen, mehr positive Aspekte ins Gespräch zu bringen.

Erreicht mich doch gerade die Meldung, dass immer mehr Arbeitsplätze in der Modellbahnindustrie entstehen. Wie? Ach wie dumm! Die Nachricht stammt von einem Gewährsmann aus Hongkong. Dann streichen Sie das doch bitte gleich wieder. Aber hier: Das ist doch was ausgesprochen Positives, ganz im EU-Sinne: Die englische Hornby-Gruppe übernimmt den spanischen Modellbahnhersteller Electrotren und sichert auch mittelfristig dessen Fortbestand. Wie? Hornby lässt zu 100 Prozent in China fertigen? Streichen, sofort streichen!

Na gut, im Jubeljahr, die Eisenbahn feiert ihr 200-Jähriges (wo eigentlich überhaupt?), ist es angebrachter, sich beim Vorbild umzuschauen. Wo waren doch gleich die neuesten Erfolgsmeldungen? Ach hier, KEG und RüKB... Stopp, falsches Schubfach! Aber da: Der Euro-Tunnel, eine technische Meisterleistung, hat in den zehn Jahren seines Bestehens milliardenschwere... Wie, was, Verluste eingebracht?

Ja gibt's denn gar nichts Erfreuliches unter der Sonne? Aber ja: Für 30 Euro fahren bis zu fünf Personen oder „Eltern mit beliebig vielen eigenen Kindern unter 15 Jahren" mit einer Karte in fast allen Nahverkehrszügen der DB AG. Wer hätte je gedacht, dass das Schöne-Wochenende-Ticket einmal unserer geburtenarmen Gesellschaft auf die Sprünge helfen könnte?!

BAHNWELT AKTUELL

CONNEX

Höhere Preise seit 1. Mai 2004

● Fahrten mit den gelb-blauen Interconnex-Zügen sind seit 1. Mai teurer. Von Rostock nach Leipzig stieg der Fahrpreis von 31 auf 37 Euro, von Berlin-Lichtenberg nach Stralsund sind künftig 21 statt 18 Euro zu zahlen. Mit den Preisanhebungen will das Unternehmen die Wirtschaftlichkeit der Interconnex-Züge sichern. Weit mehr als die Hälfte der Fahrgäste ist jünger als 27 Jahre und reist damit ohnehin 30 Prozent günstiger. Viele Fahrgäste nutzen auch Zehnerkarten mit 15 Prozent Rabatt. Das sei mehr als erwartet. Dennoch sind die Fahrpreise immer noch zwischen 25 und 33 Prozent günstiger als Fahrten zum DB-Normaltarif.


Foto: T. Schlie

Der VT 411 der OME (Ostmecklenburgische Eisenbahn), der eine Zeit lang zwischen Bergen und Lauterbach auf Rügen im Einsatz war, ist wieder nach Niebyll zurückgeholt worden. Dort soll er für den mit Getriebeschaden abgestellten Tw 4 ins dänische Tønder verkehren.

DEV

Saisonauftakt beim DEV

● Der Deutsche Eisenbahn Verein (DEV) hatte am 1. Mai 2004 Saisonauftakt bei seiner Museumsbahn von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf. Der Eröffnungszug wurde mit den Loks Franzburg und Plettenberg mit Vorspann gefahren. Aus Braunschweig waren der Weltmeister-Zug VT 08 und aus Lübeck ein Setra-Museumsbus zu Gast. Auf der Normalspurstrecke von Eystrup konnte man im Diesel-Tw anreisen. An dem Tag fuhren drei lokbespannte Züge, zwei mit Dampfloks und ein Güterzug mit Personenbeförderung (GmP) mit der V 29. Die Schmalspurbahn ist die älteste Museumsbahn Deutschlands von 1966 und fährt einer Spurweite von 1000 Millimetern.


Foto: Brüggemann

An dem Haltepunkt Vilser Holz wartet die Lok Plettenberg darauf, am Berg anfahren zu können.

RAG

Verkauf steht bevor


Foto: Wirtz

Lok 823 der RAG zieht einen Kohlenzug bei Gladbeck West.

● Die Bahnsparte der Essener Ruhrkohle Aktiengesellschaft (RAG), die RAG Bahn und Hafen GmbH (RBH), Gladbeck, soll verkauft werden. Eine europaweite Ausschreibung soll den geeigneten Käufer ermitteln. Zum Verkauf stehen sechs Häfen, 114 Loks und ein eigenes Streckennetz von fast 300 km Länge. Bei der RBH, die hauptsächlich Steinkohle von den RAG-Bergwerken zu den Abnehmern befördert, sind knapp 1000 Mitarbeiter beschäftigt. Zu den Interessenten gehören die Staatsbahnen Polens, die gemeinsam mit „Rail4Chem" bietet, Österreichs und der Schweiz, aber auch die Deutsche Bahn AG in Form ihrer Logistiktochter Stinnes soll interessiert sein.

ZWISCHENHALT

Von Lyon nach Turin soll ab dem Jahr 2006 eine Hochgeschwindigkeitsstrecke gebaut werden. Frankreich zögerte lange, da es einen 52 Kilometer langen Tunnel als zu teuer ansah. Diesen finanziert Italien zu 63 Prozent, obwohl er nur zu einem Drittel auf italienischem Gebiet verläuft.

Die DB AG und die SNCF haben in Paris eine Absichtserklärung über die Einführung eines europäischen Leit- und Sicherungssystems (ETCS) unterzeichnet. Es soll erstmals auf der künftigen Hochgeschwindigkeitsstrecke Paris – Saarbrücken – Ludwigshafen eingesetzt werden.

Der Lößnitzdackel Radebeul Ost – Radeburg wurde doch nicht, wie in MEB 6/2004 gemeldet, zum 1. Mai an die BVO-Bahn übergeben. Voraussichtlicher Termin soll nunmehr Ende Juni 2004 sein.

Vier Stunden eingesperrt waren 600 Fahrgäste am 30. April bei Berlin-Spandau, als ein ICE gegen 20 Uhr liegenblieb. Erst um Mitternacht wurde er endlich von einer Lok nach Spandau geschleppt. Fahrgäste verklagen die Bahn wegen Körperverletzung, Freiheitsberaubung und unterlassener Hilfeleistung.

In Großbritannien will sich die DB AG an Intercity-Ausschreibungen beteiligen. Dazu hat sie mit den Bahngesellschaften Virgin Group und Stagecoach Group ein Konsortium gegründet. Ein ähnlicher Versuch in Schottland brachte der DB AG vor Jahresfrist schon im Vorfeld eine Absage.

Die Anbieter von Schieneninfrastrukturausrüstungen sehen schweren Zeiten entgegen. Bereits im Jahr 2003 herrschte Stagnation. Angesichts der beabsichtigten Kürzungen im Haushalt für Neu- und Ausbau der Schienenwege wird für die kommenden Jahre ein Umsatzrückgang erwartet.

Frau Dr. Susanne Wegerhoff übernimmt den vakanten Posten der Leiterin von DB Kommunikation. Sie löst damit Dieter Hünerkoch ab, der im Februar freiwillig auf

EU-ERWEITERUNG

RoLa vor dem Aus

● Mit dem Wegfall der Zollkontrollen entfällt der bisherige Vorteil der Rollenden Landstraße (RoLa) zwischen Dresden und dem tschechischen Lovosice: Den Lkw wurde ein vereinfachtes Prüfverfahren als Anreiz angeboten. Seit dem EU-Beitritt Tschechiens brach die Auslastung der RoLa auf unter zehn Prozent zusammen. Damit verschärft sich die Lage auf der B 170 Dresden – Zinnwald – Tschechien, denn die Lkw-Kolonne wälzt sich nun ungebremst über den Erzgebirgskamm. Sachsen hatte die RoLa mit fünf Millionen Euro pro Jahr bezuschusst. Da es keine Alternativroute gibt, ist eine Sperrung der B 170 für Lkw chancenlos, und die A 17 Dresden – Prag ist frühestens 2010 fertig. Dennoch vereinbarten das sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit und das tschechische Verkehrsministerium am 18. Mai in Prag, dass die RoLa möglichst bald eingestellt werden soll. An einer Nachfolgelösung für den unbegleiteten Huckepackverkehr wird gearbeitet.

DRESDNER DAMPFLOKFEST

Das alljährliche Highlight

● Ungefähr 28000 Besucher zählte das diesjährige Dampflokfest in Dresden; allein am Samstag waren es 9000. In der Zeit vom 20. bis 23. Mai 2004 konnten sie eine Reihe bekannter historischer Lokomotiven betrachten. Täglicher Höhepunkt war die um 13 Uhr stattfindende Fahrzeugparade, die nur am Sonntag wegen Regens ins Wasser fiel. Sonderzüge kamen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Tschechien. Mit der Zuglok 477.043, auch „Papagei" genannt, konnte man im Bw Führerstandsfahrten erleben, ebenso mit 89 6009. Ein Benefizkonzert zu Gunsten der Lok spielte 3 000 Euro ein.



Dampfrösser sind noch immer die besten Zugpferde, um jedes Jahr Tausende Eisenbahnfans nach Dresden zu locken.



Fotos: Kerber

Aber nicht nur die Dampflok hat ihren Reiz. Der beim Fest ausgestellte Windbergwagen ist eisenbahnhistorisch ebenso interessant.

das Amt des Konzernsprechers verzichtete. Wegerhoff wechselt von der Ford AG zur Bahn.

Das Saarland hat einen Verkehrsvertrag mit DB Regio unterzeichnet Die Laufzeit beträgt 14 Jahre und umfasst im Jahr 2005 6,4 Millionen Zugkilometer. Bis zum Jahr 2014 kann das Land jedoch bis zu 3,8 Millionen Kilometer im Wettbewerb neu vergeben.

Die VTG AG, Spezialist für den Transport von Mineralöl- und Chemieprodukten, hat vom Petrokonzern Total den bisher größten Einzelauftrag erhalten. Dafür beschaffen die Hamburger zusätzlich mehrere 100 modernste Kesselwagen.

Die Strohgäubahn von Korntal nach Weissach, die von der Connex-Tochter WEG bedient wird, darf vorläufig weiterfahren. Landkreis und Gemeinden übernehmen die Kosten von sechs Millionen Euro für Betrieb und Sanierung der Strecke bis Ende 2006.

ALLGÄU

Umleitung für Güterzüge

● Wegen der grundlegenden Gleiserneuerung zwischen Nesselwang und Pfronten wurde die Außerfernbahn in diesem Abschnitt ab dem 19. April 2004 für fast drei Wochen komplett gesperrt. Während der Personenverkehr zwischen Nesselwang und Reutte/Tirol auf die Straße ausweichen mußte, wurde das seit Anfang März verkehrende Güterzugpaar Ecco Cargo „Außerfern" ab Augsburg über die Ammerseebahn und Garmisch-Partenkirchen umgeleitet. Am 27. April waren die EBM 1116 912-5 und MWB (Mittel-Weser-Bahn) V 1351 unterwegs nach Reutte/Tirol. Dort blieb die E-Lok stehen und die Diesellok beförderte die Kohlenstaubwagen nach Vils. Diese ungewöhnliche Lösung war wegen der nicht elektrifizierten Abschnitte und wegen der Steigungen auf der Umleitungsstrecke notwendig.

Die ungewöhnliche Komposition passiert die kleine Gemeinde Heiterwang.

Foto: IGNC



BAHNWELT AKTUELL

FRAGEZEICHEN



Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.

Foto: Haslebner



Am 10. April 2004 führte die bekannte historische Dampflok 16008 einen Sonderzug der ÖBB-Nostalgietour über Lundenburg (Breclav) und Grußbach-Schönau (Hrusvany nad Jevisisovkou) nach Brünn (Brno). Zu Zeiten der K.u.k.-Monarchie gehörte die heutige tschechische Republik zum Betätigungsfeld der stolzen Gölsdorfer Lokomotive. Bemerkenswert sind bei der Einfahrt in Grußbach-Schönau die noch vorhandenen alten Signale und der Wasserkran. Als Baureihe 16 ist die Lokomotive jedoch nicht berühmt geworden. Wir wollen von Ihnen wissen, wie die weitaus bekanntere, ursprüngliche Baureihenbezeichnung für die Vierzylinder-Heißdampf-Verbundmaschine, von der zwischen 1911 und 1916 insgesamt 90 Stück gebaut wurden, lautet?



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juli 2004 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer Video-Kassette aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Maiheft lautete: „Heidelberg und falscher Zuglauf über Heilbronn" Gewonnen haben: Schnabel, Harald, 18055 Rostock; Korecky, Peter, 06667 Weißenfels; Becker, Günter, 48153 Münster; Gensch, Willy, 39164 Wanzleben; Uhl, Johannes, 56457 Westerburg; Knoeckel, Karl, 81539 München; Schütz, C., 64285 Darmstadt; Dillenburger, Dirk, 63477, Maintal; Lübke, Marc, 37133 Friedland; Börner, Rüdiger, 18209 Bad Doberan; Leistner, Thomas, 79761 Waldshut-Tiengen; Heideck, Joachim, 74336 Brackenheim; Weinert, Hans-Joachim, 67742 Heinzenhausen; Lotze, Gerd, 01219 Dresden; Arnoldt, Helmut, 67574 Osthofen; Ladenthin, Jörg, 14480 Potsdam; Gehringer, Siegfried, 74572 Blaufelden; Roth, Stephan, 74193 Schwaigern; Jahn, Kristian, DK-8800 Viborg; Büchele, Josef, 79576 Weil am Rhein.

Foto: Meinhardt



***Der Signaldiensttriebwagen 740001,** der am Morgen des 29. März 2004 führerlos im Bahnhofsbereich Fulda mit 120143 kollidierte, stand am 26. April 2004 immer noch im ehemaligen AW Fulda.*

Foto: F. Heilmann



***Die V100003** der BSW-Gruppe Berlin-Anhaltische Eisenbahn aus Wittenberg weilt derzeit im Bahnwerk Cottbus. Aufgrund eines schweren Achsgetriebeschadens ist nicht absehbar, wann die Maschine das Werk verlassen kann. In den 1990er-Jahren erhielt sie ihre Ursprungslackierung aus dem Jahr 1965 zurück.*

DB REGIO

Bahnhofsfest in Korbach

● Die Kurhessenbahn, ein Projekt der so genannten Mittelstandsoffensive „RegioNetze" der DB AG, feierte am 9. Mai 2004 ein Bahnhofsfest in Korbach. Anlass war die Wiedereröffnung der Strecke von Korbach nach Willingen. Zahlreiche Viadukte wurden dafür instandgesetzt. Den Planbetrieb nach Brilon Wald und Kassel übernahmen Schienenbusse der Oberhessischen Eisenbahnfreunde aus Gießen (OEF) sowie 212302, 225091 und 216224. Dampfsonderzüge kamen aus Treysa, Kassel, Betzdorf und Düsseldorf nach Korbach und fuhren zum Teil auch weiter nach Volkmarsen. Geplant ist in naher Zukunft die Wiederinbetriebnahme der Strecke von Korbach nach Frankenberg, da rund um den Edersee noch Reisendenströme vorhanden sind. Vorerst nicht geplant ist die Reaktivierung der Strecke nach Bad Wildungen.

Foto: Nolte



Die siebenteilige Schienenbusgarnitur aus Gießen erreicht Korbach.

EU-ERWEITERUNG

Feste, Fahrten und mehr Züge

● Am 1. Mai startete ein gemeinsamer Sonderzug der ostsächsischen Eisenbahnfreunde Löbau (OEF) mit 52 8080 und des Zweckverbandes Nahverkehr Oberlausitz-Niederschlesien. Anlässlich der Erweiterung der Europäischen Union fuhr der Zug von Löbau über Görlitz – Zgorzelec – Zittau und Varnsdorf wieder nach Löbau. Eine offizielle Festveranstaltung fand in Zittau statt, doch wurde der Zug auch andernorts freudig begrüßt. Eine weitere Sonderfahrt führte der Lausitzer Dampflok-Club Cottbus nach Wolsztyn durch. Zugloks waren 03 204 und 35 1019. Mit mehr Zugangeboten zu den neuen EU-Nachbarn will die DB reagieren. Seit dem 2. Mai fährt der „Wander Express Bohemica" jeden Sonntag von Dresden nach Decin. Ab 13. Juni werden an den Wochenenden vier Züge der RE-Linie 2 Dresden – Zittau nach Liberec (Reichenberg) verlängert. Außerdem sollen täglich zwei Züge der RE-Linie 1 (Dresden – Görlitz) bis ins polnische Zgorzelec verlängert und mit zwei Zugpaaren Görlitz – Zgorzelec ergänzt werden. Außerdem gibt es zwischen Berlin und Szczecin (Stettin) ein zweites durchgehendes Zugpaar.

Foto: Altmann



Einwohner des tschechischen Ortes Varnsdorf hießen den Sonderzug der OEF im Bahnhof herzlich willkommen.

RAABERBAHN

Unter Strom

● Die österreichisch-ungarische Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG (ROeEE), auch bekannt als GySEV, kurz Raaberbahn, wächst stetig. Bestandteil des Wachstums ist auch die weitere Streckenelektrifizierung. Seit dem 22. April 2004 werden auch auf der neu elektrifizierten Seestrecke Neusiedl am See – Pamhagen – Fertöszentmiklos E-Loks eingesetzt. Die Spannung beträgt wie auf allen Strecken der Raaberbahn 25 kV bei einer Frequenz von 50 Hz. Deshalb kommen hier nur Zweisystemloks der Baureihen 1014 und 1116 zum Einsatz.

Foto: Luttenberger



Am 28. April erreicht 1014.009 mit E 2623 den Bahnhof Frauenkirchen.

Foto: Luttenberger



Nach einem Unfalschaden der jeweils anderen Hälfte kommt seit Ende März 2004 ein Triebwagen zum Einsatz, der aus dem 5147.001 der ÖBB und dem 5147.512 der ROeEE zusammengestellt wurde. Der drückende Mangel an Dieseltriebfahrzeugen erforderte diese grenzüberschreitende Lösung. Am 28. April 2004 ist die ungewöhnliche Kombination kurz vor Jois auf der Strecke Neusiedl am See – Eisenstadt unterwegs.

DER SCHWELLENLEGER

Hausgemachte Bremsklötze

Siemens-Chef Heinrich von Pierer ist nicht zu beneiden. Seit Wochen sieht sich der Vorstands-Vorsitzende massiver Kritik auch des eigenen Betriebsrates ausgesetzt. Arbeitszeitverlängerung ohne Lohnausgleich, Arbeitsplatzverlagerung ins Ausland sind in diesen Tagen Themen, die dem Konzern mit derzeit rund 167000 Beschäftigten in Deutschland mehr Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit einbringen, als ihm lieb sein kann. Zudem dürfte der geplante Einstieg bei Alstom wohl endgültig geplatzt sein. Als wäre dies nicht schon genug Negativ-Werbung, bahnt sich für den „Global Player" nun auch noch ein handfestes Desaster an, wird die Bahnsparte mehr und mehr zum Bremsklotz für das traditionsreiche deutsche Unternehmen. Der ist unbestreitbar hausgemacht, denn die Probleme mit den weltweit verkauften Straßenbahnen des Typs Combino rühren ja nicht von irgendwelchen zugelieferten Komponenten her, sondern liegen ganz offenkundig an der Konstruktion: Der Aluminium-Leichtbau scheint dem Alltagsbetrieb mit Verwindungen an neuralgischen Streckenschikanen nicht gewachsen. Glaubt man jüngsten Informationen, müssen die Combini abgesehen vom Fahrwerk komplett neu aufgebaut werden. Dies wird von Siemens vehement bestritten, ebenso, dass die Kosten Milliardenhöhe erreichen könnten. Selbst wenn es bei Nachbesserungen bliebe, der Image-Schaden ist schon jetzt gewaltig, der Ruf des Unternehmens, nach dem Debakel mit dem City-Sprinter für die Kölner Verkehrs-Betriebe und dem Ärger mit der elektrischen respektive elktronischen Ausrüstung für die Norwegen-Loks ohnehin angekratzt, leidet weiter. „Made in Germany" dürfte künftig wohl mit „Wurm in Deutschland" übersetzt werden. Schadenfreude der Konkurrenz ist freilich wenig angebracht, trifft der Vertrauensverlust doch letztlich die gesamte Branche.

BAHNWELT AKTUELL

***Die ehemaligen Loks** 203 003, 004 und 005 der in Insolvenz geratenen und von der NEG übernommenen NVAG wurden über das Wochenende vom 30. April bis 3. Mai 2004 in Eystrup abgestellt. Sie sollen nun im Besitz von Vossloh (VSFT) sein. VSFT wollte dies jedoch nicht bestätigen und sich nicht dazu äußern, was mit den Loks vorgesehen ist.*



Foto: Brüggemann

BAYERISCHES EISENBAHNMUSEUM

Letzte Fahrten für Reko-03



Foto: BEM

Noch bis Ende Juni mit Kesselfrist versehen, wird 03 2295 schon am 5. Juni den Weg ins Museums-Bw Nördlingen antreten.

● Ende Juni läuft die Hauptuntersuchungsfrist für 03 2295 ab. Die Maschine des Bayerischen Eisenbahn-Museums Nördlingen erwachte erst 1996 aus einem heruntergekommenen Dampfspender, den die Eisenbahnfreunde im Bw Leipzig Hbf Süd fanden, im Raw Meiningen zu ihrem zweiten Leben. Sie bespannte meist Sonderzüge im süddeutschen Raum und nach Österreich. Trotz abgelaufener Fristen für Kessel und Rahmen ist die Lok in einem guten Erhaltungszustand. Sie soll ab 5. Juni die Sammlung des Museums-Bw in Nördlingen bereichern. Über eine eventuelle Hauptuntersuchung und anschließenden Betriebseinsatz entscheiden neben der Finanzierbarkeit eine realistische Vermarktungsperspektive und eine langfristig zur Verfügung stehende, qualifizierte Mannschaft.

SACHSEN

Keine Züge mehr



Foto: Kasperzek

Erst im Frühjahr 2003 wurde die Strecke Bad Schandau – Neustadt instandgesetzt. Nach dem Willen des VVO gibt's bald nur noch ein Rumpfangebot.

● Mit dem Fahrplanwechsel 2004 soll es nach dem Willen der Verkehrsverbünde Oberelbe (VVO) und Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) zu starken Abstrichen im Zugverkehr auf der Strecke Bautzen – Neustadt – Bad Schandau kommen. Von Bautzen nach Neustadt sollen keine Züge mehr fahren, das Angebot auf der Strecke Neustadt – Bad Schandau möglicherweise auf nur drei Zugpaare reduziert werden. Der Deutsche Bahnkundenverband kritisierte diese Pläne und äußerte Unverständnis, weil erst zum letzten Fahrplanwechsel zweistündliche Anschlussverbindungen entstanden sind.

1904 – 2004

Professor Oeftering verstorben

● Der ehemalige Präsident und Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bundesbahn, Professor Dr. jur. Dr. Ing. E.h. Heinz Maria Oeftering, der die DB 15 Jahre von 1957 bis 1972 führte, verstarb am 18. Mai 2004 in Frankfurt im Alter von 100 Jahren.

***Die DB lässt im ehemaligen Wagenwerk Cottbus** verstärkt Loks der Baureihe 155 (ex-DR 250) verschrotten. Zuletzt erwischte es 155 005, 022, 050, 051, 100, 155, 164, 165, 169, 173, 196 und mit 155 003 auch eine von ehemals drei Prototyp-Loks. Private Bemühungen von Eisenbahnfreunden, diese Vorserienmaschine zu erhalten, sind gescheitert.*



Foto: F. Heilmann

TOP UND FLOP

TOP: Museen und VBB

Auf der Internetseite des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (www.vbbonline.de) findet man unter „Museen" eine Datenbank mit zur Zeit 107 Museen in Berlin und weiteren rund 250 Museen in Brandenburg. „Angesichts von knapp neun Millionen Museumsbesuchern ist die Museen-Datenbank ein ausgezeichneter Service", sagte Berlins Kultursenator Dr. Thomas Flierl (PDS), und VBB-Geschäftsführer Hans-Werner Franz meinte: „Die Museen-Datenbank zeigt den Berlinern und Brandenburgern, dass die Kultureinrichtungen der Region ohne Staus und Parkplatzsuche mit Bussen und Bahnen erreichbar sind."

FLOP: Lokführer gesucht

Damit sind nicht etwa Stellenausschreibungen der DB AG gemeint, sondern das Problem des Konzerns, genügend verfügbare Lokführer zu haben. Verspätungen und Zugausfälle hat es deswegen schon gegeben. Die einstweilige Krönung der Misere erlebten Fahrgäste Mitte Mai in einer Regionalbahn Dortmund – Münster: Per Lautsprecherdurchsage im Zug wurde ein Lokführer gesucht. Da sich keiner meldete und in Dortmund (!) auch keiner gefunden wurde, musste ein Lokführer aus Münster zum Dortmunder Zug gebracht werden. Wir wissen es nicht, aber vielleicht bastelt die DB-Spitze an einen Notdienst wie bei Ärzten. Dann werden Lokführer künftig im Theater und im Kinosaal ausgerufen.

Foto: Linser



Eine bequeme Verbindung *gibt es jetzt für Fahrgäste, die aus Hanau den Frankfurter Flughafen oder die Opelwerke in Rüsselsheim erreichen wollen. Die neue so genannte Mainlinie ist seit 19. April 2004 in Betrieb und fährt mit Karlsruher Stadtbahnwagen. Montags bis samstags starten die Züge um 7.30, 11.25 und 16.54 Uhr am Gleis 5 des Hanauer Hauptbahnhofs. Halt ist in Hanau-West und -Wilhelmsbad, in Maintal-Ost und Frankfurt-Ost, ehe die Züge über Frankfurt-Süd nach rund 40 Minuten den Flughafen und nach 53 Minuten Opel erreichen. Zurück geht es um 8.41, 12.36 und 18.06 Uhr.*



Foto: Rainer Albrecht

1300-Jahr-Feier-Arnstadt: *Anläßlich der Feierlichkeiten zum 1300-jährigen Stadtrecht von Arnstadt/Thür. wurde der ICE 411525 auf den Namen Arnstadt getauft. Sonnenschein und Aktionen rund um das historische Bw lockten Tausende große und kleine Fans an. Da die Schiene von Neudietendorf nach Arnstadt vor Jahren vom Fahrdraht befreit wurde, musste der Zug (bei der Durchfahrt im Bhf. Haarhausen) von 232100 zur Taufe nach Arnstadt gezogen werden.*



Foto: Meister

Der gesamte Fahrzeugpark *des Fördervereins Lausitzer Grubenbahn Knappenrode wurde am 7. und 8. Mai 2004 nach Meuselwitz zum Verein Kohlebahnen e.V. überführt. Es handelt sich um Personen-, Güter- und Hilfszugwagen sowie einen SKL und mehrere Dieselloks V10C. Es ist geplant, die Fahrzeuge aufzuarbeiten, an die geänderte Bahnsteigform anzupassen und in Betrieb zu nehmen.*

BAHNINDUSTRIE

Jubiläumslok bei Bombardier

Seit dem 29. Juli 1848 werden am Standort Kassel Lokomotiven gefertigt. Am 18. Mai verließ nun die 34000 Lok die Hallen, die inzwischen zum Bombardier-Konzern gehören. Die neue E-Lok Traxx MS (Multisystem) ist ein Mehrsystemfahrzeug, das für die Güterverkehrssparte der Schweizerischen Bundesbahnen, SBB Cargo, bestimmt ist. Sie gehört zum modularen Traxx-Lokomotiv-Programm und wird nach absolvierter Zulassung dank der Ausstattung für das 15 kV-Netz der Schweizer und dem italienischen 3 kV-Paket vor allem im Verkehr nach Italien auf der Relation Bellinzona – Luino – Gallarate eingesetzt werden.

Foto: Heiderich



Die neue SBB-Baureihe wurde zu großen Teilen bei Bombardier in Turgi und Oerlikon entwickelt und in Kassel gebaut.

BAHNWELT AKTUELL

ZEITREISE

Foto: Slg. Schulz



Ab 1928 liefen bei der RBD Schwerin einige 75^{10}. Die badischen VI C bespannten auch Personenzüge zwischen Rostock und Wismar.

Bad Doberan

Dem Eisenbahnfreund ist Bad Doberan vor allem als Ausgangspunkt der einzigen deutschen 900-Millimeter-Schmalspurbahn „Molli" bekannt. Seit 1886 fuhr sie zunächst bis Heiligendamm und 1911 wurde sie ins damalige Arendsee verlängert. Der Doberaner Bahnhof entstand mit dem Bau der Wismar-Rostocker Eisenbahn im Jahre 1883. Auffällig ist, dass er mit seinem klassizistischen Empfangsgebäude die Bahnhöfe der Berlin-Hamburger Eisenbahn aus den 1840er-Jahren zu zitieren scheint. Der Zeitgeschmack im ausgehenden 19. jahrhundert entlud sich eher in eklektizistischen Bauten mit vielen Schnörkeln und nicht immer passenden Proportionen, gerade bei Bahnhöfen. Von seiner Lage an der Ostsee profitierten Bad Doberan und sein Bahnhof ganz außerordentlich. Schon in den 30er-Jahren gab es einen Schnellzug Berlin – Rostock – Bad Doberan. Die Nazis schlossen 1938 Arendsee, Brunshaupten und Fulgen zu Kühlungsborn zusammen und bauten es zu einem KdF-Seebad aus, was dem Bahnhof massenhaft Umsteiger bescherte. In der DDR war Urlaub an der Ostsee hoch begehrt und Bad Doberan in der Saison mit zwei Schnellzugpaaren von Erfurt und Dresden erreichbar. Die Strecke Wismar – Rostock wurde in den letzten Jahren saniert. Heute fahren stündlich Regionalexpresse Wismar – Rostock, die ab Bad Doberan von Regionalbahnen zum Halbstundentakt verdichtet werden.

Foto: Schulz



Im Frühjahr 2004 ist nur noch ein Bahnsteiggleis vorhanden. Den Verkehr bewältigen moderne VT 642 „Desiro" im Halbstunden-Takt.

LENGERICH

Liebevoll restauriert

● Bis 1928 gab es bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) vier Wagenklassen. Ab diesem Jahr wurden die Fahrzeuge der vierten zur dritten Klasse aufgewertet, die einfache hölzerne Einrichtung aber blieb. Sechs Jahre benötigten Mitglieder des Vereins Eisenbahn-Tradition e.V. Lengerich, um einen für Gleisbauarbeiter zum Wohn- und Schlafwagen umgebauten Wagen bis auf die Außenwände zu entkernen und nach Originalzeichnungen zu rekonstruieren. Bleche wurden eingeschweißt, die Decke neu gezogen, die Wände komplett mit Holz verkleidet, die Toilette gefliest und installiert, Fensterrahmen und Türen gebaut, Metallteile nach Vorlage gefräst und gedreht, Linoleum verlegt, sämtliche Bänke einzeln angefertigt und der Wagen von außen neu lackiert. Kaum wiederzuerkennen ist der ursprünglich zur Verschrottung vorgesehene und abgestellte Wagen 82 948. Wer einmal die einfache Art des Reisens erleben möchte, kann sich im Internet unter www.eisenbahntradition.de über die Fahrtermine informieren oder am Wochenende unter 05481/82914 anrufen.

Foto: Eisenbahn-Tradition e.V. Lengerich



Im Jahr 2004 fährt dieser interessante zweiachsige Einheits-Durchgangswagen dank unzähliger ehrenamtlich geleisteter Arbeitsstunden wieder auf Deutschlands Bahnstrecken.


Foto: Funcke

In Prag-Holesovice stand *am 23. April 2004 die Werbelok 151001 mit einem Sonderzug. Diese Lok ist bisher die einzige ihrer Art bei der tschechischen CD.*

BADEN-WÜRTTEMBERG

Stadt wird Eigentümerin

● Vor 100 Jahren, am 20. Juni 1904, wurde die Nebenbahn von Roßberg nach Bad Wurzach mit einem großen Fest in Bad Wurzach und in Haidgau eingeweiht. Seit 1963 wurde die Strecke nur noch im Güterverkehr betrieben. In den letzten 20 Jahren war es nur noch ein großer Kunde, der Verpackungsglashersteller Saint-Gobain Oberland AG, der für ein durchaus beachtliches Verkehrsaufkommen sorgte. Trotzdem wurde die Bedienung im Dezember 2002 durch DB Cargo eingestellt. Seit Oktober 2003 wird das Werk wieder von der Connex-Tochter WEG mit Rohstoffen auf der Schiene beliefert (MEB berichtete). Fast genau zum 100-jährigen Bestehen ist es der Stadt Bad Wurzach gelungen, die Strecke von der DB AG zu übernehmen und damit diese Rohstofflieferungen für das Saint-Gobain-Oberland-Werk zu sichern. Der Gemeinderat stimmte in seiner Sitzung am 26. April 2004 einstimmig der Übernahme des für den Güterverkehr notwendigen Streckenteils ohne das Bahnhofsgelände in Bad Wurzach zu. Diesem Beschluss gingen monatelange Verhandlungen voraus. Die Stadt Bad Wurzach wird künftig Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Für die in sechsstelliger Höhe veranschlagten Investitions- und Instandhaltungskosten muss die Stadt nicht allein aufkommen, 75 Prozent wird das Land als Fördermittel übernehmen. Die Betriebskosten, die jährlich bei etwa 67000 Euro liegen sollen, wird zu zwei Dritteln die Firma Saint Gobain Oberland AG übernehmen, den Rest werden sich die Stadt und der Landkreis Ravensburg teilen. Am Sonntag, 20. Juni 2004, wird in Bad Wurzach aus dem doppelten Anlass ein Fest veranstaltet: Das 100-jährige Bestehen und der Erhalt der Strecke sollen gewürdigt werden. Geplant sind Pendelfahrten mit einem Zug zwischen Aulendorf und Bad Wurzach sowie Fahrten mit der wiederaufgebauten Torfbahn im Wurzacher Ried.



Foto: Hruza

Der Schienenschleifzug Speno RR24 MB15 hat am 6. April die Roßberger Steige überwunden und gibt der Strecke nach Wurzach den letzten Schliff.

In 72 Stunden vom Bosporus an den Rhein - das ist das Ziel mehrerer Güterbahnen. Sie starteten am 9. Mai den „Asien-Europa-Express" von Istanbul nach Köln.



Der Demonstrationszug wurde im bulgarischen Russe von einem Reisezug überholt. Bei der Abstimmung mit den osteuropäischen Bahnen gibt es noch viel zu tun.

Demonstrations-Zug



Werner Dworaczek vom DB-Betriebshof München West war einer von drei Lokführern auf der Tour.

Egon Bahr, Vater der Ostpolitik in den 70er-Jahren, sagte einmal zur nicht vorhandenen gemeinsamen EU-Außenpolitik: „Dieses Europa kann einen jammern." Der Ausspruch ist ebenso brauchbar für den Zustand des europäischen Schienengüterverkehrs. Neben den technischen Hürden, bei denen die unterschiedlichen Strom- und Sicherungssysteme die Hauptrolle spielen, reißt jeder Grenzaufenthalt mit seinen Zollformalitäten und von jeder Bahngesellschaft neu verlangten Bremsproben große Lücken in den Verkehrsfluss. Trotz erheblicher Wartezeiten für den Lkw ist die Bahn in Richtung Osteuropa – Türkei hinsichtlich Pünktlichkeit, Schnelligkeit und Preis hoffnungslos unterlegen. Der Anteil der Bahn im Güterverkehr Deutschland – Türkei liegt unter einem Prozent.

Das muss nicht so bleiben. Dr. Klaus Kremper, Vorstandsvorsitzender von DB Railion, und Dr. Volker Kefer von der Siemens-Transport-Systems (STS) brachten die Idee eines Demonstrationsgüterzuges Istanbul – Deutschland ins Spiel - und zur erfolgreichen Umsetzung. „Wir wollten zeigen, dass es technisch möglich ist, einen Zugverband durchgehend mit einer Lokomotive zu bespannen und ihn durch sechs Länder zu bringen". Geplant wurde eine Fahrzeit von 96 Stunden, was vier Tagen entspricht. Die reichlich bemessenen und schließlich doch nicht benötigten Reservezeiten ließen den Zug schon nach 79 Stunden sein Ziel in Köln-Eifeltor erreichen.

Hauptpartner dieses Vorführzuges, der Haushaltgeräte, Teile für Möbelhäuser, Ge-

Trübes Wetter, moderne Züge: Im Rangierbahnhof Mannheim trafen sich der Asien-Europa-Express und Zuglok ES64F4-089 mit der 185 118 und einem Zug der neuen Rhein-Neckar-S-Bahn.



Im Istanbuler Bahnhof Halkali begann der Zug seine abenteuerliche Reise. Bei der Abfahrt am 9. Mai war zahlreiche Prominenz zugegen.



Foto: DB AG

brauchsglas, Zulieferteile für Automobilindustrie und Lebensmittel geladen und somit schon reale Transportaufträge erfüllt hatte, ist neben STS und Railion die türkische Staatsbahn TCCD. Veysi Kurt, Leiter der TCCD-Güterbahn, hält es für möglich, den Anteil des Güterverkehrs auf zehn Prozent zu steigern.

Allein eine Beschleunigung der Zollvorgänge reduziert entsprechende Aufenthalte von 14 auf sieben Stunden. Diese Ersparnis auf die realisierte Fahrzeit des Demonstrationszuges angerechnet, könnte eine Transportzeit von 72 Stunden ermöglichen - das sind genau drei Tage. „Ein Lkw, mit zwei Fahrern im ständigen Wechsel besetzt, braucht mindestens vier Tage. Da darf aber nichts schiefgehen, kein Grenzaufenthalt über eine Stunde, kein schlechtes Wetter, keine technischen Probleme. Realistisch sind fünf bis sechs Tage."

Ab Jahresende 2004 wollen die drei Partner den Asien-Europa-Express planmäßig fahren lassen, zunächst ein- bis zweimal pro Woche. „Die Türkei wird sich zu dem Land schlechthin entwickeln, das Konsum- und Gebrauchsgüter für den mitteleuropäischen Markt herstellt", meint Günther Ferk von der Railion-Tochter Railog. Drei Bundesländer machen etwa die Hälfte des Im- und Exportes mit der Türkei aus: Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Mit diesen Zielmärkten soll der Einstieg gelingen und das Angebot dann schrittweise ausgebaut werden.

Bis dahin müssen noch Regelnungen mit allen beteiligten Bahngesellschaften getroffen werden, denn der Demonstrationszug fuhr mit Ausnahmegenehmigungen. *Henning Bösherz*

Fotos (5): Bösherz

Mit zehn Stunden Zeitvorsprung gegenüber dem Plan erreichte der Asien-Europa-Express am Vormittag des 13. Mai Mannheim Rbf.





Dr. Volker Kefer (STS), Veysi Kurt (Güterverkehr TCCD) und Dr. Klaus Kremper (Railion) brachten den Zug auf den Weg (v.l.).

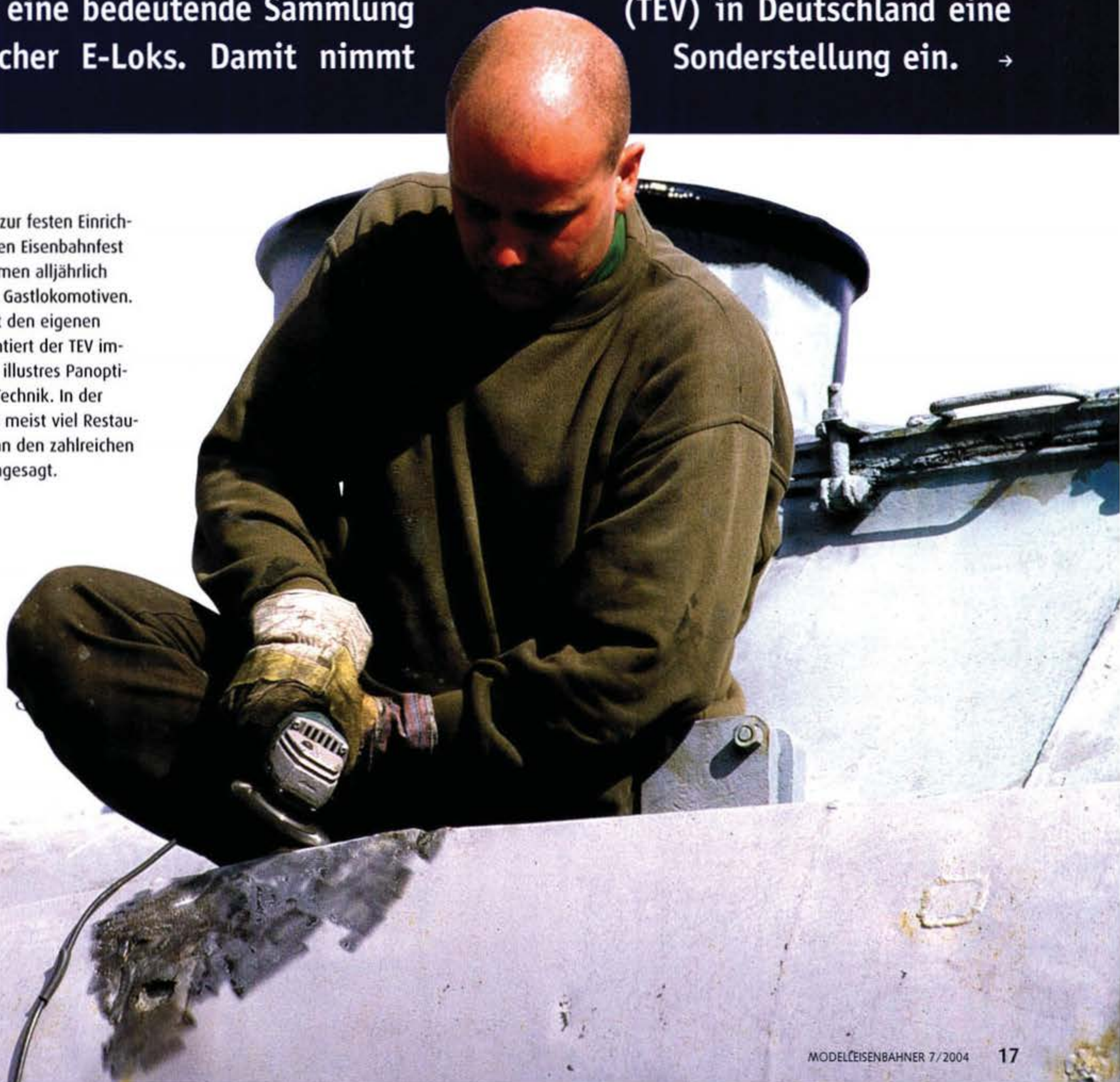


Foto: Rainer Albrecht

Weimars Starkstromer

Zwei Dampfer, ein paar Diesel und ein knappes Dutzend E-Loks

In den letzten Jahren entstand in Weimar eine bedeutende Sammlung historischer E-Loks. Damit nimmt der Thüringer Eisenbahn Verein (TEV) in Deutschland eine Sonderstellung ein. →



Zu dem bereits zur festen Einrichtung gewordenen Eisenbahnfest in Weimar kommen alljährlich auch zahlreiche Gastlokomotiven. Gemeinsam mit den eigenen Schätzen präsentiert der TEV immer wieder ein illustres Panoptikum der E-Lok-Technik. In der Zwischenzeit ist meist viel Restaurierungsarbeit an den zahlreichen Lokomotiven angesagt.

Foto: Alkofer



Foto: Rainer Albrecht

Im Frühjahr 2003 macht die E 18 24 im DR-Grün schon wieder einen ganz gepflegten Eindruck. Ihre bundesbahntypischen Stielaugen wird sie noch verlieren. Die verrostete Lok kam im Jahr 1999 auf der Straße nach Weimar.

Eigentlich hätte der Thüringer Eisenbahn Verein (TEV) auch ein ganz gewöhnlicher werden können, als ihn seine Gründungsmitglieder am 21. Februar 1991 ins Leben riefen. Nach der Wiedervereinigung entstand an diesem Tag aus der Arbeitsgemeinschaft 4/69 des Deutschen Modelleisenbahnverbandes der DDR der neue Verein, der am Anfang wenig mit dem Vorbild zu tun hatte. Die Modellbahner wollten ursprünglich die Strecke von Weimar nach Kranichfeld im Maßstab 1:87 nachbauen. Ganz gewöhnlich und bei vielen anderen Modellbahnclubs ebenso praktiziert, kauften sich die H0-Bahner zwei ausgemusterte Waggons, um darin ihre Anlage zu errichten. Dieser Erwerb hat im jungen Verein das Vorbild-Virus ausbrechen lassen.

Ursprünglich war nur eine elektrische Modellbahn geplant

Am 14. März 2004, mehr als zehn Jahre später ist man stolz auf das, was man erreicht hat. Inzwischen wurde mit Fleiß und Engagement eine bemerkenswerte Sammlung historischer Fahrzeuge, vor allem E-Loks, in der Stadt der deutschen Dichter zusammengetragen. Darauf ist auch Peter Hartung stolz, der Vorsitzende des Thüringer Eisenbahnvereins, ein Bremer. An diesem Tag treffen sich die Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung im Bw Weimar. Allmählich trudeln sie aus allen Richtungen ein. Heute kommen auch die Fördermitglieder, die nicht regelmäßig an der Aufarbeitung der Loks teilhaben. Der harte Kern, der sich beinahe jedes Wochenende trifft, besteht aus einem guten Dutzend Lokenthusiasten, zu denen erfreulicherweise auch einige Jüngere gehören.

Der elegante Kaufmann aus der Hansestadt, der heute seine Jahresbilanz vortragen wird, hat immer den weitesten Weg zurückzulegen. Er sieht seine Verantwortung eher im kaufmännischen Sektor des Vereinslebens und besorgt immer wieder Sponsoren, wie jüngst, als es ihm sogar gelang, eine Spende aus Irland zu ergattern. Er ist ein Spätberufener, der beruflich nie mit der Eisenbahn zu tun hatte, erst Mitte der 1980er-Jahre von der Modellbahn zum Vorbild fand und seit 1996 Mitglied beim TEV ist. „Ich bin ja mit Abstand der Älteste des Vereins und betrachte mich ein bisschen als Integrationsfigur, versuche alles im guten Einvernehmen zusammenzuhalten, damit wir alle an einem Strang ziehen", so Hartung mit sympathischem Bremer Akzent, „und nach außen als Thüringer Eisenbahnverein mit einer Stimme sprechen."

Viel ist passiert in Weimar seit den Anfängen und heute steht der Verein auf einem soliden Fundament: „Wir haben die wichtigen langfristigen Verträge geschlossen über die Anschlussweiche, Wasser und Strom," meint Steffen Stieler, ein engagierter Eisenbahner, und glaubt, vorerst könne ihnen nichts passieren.

Anfangs residierte der neu gegründete Verein in einem Gebäude im Bahnhof Erfurt-West. Er musste jedoch im September 1993 wegen der hohen Mietforderungen der Reichsbahn →



Foto: Rainer Albrecht

Alte Uniformen sind bei Bw-Festen Blickfänge.



Foto: Kloseck



Foto: Alkofer


Foto: Rainer Albrecht

Der Akkuschlepper „Carlchen" ist ein Unikat, Eigenbau der Papierfabrik Postendorf, und eine echte Zierde des TEV.

Das ehemalige Bw Weimar

Die Geschichte des Bw reicht zurück auf das Jahr 1876, als die Strecke Weimar – Jena – Gera in Betrieb ging. 1915 begann der Umbau der Bahnanlagen Weimars, dabei wurde auch das Bw an seinen heutigen Standort verlagert. Vor dem Zweiten Weltkrieg setzte Weimar überwiegend Dampfloks der Baureihe 38^{10}, 55^{25}, 57^{10}, 58^{10} und 94^{5}ein. Die DR stationierte in Weimar hauptsächlich Loks der Baureihen 38, 55, 58 und 78, später kamen auch noch 41 und 22 hinzu. Ab 1968 war das Bw Weimar nur noch Einsatzstelle ohne eigenen Lokbestand. Nach der Gründung der DB AG wurde am 1. Juni 1996 die Lokeinsatzstelle geschlossen und Ende 1997 auch die Werkstatt.


Foto: Alkofer

Der Wumag-Akkutriebwagen AT 589/590 erfordert noch viel Schweiß und auch Geld. Zunächst gilt es, die Grundsubstanz zu sichern.

Im beinahe fertigen Fotoanstrich präsentiert sich 503636 am 14. März 2004. Die Münchnerin wurde 1942 bei Krauss-Maffei gebaut.



Im Führerstand der E 18 24 ist noch einiges zu tun. Das Gute ist, dass er sich noch in relativ vollständigem Zustand befindet.

Foto: Alkofer

Vor dem Strom kam der Dampf – mit 52 8109 fing es an

umsiedeln und fand bei der Erfurter Industriebahn (EIB) Unterschlupf. Es kamen noch ein paar Wagen hinzu und auf dem neuen Gelände begannen die Mitglieder auch gleich mit der Aufarbeitung der eigenen Waggons.

Bis zum Dezember 1994 beschränkten sich die Thüringer auf den Erwerb und die Restaurierung von Wagen, bis sie die Möglichkeit ergriffen, die bei der IGE Werrabahn in Gerstungen stehende Dampflok 52 8109 zu kaufen. Noch immer waren die Weichen gestellt für einen ganz konventionellen Eisenbahnverein, der womöglich ab und zu mit einer eigenen Dampflok, die nichts Außergewöhnliches repräsentiert, Sonderfahrten veranstalten würde.

Mit der 52 standen die Mitglieder des TEV wieder vor einem bereits bekannten Problem: Bei der EIB gab es weder die Möglichkeit, die Lok geschützt abzustellen noch sie aufzuarbeiten. Ein neuer Standort musste gefunden werden und erneut galt es umzuziehen. Dank der Aufmerksamkeit einiger Mitarbeiter der ehemaligen Rbd Erfurt gelang es, die Anmietung von zwei Schuppenständen im ehemaligen Bw Weimar zu erreichen, das zu dieser Zeit noch als Einsatzstelle des Bw Erfurt genutzt wurde.

Am Freitag, dem 13. Januar 1995 überführten die Weimarer ihre 52 von Gerstungen. Für den Verein sollte es kein Unglückstag sein, denn man bezog den Standort, der bis heute Heimat des TEV ist. Sofort begann die äußerliche Aufarbeitung der Dampflok, damit man sie noch im selben Jahr in Arnstadt und Erfurt ausstellen konnte. 1995 stieg man auch noch zu einer Freizeitgruppe des Bundessozialwerkes (BSW) auf.

Eine erste Richtungsänderung hätte es beim TEV beinahe noch in diesem Jahr gegeben, als man versuchte, die in Engelsdorf abgestellte E94 153 zu retten. Es gelang nicht, das Eisenschwein zu erwerben. Es landete beim Altmetallhändler. Als Ersatz schafften es die Weimarer jedoch, E44 105 aus Merseburg nach Thüringen zu holen. Die Altbau-E-Lok wurde Initialzündung für eine besondere Sammlung. Am 4. Dezember 1995 kam die erste E44 nach Weimar. Die äußerliche Aufarbeitung dauerte bis zum 1. Juni 1996, als die E-Lok das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert wurde. An diesem Tag schlug auch die letzte Stunde der Einsatzstelle Weimar, die zum Fahrplanwechsel endgültig aufgelassen wurde. In dieser Zeit bereicherten auch noch ein paar neu erstandene historische Güterwagen die Weimarer Sammlung.

Für das dauerhaft gesicherte Bestehen des TEV war vor allem das Jahr 1998 von entscheidender Bedeutung. Nachdem sich die DB AG Ende 1997 endgültig und vollständig aus dem Bw Weimar zurückgezogen hatte, war der Verein alleiniger Nutzer des Geländes, das vom DB-Geschäftsbereich Immobilien betreut wird. Im Frühjahr 1998 gelang es dem TEV, einen dauerhaften Mietvertrag über die Nutzung von Gebäude und Gelände abzuschließen.

Seitdem der Verein in Weimar ansässig ist, änderte sich auch die Zielrichtung. Zukünftig sollten neben der Restaurierung und Präsentation der Fahrzeugsammlung auch die Pflege der Anlagen des ehemaligen Bw Weimar im Vordergrund stehen. Den Grundstock der Sammlung bildeten die beiden Dampflokomotiven 52 8109 und 50 3626 sowie die beiden E-Loks 244 105 und 242 151. Der Verein fand Gefallen an der Idee, den Sammlungsschwerpunkt künftig auf E-Loks zu legen. Das fand auch Zustimmung beim Landesamt für Denkmalpflege und dem BSW, da zwei Dampfloksammlungen im nahen →



Familienfreundlichkeit ist Trumpf beim Eisenbahnfest des TEV.

Foto: Rainer Albrecht



Foto: Alkofer

Die E 04 11

Unter der Fabriknummer 4835 lieferte die AEG in Hennigsdorf am 15. Februar 1934 die Lok E 04 11 an das RAW München-Freimann ab. Sie war die erste Lok der zweiten Lieferserie und blieb bis zu ihrer Umbeheimatung nach Treuchtlingen im Jahr 1941 in München. 1943 gelangte sie zum Bw Magdeburg, von wo aus sie Halle, Dessau und Leipzig ansteuerte. Nach dem Zweiten Weltkrieg verblieb sie in der DDR und wurde auch nicht als Reparationsleistung nach Russland überführt. Erst am 30. Juli 1959 war die Aufarbeitung der inzwischen 25 Jahre alten Lok abgeschlossen und drei Tage später stand sie der DR wieder zur Verfügung. Bis zum Jahr 1976 verkehrte die ab 1970 als 204 011 bezeichnete Lok für verschiedene Einsatzstellen. Am 1. Dezember 1976 fuhr die E-Lok mit eigener Kraft nach Erfurt, wo sie künftig als mobile Anlage zum Prüfen und Vorheizen von Reisezugwagen dienen sollte. Die Aufarbeitung als rollfähiges Exponat erforderte ungefähr 5000 Arbeitsstunden.

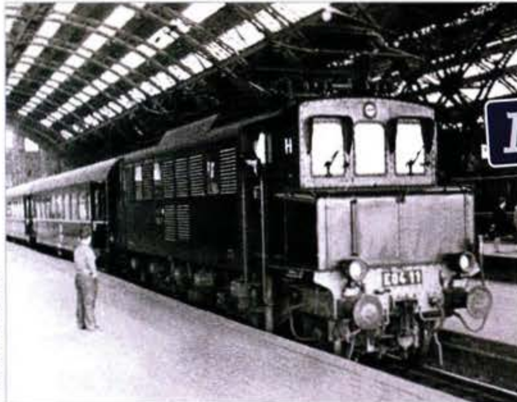


Foto: Rainer Heinrich

1968

Am 20. Mai 1968 wartet E04 11 in Leipzig Hbf auf ihren Abfahrtsbefehl.



Foto: Kloseck

1998

Ohne Stromabnehmer kam die Erfurter Prüflok im Jahr 1998 nach Weimar.

2004

Seitdem der TEV die Lok übernahm, wurde aus ihr wieder ein Schmuckstück.


Foto: Alkofer

Der Bierwagen, ein ehemaliger Feuerlöschwagen, wurde in mühevoller Kleinarbeit aufgearbeitet und neu beplankt. Jetzt ist er mobiler Durstlöscher des TEV.

Arnstadt und in Weimar nicht zu vertreten gewesen wären.

Ordentlichen Zuwachs im Fahrzeugpark gab es in den Jahren 1998 und 1999, darunter waren auch zwei der wichtigsten Exponate, E 04 11 und E 18 24. Wenige Jahre später stellte das DB-Museum in Nürnberg dem TEV die beiden Lokomotiven E 44 507 und 211 049 als Dauerleihgabe zur Verfügung und aus Bad Salzungen kam der Akkutriebwagen 589/590, der dem Verkehrsmuseum Dresden gehört und sich in beklagenswertem Zustand befand. Kleines Highlight einer deutschen E-Lok-Sammlung mit dem Schwerpunkt DR ist eine Rübelandlok, eine Maschine des einzigen deutschen 50-Hertz-Netzes: 251 012 konnten die Männer und Frauen um Peter Hartung von DB Cargo leihen. Einen vorläufig letzten Schub erhielt die Sammlung in Deutschlands Dichterhochburg vergangenes Jahr: Mit E 44 103 kam die dritte Maschine dieses Typs nach Weimar. Besondere Neuzugänge waren zudem eine Taiga-Trommel, 120 198, die als dieselelektrische Lok zumindest eine halbe E-Lok darstellt, und 229 188. Das DB-Museum stellte die modernisierte Variante der rumänischen Baureihe 119 als Dauerleihgabe zur Verfügung. Sie wird die einzige Lok ihrer Art sein, die offiziell erhalten bleibt. Gerade auch diese Leihgabe zeigt die gewachsene und sehr gute Zusammenarbeit mit dem DB-Museum, wo man längst erkannte, wie solide der Verein geführt wird. Und beim TEV ist man über den Zustand als Verein und BSW-Gruppe, eine Kombination, die nicht allzu häufig ist, aber etwas Unabhängigkeit ermöglicht, sehr zufrieden. „Es hat auch Nachteile, offizieller DB-Standort zu sein. Wir können beispielsweise an bestimmten Tagen nicht garantieren, dass einer im Bw ist", so Steffen Stieler.

In Weimar entstand ein Denkmal der elektrischen Traktion

Selbständig fahren wird jedoch so schnell keine der TEV-Loks. Betriebsfähig ist eigentlich nur ein ASF. „Es könnten viele fahren, aber sie dürfen nicht", so Steffen Kloseck, der viele Stunden seiner Freizeit den E-Loks widmet. „Komplett und funktionsfähig sind die E 11, die E 42, die Rübelandlok, die E 44 143 und einige kleinere. Aber sie haben keinerlei Fristen", schildert Stieler: „Wenn mal Geld da ist, wäre das einzige Fahrzeug die E 42, weil dafür haben wir Werkstattpersonal und Lokführer, die sich auskennen, und sie ist bei der Wiederherstellung die preiswerteste Variante." Peter Hartung hofft: „Im Zuge von Touristikaktivitäten in Thüringen könnte sich eines Tages etwas ergeben. Mit Unterstützung des Landes wäre es vielleicht denkbar, eine E-Lok oder Diesellok für Sonderfahrten betriebsfähig vorzuhalten." Stieler ergänzt: „Zum Beispiel im Sommer bei Waldbrandgefahr könnte man Sonderfahrten mit historischen E-Loks durchführen und müsste unter Umständen nicht die ganze Fahrt ausfallen lassen."


Foto: Rainer Albrecht

Peter Hartung investiert viel Zeit in den TEV. An so manchem Wochenende macht er sich auf den Weg nach Weimar.

Besonderes Kennzeichen des TEV ist die Öffentlichkeitsarbeit. In Weimar versucht man, seine Schätze mit anderen zu teilen. Zu einer festen Institution wurde bereits das Bw-Fest im Frühjahr jeden Jahres, das der Verein seit 1997 organisiert und dazu regelmäßig andere Vereine einlädt: „Mit unseren Dessauer und Hallenser Freunden etwa besteht eine sehr gute Zusammenarbeit. Die Dessauer kommen praktisch jedes Jahr zu uns."

Mit der Sammlung ist man in Weimar sehr zufrieden und bei Neuanschaffungen will man sich vorläufig zurückhalten, da weder das Personal noch das Geld für weitere Exponate zur Verfügung stünde. Lediglich bei einer besonderen Lieblingslok würden die Weimarer schwach werden, so Hartung : „Wir werden hier nicht weiter expandieren. Aber einen Wunschkandidaten haben wir noch: Die E 94. Die muss eigentlich in die Sammlung. Und dann haben wir es hier wunderbar." Vielleicht bauen sie dann auch noch irgendwann die Strecke von Weimar nach Kranichfeld im Modell nach. Aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben.

Stefan Alkofer

Das eigene Schmuckstück eingerahmt von gewichtigen Gästen: 204 001 aus Leipzig, 254 056 aus Engelsdorf und 218 031 aus Halle.


Foto: Rainer Albrecht

Die wichtigsten Lokomotiven des TEV

Lok	Baujahr	Hersteller	Bemerkungen	Beim TEV seit
50 3626	1938 (50 2385)	Krauss-Maffei		1994
52 8109	1944 (52 2883)	Henschel		1995
144 507	1934	AEG	Leihgabe des DB-Museums Nürnberg	2002
204 011	1934	AEG		1998
118 024	1936	AEG		1999
E 44 103	1939	SSW/Henschel	Leihgabe des DB-Museums Nürnberg	2004
E 44 105	1940	SSW/Henschel		1995
E 44 143	1942	SSW/Henschel	private Leihgabe	
251 012	1965	LEW	Leihgabe des DB-Museums Nürnberg	2002
E 42 151	1968	LEW		1997
E 11 049	1970	LEW	Leihgabe des DB-Museums Nürnberg	2002
120 198	1969	Lugansk	Leihgabe des DB-Museums Nürnberg	2004
229 188	1984	„23. August", Bukarest	Leihgabe des DB-Museums Nürnberg	2004
AT 589/590	1927	Wumag/SSW	Leihgabe des Verkehrsmuseums Dresden	2001

Foto: Rainer Heinrich



Eine der heutigen Thüringer Loks, 244 103, war am 29. Mai 1979 in Zwickau noch im Planeinsatz bei der Deutschen Reichsbahn.

Foto: Sammlung Mehnert

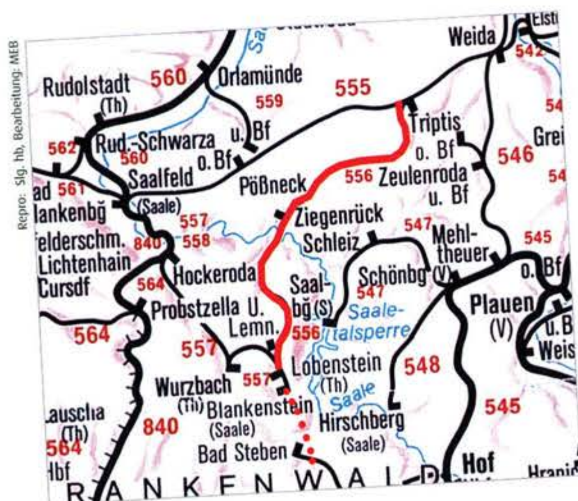


E 44 507, Leihgabe des DB-Museums, ist, auch wenn sie nie in Thüringen fuhr, eine außergewöhnliche Bereicherung der Sammlung.

Die DB Netz AG will unrentable Strecken loswerden. Wie sie dabei vorgeht, ist oftmals fragwürdig. Die Länder und der Bund unternehmen zu wenig.

10 Jahre DB AG

Auf dem Holzweg



Nach dem Streckenausbau Hockeroda – Blankenstein kann auch die 232 hier fahren. Am 2. April 2004 war 232 690 bei Heinersdorf unterwegs.

Im Südosten Thüringens, dem grünen Herz Deutschlands, gibt es an zwei Orten funktionierende Beispiele für den seit Jahren beschworenen Aufschwung Ost. Das Kompetenzzentrum Holz in Ebersdorf, ein Zusammenschluss mehrerer Holzverarbeitungswerke, verlädt jährlich fast 6 Millionen Tonnen Holz und Holzprodukte, von denen aber nur 350 000 Tonnen mit der Bahn transportiert werden. Ein Großabnehmer ist in schon 14 Kilometern Entfernung die Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal (ZPR) in Blankenstein. In Ebersdorf würde man gern einen größeren Teil der Produktionsmenge auf der Schiene anliefern und abholen lassen; 1,5 Milionen Tonnen pro Jahr ist die mittelfristige Zielstellung. Die bestehenden Gleisanlagen zwischen Ebersdorf-Friesau und Unterlemnitz sowie die vorhandenen Anschlussgleise lassen maximal 600 000 Tonnen zu.

Zwar hat die DB Netz AG in den zurückliegenden Jahren die Frankenwaldbahn von Hockeroda (an der Haupt-



Die Ex-DR-204761 und Ex-DB-290535 fahren mit NG 57825 am 5. März 2004 in Richtung Lobenstein. Mehrere solcher Fuhren gibt es täglich.

strecke Saalfeld – Lichtenfels) nach Lobenstein für 22 Tonnen Achslast ausgebaut. Renate Wicher, DB-Sprecherin in Thüringen, meinte, dass Transporte bis zu den prognostizierten 1,5 Millionen Tonnen pro Jahr möglich seien. Doch die Strecke ist eingleisig und zudem mit zweistündlich verkehrenden Regionalbahnen belegt. Eine Spitzkehre in Wurzbach erschwert flüssigen Betrieb. Die Holzwerke haben weitergehende Pläne: Um die Anfahrtswege in die Seehäfen zu verkürzen und die Strecke nach Hockeroda zu entlasten, wollen sie einen Teil der Transporte auf der Oberlandbahn nach Triptis durchführen.

Die Reaktivierung der seit 1998 stillgelegten Oberlandbahn von Ebersdorf-Friesau nach Triptis kommt für die DB nicht in Betracht. Die Strecke ist in einem schlechten Zustand und zur Hälfte Gebirgsbahn mit entsprechenden topographischen Schwierigkeiten. Bei einer Messfahrt im vergangenen Jahr stellten die Prüfer fest, dass zwei von drei Tunneln einsturzgefährdet sind. Außerdem muss eine Brücke über die Autobahn A9 ersetzt werden, weil diese von vier auf sechs Spuren verbreitert wird.

Einen genauen Investitionsbedarf ermittelte die DB nicht. Das Wirtschaftsministerium in Thüringen dagegen nannte 15 Millionen Euro für Wiederinbetriebnahme und langfristigen Erhalt der Oberlandbahn und 2,8 Millionen Euro für eine kurzfristige Nutzung. Mit diesen Summen aber wären die verladenden Betriebe überfordert.

Das Ministerium sagt: „Es hat sich kein geigneter Betreiber gefunden, auch hat niemand einen Antrag auf Zulassung als Eisenbahninfrastrukturbetreiber gestellt." Eine lokale SPD-Bundestagsabgeordnete schaltete das Bundesverkehrsministerium ein, doch mehr als „fachliche Unterstützung und Vermittlung" vermochte dessen Staatssekretärin Iris Gleicke nicht anzubieten.

Es kam ganz anders: Ende März 2004 bereitete die DB Netz AG das Stilllegungsverfahren für die Zubringerstrecke



Fotos (3): Rainer Albrecht

Derselbe Zug im Keilbahnhof Unterlemnitz: Für den Holzverkehr wurde das 1997 entfernte Ausweichgleis bis 2003 wieder eingebaut.

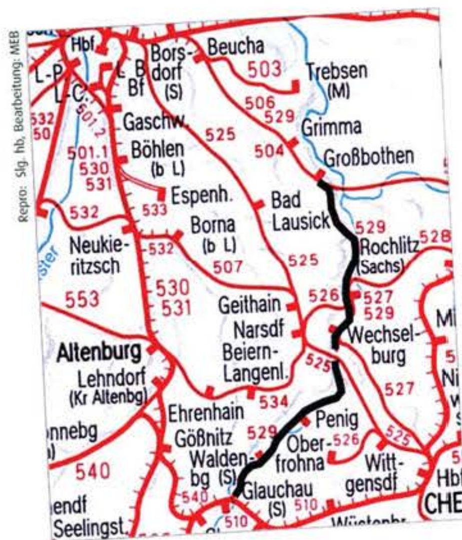
von Ebersdorf-Friesau nach Unterlemnitz vor. Sie sieht sich (alle Zahlen DB) mit jährlichen Vorhaltekosten von 52000 Euro und Investitionen von knapp einer halben Million Euro überfordert - für einen Abschnitt von 4,2 Kilometern Länge. Interessenten können bis zum 26. Juni des Jahres ein Angebot bei der DB-Netz-Niederlassung Südost in Leipzig abgeben.

Angesichts dieser Entwicklung wird eine Option zur Utopie: Die Reaktivierung der Höllentalbahn von Blankenstein über Marxgrün nach Hof. Interessant wäre das für den Reiseverkehr - man kann von Erfurt über Saalfeld durchfahren nach Hof - sowie für die Werke in Ebersdorf und Blankenstein. Der größte Teil ihrer Produkte geht nach Süden. Eine Diplomarbeit, die die Verlagerung von Hackschnitzeltransporten auf die Schiene untersuchte, bezog die Reaktivierung der Höllentalbahn und der Oberlandbahn ebenfalls mit ein.

Aber Holz- und Zellstoffindustrie, lokale Amtsträger →

Regionale Strecken in regionale Hände!

Was in einer DB-Zentrale wie ein überflüssiges dünnes Spinnenbein aussieht, wird vor Ort schnell zu einer wichtigen Lebensader. In die Diskussion, wem das Netz gehören soll - zum DB-Konzern oder wieder in die öffentliche Hand -, muss ein zusätzlicher Aspekt treten: Welche Ebene soll zuständig sein für welche Art von Eisenbahnstrecken? Schließlich gibt es ja auch Bundesstraßen, Landes- beziehungsweise Staatsstraßen sowie Kreis- und Gemeindestraßen. Eine Übertragung regionaler Strecken in die Verantwortung der Bundesländer, versehen mit anteiligen finanziellen Mitteln, wäre eine Möglichkeit. Für die Wirtschaft wie im Beispiel die Holz- und Papierwerke in Thüringen reduziert sich die Zahl der Verhandlungspartner. Eine Landeseisenbahn muss nicht zwingend nach der hohen DB-Norm ausgebaut und betrieben werden. Nicht zuletzt ist es das Eigeninteresse der Länder am funktionierenden Wirtschaftsleben, das Entscheidungen pro regionale Bahnstrecken erleichtern kann. ***hb***



Repro: Slg. hb, Bearbeitung: MEB

und Bürgerbewegungen wie die „Initiative Höllennetz" stellen nur Verschleppung, Desinteresse, Kompetenzgerangel und im Falle der Höllentalbahn die Wirkung von Landes- und DB-Regionalgrenzen fest. So bleibt es bei vermeidbaren 170 000 Lkw-Fahrten im Jahr allein für das Ebersdorfer Werk.

Fast 100 Kilometer nordöstlich von Ebersdorf und Blankenstein liegt das Tal der Zwickauer Mulde. Hier fuhren einst Züge von Glauchau über Rochlitz nach Großbothen (Strecke Leipzig – Döbeln) und hielten in Bahnhöfen mit Namen wie Wolkenburg und Amerika.

Mit der Romantik und dem Fernweh ist es seit August 2002 endgültig vorbei. Jahre vorher aber ging es der Strecke gar nicht schlecht: Noch die Deutsche Reichsbahn (DR) führte 1992 den Zwei-Stunden-Takt mit durchgehenden Zügen Leipzig – Glauchau ein. Ab 1994 liefen neue Triebwagen der BR 628, nun allerdings wieder mit Umsteigen in Großbothen (bei guten Anschlüssen von und nach Leipzig).

Wegen einer ausgeleierten, für den Bahnbetrieb nicht mehr benötigten Weiche im Gleisvorfeld von Rochlitz - der Deutlichkeit halber nochmal: Wegen *einer* Weiche - endeten die Glauchauer Züge ab dem 5. Dezember 1999 in Rochlitz. Dort startete ein Pendelbus ins elf Kilometer entfernte Colditz, wo die letzten acht Kilometer Bahnfahrt bis Großbothen beginnen konnten. Diese Zumutung war nicht haltbar, und schon ab Mai 2000 fuhren Busse den ganzen Abschnitt Rochlitz – Großbothen. Obwohl eine neue Weiche angeliefert wurde, schien die Strecke zu verfaulen: Wegen 100 Metern verbackenen Oberbaus sperrte die DB im Juni 2001 den Abschnitt Wechselburg – Rochlitz. Damit hing dieser einstige Bahnknoten, in dem noch wenige Jahre zuvor Gleise in vier Richtungen führten, in der Luft: Die Nebenstrecke nach Waldheim starb 1997, die nach Narsdorf 2001.

Auch wenn die Muldentalbahn im Gebiet von zwei ÖPNV-Zweckverbänden, Leipzig (ZVNL) und Mittelsachsen (VMS), liegt, war eine Abbestellung des Personenverkehrs für beide lange kein Thema. Der VMS gab eine 20-jährige Bestellgarantie ab, und der ZVNL gab eine Studie in Auftrag. Deren Ergebnis: Zwar bringe der Verkehr zwischen Rochlitz und Großbothen ein Defizit, doch sei dieses beherrschbar.

Dem Desinteresse bei DB Netz folgt meist der Absturz

Die DB stellt das anders dar: „Eine offizielle Bestellung des VMS für die Muldentalbahn gibt es nicht", sagte Sachsens DB-Sprecherin Kerstin Eckstein. Den Vorwand für das Ende lieferte das Hochwasser vom August 2002, das auch der Zwickauer Mulde enorme Wassermassen bescherte. Allerdings sind Zweifel angebracht: Die Strecke liegt weit oberhalb des Flusses. Am Tag des höchsten Wasserstandes, dem 13. August, fand eine Kontrollfahrt statt. Danach fuhr letztmals ein Triebzug auf der Strecke; Spötter und Kritiker im Muldental meinen aber, weniger wegen der Hochwasserschäden. Das bestätigte DB-Sprecherin Eckstein indirekt: Eine genaue Schadensermittlung fand nicht statt, doch sah auch sie die lange vorher aufgelaufenen Schäden an Gleisen und Oberbau bei mehreren Millionen Euro.

Eine nach dem Hochwasser 2002 gestartete Ausschreibung brachte keinen Bewerber: Zwei Interessenten zogen ihr Angebot wieder zurück. Am 13. Mai 2004 eröffnete DB Netz das Stilllegungsverfahren für die Muldentalbahn. Ein Infrastrukturunternehmen hat Interesse an einer Anmietung gezeigt. „Kommt das zustande, dann bleibt die Trasse in den kommenden fünf Jahren zumindest liegen", sagte Kerstin Eckstein. Der VMS hat inzwischen eine Kehrtwendung vollzogen und nahm am 14. Mai 2004 auch von einem touristischen Konzept zwischen Glauchau und Wolkenburg Abstand.

Nach vielen Verhandlungsrunden und Bürgerforen scheinen sich die Bewohner im Muldental nun in ihr Schicksal zu fügen: „Die Zukunft von Rochlitz und dem Umland liegt zweifellos im Ausbau der Bahnstrecke Leipzig – Chemnitz. Über den ÖPNV muss dann sichergestellt werden, dass wirklich alle Züge in den Bahnhöfen Geithain oder Narsdorf erreichbar sind", meint Jörg Richter von der Rochlitzer Stadtverwaltung. *Henning Bösherz*


Am 7. August 1998 war die Welt noch halbwegs in Ordnung, auch wenn der Solo-LVT 772 152 am Göhrener Viadukt offenbar ausreichend ist.

Am 1. Mai 2001 wartete 628 581 in Rochlitz auf die Rückfahrt nach Glauchau. Gleise und Oberbau wurden schon seit Jahren vernachlässigt.


Fotos (2): Rainer Heinrich

Modell Eisen Bahner

Neu UNSER HEFT 13!



Nr. 4

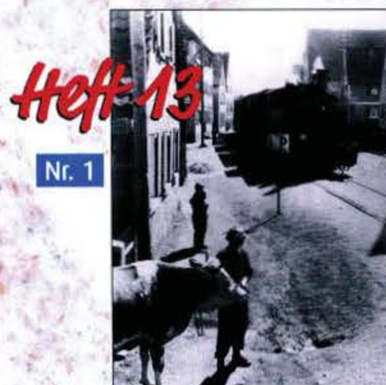
Kein Aufpreis für die Sauna, freies Logis im Tiefschnee: Mit den Tücken des Wetters hatte die Eisenbahn stets zu kämpfen. Während früher ein Heer hochmotivierter Personale gegen die Unbilden der Natur antrat, vertraut man heute fast blind moderner Technik. Die ist allerdings nicht selten völlig überfordert. Begleiten Sie uns auf der Zeitreise durch Wind und Wetter, Ausflüge zur Modellbahn inklusive!

Nr. 3



Nr. 2





NEBENBAHNEN
Charme und Romantik unter Sachzwängen

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:

MEB-Verlag GmbH
Bestell-Service
Lessingstr. 20
D-88427 Bad Schussenried

Bestellkarte für Heft 13

M07/04

Bitte liefern Sie mir das *Heft 13* zum Einzelpreis von € 9,80 inklusive Porto und Verpackung.

- ☐ Heft 13 Nr. 1 ______ Anzahl
- ☐ Heft 13 Nr. 2 ______ Anzahl
- ☐ Heft 13 Nr. 3 ______ Anzahl
- ☐ Heft 13 Nr. 4 ______ Anzahl

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) Bankleitzahl

Bankinstitut: ____________

☐ Bargeld liegt bei

☐ Scheck liegt bei

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Letzte Runde mit der Wellblechbude

Nach 30 Jahren mustert die DB AG die Prototypen 628.0 aus. Ein Urahn der heute so verbreiteten Baureihe 628 ging noch einmal auf große Abschiedsfahrt.







Vor der Abfahrt (oben) herrschte noch Ruhe in der Wellblechbude. Während der Fahrt war die Bar stets gut besucht.

Abschiedsfahrt **VT 628 009/019**

Kempten/Allgäu – Augsburg – Fürth – Bamberg – *Schiefe Ebene* – Marktschorgast – Neuenmarkt-Wirsberg – Bayreuth – Nürnberg – Augsburg – Kempten/Allgäu



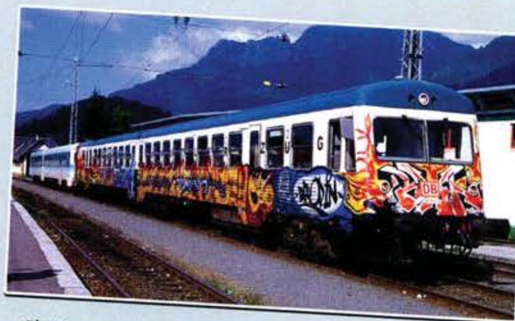
Er war der vorletzte in der ursprünglichen Farbgebung. Bei der Abschiedsfahrt des Triebzuges 628009/019 wollten die Kemptener Lokführer dann noch einmal zeigen, was in ihm steckt, und planten eine Mammutrundfahrt, bei der Bayern einmal von Süd nach Nord und zurück durchquert wurde. Start war am 8. Mai 2004 um 7.23 Uhr im Hauptbahnhof von Kempten. Bei herrlichem Föhnwetter strahlten im Hintergund die Berge und trotz der frühen Stunde füllte eine gut gelaunte Gesellschaft den Zug bis auf den letzten Platz. Die Abschiedsrunde sollte etwas Besonderes werden und so gab



Foto: Schiestl


Foto: Schulz

Anfangs wurden die Tw auch vom Bw Braunschweig eingesetzt. 628 020 ist 1976 im Bahnhof Herzberg/Harz.


Foto: Schiestl

Ein Kemptener 628.0 wurde von Künstlern gestaltet. Der Künstlerzug traf nicht jedermanns Geschmack.


Fotos(4): Mauchec

Für ein besonderes Foto wurde auch die Segmentdrehscheibe im Dampflokmuseum in Neuenmarkt befahren.

sich das Team um Andi Maucher und Axel Kiebler viel Mühe, richtete im Gepäckabteil eine Bar ein, die sich angesichts der vielen Stunden im Zug auch nicht über mangelnden Zuspruch beklagen konnte. Die Organisatoren ließen es sich ebenso nicht nehmen, auf den 628-Stirnseiten den alten DB-Keks anzubringen.

Der ehrgeizige Fahrplan erlaubte keine großen Verzögerungen, und so musste der 30 Jahre alte Tw sich auf Strecken, wo sonst ICE aneinander vorbeirasen, ein letztes Mal bewähren. Während der gesamten Fahrt konnte der Fahrplan eingehalten werden und mancher Bahnhof wurde gar ein paar Minuten zu früh erreicht. So war man auch pünktlich um kurz nach halb eins in Neuenmarkt, nachdem der 628 zuvor auch noch die Schiefe Ebene mit konstant 60 km/h ohne Probleme bewältigt hatte. Ab 16.27 Uhr bewegte sich die fröhliche Abschiedsgesellschaft wieder auf einer etwas veränderten Route zurück Richtung Allgäu, das auch wie vorgesehen um kurz nach neun erreicht wurde.

Für den 628 009/019 ist das Ende bereits gekommen. Wer die letzten 628.0 noch fotografieren möchte, muss sich langsam sputen. *Stefan Alkofer*

Technische Daten Baureihe 628.0

Länge über Puffer: 44350 (mit Scharfenbergkupplung)/ 45150 Millimeter

Gewicht: 64,1 Tonnen

Höchstgeschwindigkeit: 120 km/h

Leistung: 404 bis 420 kW (Motoren von Daimler, KHD und MAN)

Leistungsübertragung: Dieselhydraulisch mit Voith-Getriebe T 320 r

Sitzplätze: 136


Foto: Alkofer

Ein 628.0 in Bamberg ist nicht alltäglich. Den längeren Halt nutzten die meisten für ein Erinnerungsfoto.

Die Baureihe 628.0

Für einen wirtschaftlichen Betrieb im SPNV benötigte die DB zu Beginn der 1970er-Jahre neue Fahrzeuge. Vor allem die Uerdinger Schienenbusse der Baureihen 795/798 waren zu diesem Zeitpunkt in die Jahre gekommen. Es entstanden zwei sehr ähnliche Baureihen mit den so charakteristischen gesickten Seitenwänden: Der einteilige 627.0 und der zweiteilige 628.0. Vom 627.0 wurden acht Prototypen gebaut, die Serienfertigung erreichte nur mehr fünf Tw. Auf größere Stückzahlen verzichtete man zugunsten des zweiteiligen 628, der inklusive aller Weiterentwicklungen bis in die 1990er-Jahre in mehreren 100 Exemplaren an die Bahn abgeliefert wurde. Die ab 1974 gelieferten Prototypen 628 001 bis 024, die in Uerdingen entwickelt und gebaut wurden, ergaben insgesamt zwölf Triebzüge, die aus zwei identischen Fahrzeugen gebildet wurden. In ihnen wurden in Hinblick auf die spätere Serienproduktion diverse Dieselmotoren aus den Standardprogrammen von Daimler-Benz, Deutz (KHD) und MAN getestet. Anfangs waren die 628.0 in Braunschweig und Kempten stationiert und wurden ab 1980 in Kempten zusammmengezogen. Aus wirtschaftlichen Gründen begann man in den 1980er-Jahren aus einem der beiden Teile den Motor auszubauen, der andere Teil erhielt dafür ein stärkeres Antriebsaggregat. Außerdem wurde die ursprüngliche Scharfenbergkupplung durch eine konventionelle Pufferbohle mit Schraubenkupplung und Hülsenpuffern ersetzt. Die neu entstandenen Steuerwagen erhielten später die Baureihenbezeichnung 928.0. Dieser Umbau bildete dann auch die Basis für die ab 1986 gelieferten 150 Züge der Baureihe 628.2/928.2 und die ab 1992 in Dienst gestellten 628.4/928.4 (189 Stück). Das weitere Schicksal der 628.0 nach ihrer Abstellung in diesem Jahr ist noch nicht genau bekannt. Derzeit haben noch drei Fahrzeuge Fristen bis längstens Mitte Januar nächsten Jahres. Einer von ihnen hat aktuell einen Motorschaden. Eine vorzeitige Abstellung aller Drei ist möglich.



Beuthen (heute Bytom) erhielt 1928 ein neues Empfangsgebäude. Es war großzügig für den Zoll- und Grenzverkehr dimensioniert.

Der Vorgängerbau von 1870 hieß lange „Beuthen Oberschlesischer Bahnhof", erst 1922 erhielt er die Bezeichnung Hauptbahnhof.

Fotos (2): Slg. Schulz

Entdecker



Eisenbahnatmosphäre pur bietet der Kleinstadtbahnhof Deutsch Rasselwitz (Raclawice), Strecke Nysa – Kozle.



Die schnurgerade Strecke, H-Telegrafenmasten und die Kulisse von Oberglogau bilden eine zeitlose Szene.

In Polen stößt man auf etliche Spuren preußisch-deutscher Eisenbahntätigkeit. Das zeigt auch der Landstrich zwischen dem Eulengebirge und Oberschlesien.



Mancher Bahnhof wie dieser bei Kozle (Cosel) hat sich wenig geändert.

gesucht II

Auf die Spuren früherer Eisenbahnepochen kann man sich im neuen EU-Nachbarland Polen begeben. Die wechselvolle und teilweise auch grausame Geschichte führte bekanntlich dazu, dass ehemalige deutsche Gebiete wie Nieder- und Oberschlesien, Pommern und Westpreußen nach 1945 Polen zugesprochen wurden, das damit ein ganzes Stück westwärts rückte.

Eine solche Entdeckungsreise unternahm der bekannte Eisenbahnfotograf Burkhard Wollny im Frühjahr 2003. Seine Spurensuche begann in der deutschen Grenzstadt Görlitz und führte ihn zunächst bis in die niederschlesische Metropole Breslau (siehe MEB 8/2003).

„Über die alte Reichsstraße 1, heute die E40, ging es weiter in südöstlicher Richtung. Bei einem Kurzaufenthalt in Brieg (Brzeg) konnte ich ein ähnliches Gebäude betrachten wie in Breslau beim Odertorbahnhof, ein dunkelrotes, großes Backsteingebäude. Es war umgeben von alten Bürgerhäusern. In Oppeln (Opole) verhinderte leider eine verstopfte Straße nähere Recherchen." Doch Wollny gestattete sich einen lohnenswerten Umweg.

Der Bahnhof Neisse (Nysa) verbreitet noch immer das Flair vergangener Epochen, was man besonders am Inselbahnsteig sieht. Die Stadt erhielt bereits 1848 den ersten Bahnanschluss aus Richtung Brieg (Strecke Breslau – Oppeln). In den Jahren 1875/76, 1887 und 1911 kamen weitere Verbindungen dazu. Der in Backsteinbauweise errichtete Bahnhof erhielt entspre- →



Fotos (4): Wollny

Die (DRG-)Flügel hängen: Auch Polen legt Strecken still wie bei Wasosz.

Mittelsteine – Wünschelburg (Heuscheuer) *[Berlin]*

km				S 70	W 72	S 72	74		S 76	W 76		78	W 80	82		84	S 86
0,0	Mittelsteine Klbf 57p. 348	Ab	...	6 44	6 57	7 43	10 25	...	a 13 30	14 23	...	15 12	18 0	18 40	...	20 23	b 22 30
4,9	Rathen-Albendorf		...	6 54	7 12	7 56	10 40	...	13 45	14 36	...	15 27	18 10	18 54	...	20 38	22 40
6,3	Ober Rathen		...	6 58	×7 16	×8 0	×10 44	...	13 49	×14 40	...	×15 31	18 14	×18 58	...	×20 42	22 44
9,5	Wünschelburg (Heuscheuer)	An	...	7 4	7 24	8 7	10 52	...	a 13 57	14 47	...	15 39	18 20	19 5	...	20 50	b 22 50

km				W 71		73	S 75		77		79	S 81		83		S 85	S 87
0,0	Wünschelburg (Heuscheuer)	Ab	...	5 17	...	6 5	a 7 7	...	9 15	...	12 17	a 14 10	...	17 10	...	19 11	b 21 25
3,2	Ober Rathen		...	×5 25	...	×6 13	7 13	...	×9 22	...	×12 24	14 18	...	×17 18	...	×19 18	21 32
4,6	Rathen-Albendorf		...	5 30	...	6 18	7 18	...	9 27	...	12 29	14 23	...	17 23	...	19 23	21 37
9,5	Mittelsteine Klbf 57p. 348	An	...	5 44	...	6 30	a 7 27	...	9 40	...	12 41	a 14 37	...	17 37	...	19 35	b 21 50

Repro: Slg. Schulz

Der Sommerfahrplan 1937 bei der „Heuscheuerbahn" (siehe Kasten auf Seite 33).

Anders als Niederschlesien, das erst 1945 Polen zugesprochen wurde, musste Deutschland 1918 Teile Oberschlesiens an den Nachbarn abgeben. Für den Bahnbetrieb brachte das viele Probleme.

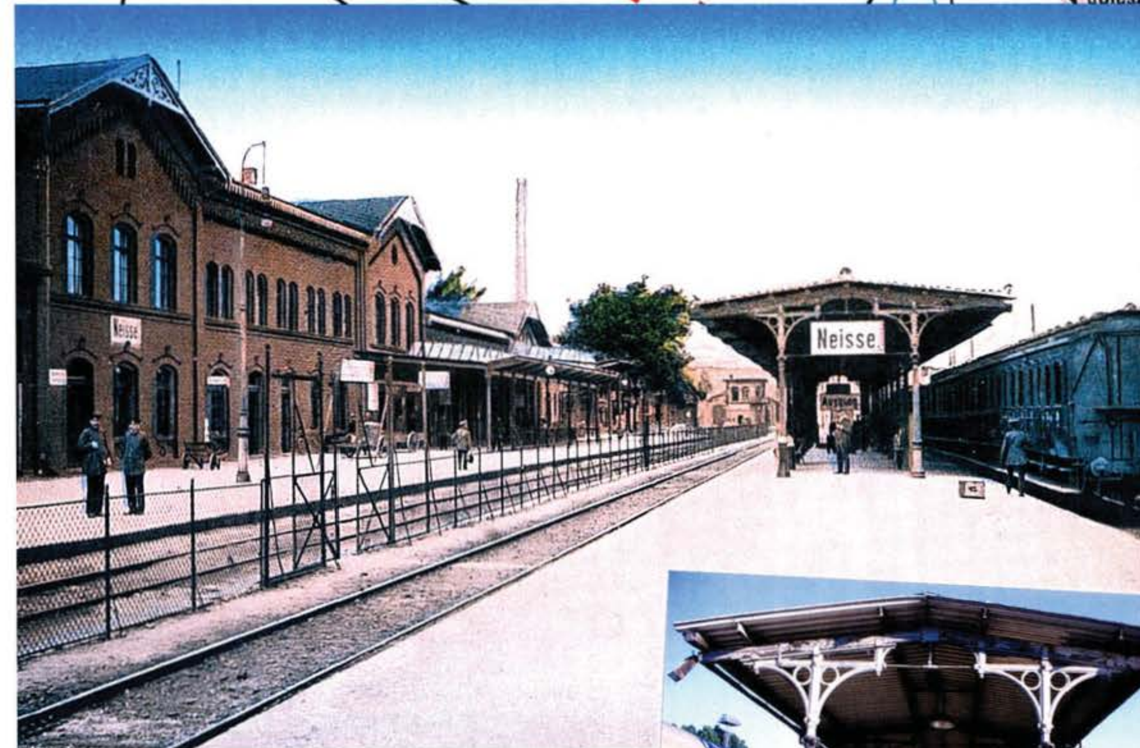


Foto: Slg. Schulz



Bahnhof Neisse um 1910 (o.) auf einer 1917 versandten Postkarte, Mittelbahnsteig von Nysa im Frühjahr 2003 (r.): Der Bahnhof hat gelitten, die Atmosphäre blieb.

Foto: Wollny

chende Anbauten. Im Zweiten Weltkrieg beschädigt, steht heute ein schmuckloser Betonbau an dessen Stelle.

Ein typisch preußisches Bahnhofsgebäude findet man dafür in Deutsch Rasselwitz (Raclawice) an der 1876 durchgehend eröffneten Strecke Neisse – Cosel (Kozle): Dessen Ziegelarchitektur ist bestens erhalten! Auch sonst ist der Betrieb recht lebendig. Tätigkeiten und Gegenstände erinnern an das Geschehen bei K.P.E.V. und DRG. So sind auf diesem verhältnismäßig kleinen Bahnhof immer noch Gepäckkarren im Einsatz.

„Tags darauf fuhren wir nach Leobschütz, um nach Verwandten zu suchen", setzt Wollny den Bericht fort. „Von deutsch sprechenden Bürgern aus Glubczyce erfuhren wir, dass nach Kriegsende die deutschen Gräber

Hinter dem Eulengebirge: WÜNSCHELBURG

Im Jahre 1900 wurde die Eulengebirgsbahn von Reichenbach über Silberberg nach Mittelsteine eröffnet. 1903 verlängerte man sie nach Wünschelburg. Diesen Ast nannte man nach einem markanten Berg auch Heuscheuerbahn. Sie diente dem Transport von Sandsteinblöcken aus dem Steinbruch Wünschelburg, wurde aber ebenso gern für Ausflüge genutzt. Die Eulengebirgs-Stammbahn musste wegen starker Steigungen abschnittsweise als Zahnradbahn betrieben werden, war jedoch wirtschaftlich immer ein Sorgenkind. Die Wirtschaftskrise zu Beginn der 30er-Jahre brachte der Strecke das Aus, was auch zuletzt eingesetzte Reibungsloks der BR94 nicht verhindern konnten. Der Abschnitt Mittelsteine – Wünschelburg blieb in Betrieb. Schon in den 20er-Jahren bildete sich ein Netz fahrplanmäßig betriebener Kraftomnibuslinien von Post und Reichsbahn heraus. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen die noch betriebenen Bahnstrecken zur polnischen Staatsbahn PKP. Die Stichbahn von Mittelsteine (nunmehr Scinawka Srednia) nach Wünschelburg (Radkow) blieb vom ehemaligen „Eulen-Netz“ am längsten bestehen. Noch Mitte der 70er-Jahre fuhren zwei Zugpaare, zum Teil mit ehemaligen DRG-Einheitswagen. Vor wenigen Jahren wurde sie wie viele Nebenbahnen in Polen eingestellt; der größte Teil der Strecke ist inzwischen abgebaut.



1908

Fotos(3): Slg. Schulz



1975



2003

entfernt worden seien. Wir kamen also zu spät. Die Rückreise führte über den Bahnhof: Ein schlossähnliches Gebäude erwartete uns; die gesamte Anlage ist noch vorhanden, doch Gras wächst, alles ist stillgelegt.“ Schade, ist doch dieser Bahnhof von 1855 mit seinen zwei Türmen ein schönes Wahrzeichen der Eisenbahnfrühzeit, das MEB für ein „Wunschmodell“ in Heft 2/2004 (S.98) vorgestellt hat.

Das Tor zum Industrie- und Bergbaugebiet Oberschlesien bildet die Stadt Gleiwitz. Das erste Bahnhofsgebäude entstand 1846, kurz nach Fertigstellung der Bahnlinie von Oppeln. Von 1923 bis 1925 errichtete die DRG ein modernes, dem Stil der Sachlichkeit verpflichtetes Empfangsgebäude. Dessen strenge Formen erinnern an den Görlitzer Bahnhof von 1916. Gleiwitz hatte auch den größten Rangierbahnhof der früheren DRG. Je nach Ausbauzustand allerdings wechselte sich Gleiwitz mit dem Rangierbahnhof von Hamm ab. Zu trauriger Berühmtheit kam die Stadt, als in der Nacht zum 1. September 1939 als Polen verkleidete SS-Männer den Rundfunksender besetzten und Hitler damit den Vorwand für den Überfall auf Polen gaben.

Wie Gleiwitz lag auch Beuthen nach 1918 am Rand des Deutschen Reiches; die nordöstlichen Gebiete mit der Metropole Kattowitz gingen nach einigem Hin und Her 1922 an Polen. Der wichtigste Bahnhof von Beuthen war der im Neo-Renaissance-Stil errichtete Oberschlesische Bahnhof, der erst 1922 in Hauptbahnhof umbenannt wurde. Auch in Beuthen ließ die DRG ein neues, größeres Empfangsgebäude errichten, das nunmehr die Aufgaben eines Zoll- und Grenzbahnhofes zu erfüllen hatte. Im Jahre 1928 wurde es fertiggestellt. Beuthen war von 1935 bis 1939 Endpunkt des „Fliegenden Schlesiers“. Dieser SVT schaffte die 515 Kilometer von Berlin Schlesischer Bahnhof nach Beuthen (über Breslau – Oppeln) in knapp viereinhalb Stunden. Normale Schnellzüge waren fast sieben Stunden unterwegs. Erfreulicherweise gibt es die beiden Bahnhofsgebäude von Beuthen (heute Bytom) und Gleiwitz (Gliwice) noch.

Henning Bösherz



Foto: Slg. Schulz

Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Gleiwitz von 1925, Foto um 1940.

Preisvorteil von ca. 15 %

UNSERE ABOS:

KLEINES Jahres-Abo:

12 Hefte + 1 Sonderheft

nur € 42,20

GROSSES Jahres-Abo:

12 Hefte + 3 Sonderhefte

nur € 57,20

Ihre Vorteile, wenn Sie den MODELLEISENBAHNER jetzt abonnieren:









- Der MODELLEISENBAHNER wird Ihnen jeden Monat druckfrisch per Post zugestellt.



Heft 13 kommt immer mit der Januar-Ausgabe!

- Sie bezahlen nur € 2,82 pro Heft (*Heft 13* € 7,48 statt € 9,80) im kleinen Abo gegenüber € 3,30 Einzelverkauf.
- Das Lexikon „Erfinder und Erfindungen" oder das Video/die DVD „Anlagen-Meisterwerke" erhalten Sie als Dankeschön.
- Sie bekommen zusätzlich jedes Jahr ein Spezial-Heft. Dieses erhalten Sie immer mit dem Januar-Heft.

- Zusätzlich zum kleinen Abo erhalten Sie zwei weitere Sonderhefte Modellbahn-**SCHULE** und sparen nochmals € 2,94.
- Die Sonderhefte bekommen Sie in umweltverträglicher Verpackung in Ihren Briefkasten.
- Auf Wunsch können Sie bei Bankabbuchung Ihr Abo in vierteljährlichen Raten in Höhe von nur € 14,30 bezahlen.

WÄHLEN SIE EIN ABO-GESCHENK!

entweder...
VIDEO/DVD
„Anlagen-Meisterwerke"

Sie sind eine Augenweide für alle Altersklassen: Fein detaillierte Modellbahnanlagen, die mit realistischem Fahrbetrieb die große Eisenbahn in allen Epochen kunstvoll nachbilden. Das Video/die DVD entführt Sie in die heile Welt von 15 meisterhaft gestalteten Anlagen.

Anlagen-Meisterwerke
RioGrande
RioGrande-Videothek
Modellträume
Anlagen-Meisterwerke
15 Super-Modellbahnen in tollen Bildern
Professionelle Broadcast-Qualität
DVD
RioGrande

oder... **LEXIKON**
„Erfinder und Erfindungen"

Das berühmte Lexikon „Erfinder und Erfindungen" – ein 380 Seiten starker Nachdruck des längst vergriffenen Standardwerks. Von A wie „Abdampfstrahlpumpe" bis Z wie „Zweisystemlokomotive".

LEXIKON
ERFINDER UND ERFINDUNGEN
EISENBAHN

Widerrufsrecht: Sie können die Vereinbarung innerhalb einer Woche beim MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Die Frist endet 1 Woche nach Eingang dieser Karte. Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Unsere Abos

Kleines Jahres-Abo: 12 Hefte + 1 Sonderheft nur € 42,20
Großes Jahres-Abo: 12 Hefte + 3 Sonderhefte nur € 57,20

07/04

Ja, ich bestelle den MODELLEISENBAHNER
ab der ☐ aktuellen Ausgabe
☐ ab Heft ..../2004

für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. € 42,20 bzw. € 57,20. Die Preise für Schweiz, EU und übriges Ausland stehen im Impressum des aktuellen Hefts. Alle Versandkosten übernimmt der Verlag.

Als Begrüßungsgeschenk schicken Sie mir bitte
☐ das Lexikon „Erfinder und Erfindungen"
☐ das Video „Anlagen-Meisterwerke"
☐ die DVD „Anlagen-Meisterwerke"
Ich erkläre, dass ich den MODELLEISENBAHNER im letzten halben Jahr nicht abonniert hatte.

Bitte liefern Sie mir ein
☐ Kleines Abo
☐ Großes Abo

☐ Das Abonnement ist zum Verschenken. Deshalb gebe ich meine und die Geschenkadresse an.

Geburtsdatum

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr. Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich verschenke ein MODELLEISENBAHNER-Abonnement an folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ **Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten.** Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

☐ jährlich ☐ 1/4-jährlich (nur bei Abbuchung des Großen Abos)

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) **Bankleitzahl**

Bankinstitut

☐ **Durch Überweisung nach Erhalt der Jahresrechnung. Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten!**

Abo-Nr. (Wird vom Verlag ausgefüllt!):

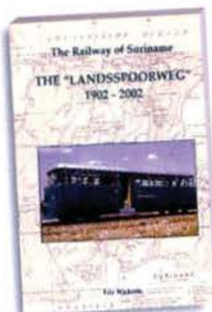
Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Widerrufsrecht: Diesen Auftrag kann ich innerhalb 1 Woche nach Eingang dieser Karte beim MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Wo der Pfeffer wächst

Eric Wicherts: The „Landspoorweg" 1902 – 2002. Private Rail Consultants, Calgary 2004. 74 Seiten, 41 Bilder und zahlreiche Zeichnungen. Preis: 16 Euro + Versand.

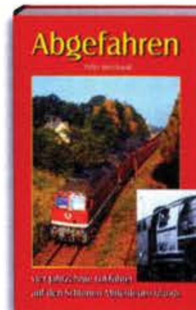


■ Am Entstehen dieses Werkes war der MODELLEISENBAHNER auch ein wenig beteiligt. Im Juli 2002 veröffentlichten wir eine Anfrage des Autors Eric Wicherts, der in den 1960er-Jahren in der ehemaligen niederländischen Kolonie Surinam im Nordosten Südamerikas auf eine Schmalspurbahn traf, die unter anderem Triebwagen einsetzte, deren Herkunft er nicht genau kannte. Mehrere Leser kramten in ihren Archiven und stellten Wicherts Unterlagen über die gesuchten Fahrzeuge aus dem Hause Linke-Hofmann-Busch zur Verfügung. Somit stand dem Entstehen des englischsprachigen Büchleins über die Eisenbahn von Surinam nichts mehr im Wege. Freunde exotischer Eisenbahnen erhalten ein Kompendium, in dem vermutlich der größte Teil des verbliebenen Wissens über eine Bahn enthalten ist, die sich durch den Urwald eines für uns sehr fremden Landes schlängelte. Bestelladresse: Private Rail Consultants, 914-34th Ave SW, Calgary, T2T 2A4, Canada. Zum Preis des Bändchens kommen Versandkosten von zwei bis drei Euro. Die Bezahlung erfolgt über ein niederländisches Bankkonto. *al*

● ***Fazit: Interessant, aber auch sehr speziell***

Kein Lokführer-Latein

Peter Bernhardt: Abgefahren. Bildverlag Thomas Böttger, Witzschdorf 2004. ISBN 3-937496-01-7, 112 Seiten, 39 Schwarzweiß-, 11 Farbabbildungen. Preis: 15,80 Euro.



■ Kein Blatt vor den Mund nimmt Reichsbahner Bernhardt, nach 40 Dienstjahren seine Erinnerungen im Vorruhestand pflegend. Mal ernst, mal heiter, immer aber unverblümt direkt und mit ausgesprochen gering ausgeprägter Neigung zu romantischer Verklärung hält der Lokführer aus Überzeugung sein Berufsleben in Episoden fest. Dass dies zunächst ganz ohne publizistische Absichten geschah, vielmehr, um das Vakuum nach der unwiderruflich letzten Dienstfahrt sinnvoll zu füllen, bewirkt, dass man dieses Buch nicht eher zur Seite legt, als bis auch das letzte Kapitel gelesen ist. Ungeschönt, ehrlich, ohne dass eine Sensation die nächste jagt, und gerade deshalb nachhaltig beeindruckend: Hier wird nicht an Legenden gestrickt, sondern der Reichsbahneralltag beschrieben, und der ist interessant genug. Da überliest man gern kleine Defizite bei der Zeichensetzung. Nein, Bernhardt ist kein zweiter Maedel, aber wer schon immer wissen wollte, warum Eisenbahner ihren Beruf als etwas ganz Besonderes betrachteten, wird das nach dieser Lektüre besser verstehen. *hc*

● ***Fazit: Ungeschliffener Edelstein mit Wertevermittlung***



Ausserdem erschienen

Vorbildliche Chronik

Günther Wappler: Der Gebremste Lastkraftwagen. Die Lkw W50 und L60 aus Ludwigsfelde. Verlagsgesellschaft Bergstraße, 2. Auflg., Aue 2003. 160 Seiten, 483 Sw-Abb.; Preis: Euro 9,95 + Versand.

Für Modellbahner und -bauer ist diese kenntnisreiche Darstellung, die auch die Prototypen mit einschließt, nicht zuletzt wegen der umfassenden Bilddokumentation eine wahre Fundgrube. Bestelladresse: Verlagsgesellschaft Bergstraße, Wettiner Str. 54, 08280 Aue, Tel.: 03771/29170, Fax: 03771/291740.

Stichbahn-Nachruf

Mario Möller, Horst Möller: Die Georgenthal-Tambacher Eisenbahn 1892-1995. Verlag Rockstuhl, Bad Langensalza 2003. ISBN 3-936030-80-4, 96 Seiten, 101 Sw-Abbildungen; Preis: Euro 17,80.

Das Autoren-Duo ergänzt mit der Geschichte dieser Nebenbahn in den Thüringer Wald die Regionalhistorie.

Fast vergessen

Schwarzbachbahn e.V. (Hrsg.): Geschichte und Geschichten der sächsischen Schmalspurbahn Goßdorf-Kohlmühle – Hohnstein. Selbstverlag, 84 S., 90 Abb.; Preis: 14,90 Euro.



■ Unter den einstigen sächsischen Schmalspurbahnen gibt es einige, die dem Vergessen anheim zu fallen drohen, gäbe es nicht Vereine, die deren Geschichte wachhalten. Die Strecke von Goßdorf-Kohlmühle nach Hohnstein in der Sächsischen Schweiz fristet so ein Schattendasein; sie gelangte auch zu Betriebszeiten nie über lokale Bedeutung hinaus. Lesenswert ist es jedoch, was die Autoren und die Projektgruppe des Internationalen Bundes (IB) Neustadt akribisch zusammentrugen. Die Interessenkonflikte lange vor dem Bau und das Gefeilsche um die Streckenführung sind selten so detailliert geschildert worden. Berichte von der Eröffnungsfahrt, Alltagsgeschichten, viele historische und aktuelle Fotos bieten einen reichhaltigen Fundus. Das traurige Ende schon 1951, dessen Ursachen und Bedingungen sind ebenso faszinierend nachzulesen. Direktbezug: Schwarzbachbahn e.V., Postfach 1125, 01812 Bad Schandau, verein@schwarzbachbahn.de. *hb*

● ***Fazit: Sehr detaillierte, exemplarische Bahn-Geschichte***







An MEB-Verlag, „Leserbriefe"
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee

E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Bessere Zugkraft

***Betrifft:** Probefahrt „Zeitlos elegant", Heft 5/2004*

Was ihr über die Trix-Märklin-Vorserien-E03 schreibt, stimmt nur bedingt. Ich besitze eine alte Vorserien-E03 von Märklin (Hamo) mit wesentlich besserer Zugkraft und Fahreigenschaft als die Neuausgabe von 2004. Wenn ihr schon Fahrzeuge testet, dann vergleicht diese auch mit den Vorgängermodellen.

Wolfgang Burkhardt, 55118 Mainz

Denkmal gesetzt

***Betrifft:** „Zwischen Mulde und Riggenbach", Heft 4/04*

Mit großer Freude habe ich diese Publikation gelesen und mich außerordentlich gefreut, dass die BSW-Freizeitgruppe Modelleisenbahn im Bw Leipzig Hbf Süd mit viel Liebe und großem Aufwand diesen bemerkenswerten Strecken, die heute nicht mehr existieren, ein bleibendes Denkmal gesetzt hat. Allerdings ist die preußische G 12 (BR 58) nicht nach Eibenstock gefahren. Die sächsische BR 38 verkehrte aber tatsächlich Ende der 40er-Jahre, da es ein D-Zug-Paar Dresden – Chemnitz – Aue – Adorf und zurück gab. Allerdings zog diese Maschine damals alte D-Zug-Wagen und nicht die auf der Modellanlage zu sehenden. Zwischen Aue und Bockau gab es drei Anschlussgleise für Betriebe. Der erste Anschluss wurde durch das Stellwerk des Bahnhofs Aue bedient, für die beiden anderen und für den Betrieb „Toelle" existierten Blockstellen mit Vor- und Hauptsignalen für jede Richtung der eingleisigen Strecke. Diese Blockstellen wurden bald aufgelöst und der Verkehr vom Bahnhof Aue aus geregelt. Bevor jedoch die Signalanlagen abgebaut wurden, hatte man einfach alle Signale der beiden Blockstellen auf „freie Fahrt" gestellt. Als der nicht informierte Lokführer auf der 38 des D-Zugs Adorf – Dresden eines Nachmittags gegen 16.30 Uhr die Stadtgrenze von Aue erreichte, sahen er und sein Heizer plötzlich, dass die Signale für die Blockstelle „Toelle" in der Gegenrichtung ebenfalls auf „freie Fahrt" standen. Nach einer Schnellbremsung stand der Zug dann fast 45 Minuten, da sich der Lokführer nicht durch den besser informierten Zugführer davon überzeugen ließ, dass er gefahrlos hätte weiterfahren können. Ich weiß nicht mehr, wo der nächste Signalfernsprecher stand. Schließlich gab es damals noch keine Handys.

Dr. Karl Bretschneider, 12587 Berlin

Ohne Lokdecoder

***Betrifft:** „Betriebskontrolle", Heft 4/2004*

Mit dem Betrieb einer Anlage ohne Lokdecoder beschäftige ich mich nun auch seit zirka drei Jahren. Aufgrund der technischen Entwicklung (PC ohne ISA-Steckplätze) habe ich die Anlage auf USB mit Windows-Oberfläche umgestellt. Der USB-Anschluss wird zukünftig zum Standard werden. Die Geschwindigkeit ist für Modellbahnanlagen völlig ausreichend. Die Programmierung erfolgt mit Visual-Basic 5.0 oder 6.0. Ideen für die Elektronik kamen auch aus Ihrer Zeitschrift (Fahrspannung mit PWM). Die Anlage hat nur noch einen Notaustaster, alles andere geht nur noch über PC. Eine Datenbank für Lokparameter ist integriert. Zugrückmeldungen und die Position der Drehscheibe werden über Reedkontakte und Hall-ICs erfasst.

André Pohlers, E-Mail

Fehlerhafte Brille

***Betrifft:** „Rekord zum Jubiläum", Heft 5/2004*

Nett der Bericht über die Faszination Modellbau 2004. Wer aber hatte eine fehlerhafte Brille für die Bildunterschrift zum Stadion „in N"? Es ist Bestandteil einer Anlage in H0, also beinahe doppelt so groß. Nächstes Mal genauer hinsehen. Nichts für ungut.

Hans-Dieter Schmidt, E-Mail

Früh übt sich

***Betrifft:** „Blickfang" im MODELLEISENBAHNER*

Mein Mann liest seit 1986 begeistert Ihre Zeitschrift. Ich möchte Ihnen heute gerne beiliegendes Bild zusenden, denn diese Begeisterung muss er an seine Kinder weitervererbt haben.

Gudrun Scholze, 02708 Löbau



Foto: Scholze

Sohn André (3 Jahre) und Tochter Justine (18 Monate) lassen keine Gelegenheit aus, den MODELLEISENBAHNER zu studieren. Jedes Bild wird mit viel „uu uu" und „tsche tsche" kommentiert.

Kleiner Lapsus

***Betrifft:** „Fliegend von Straupitz nach Goyatz" und „In Königsspur die Spreewaldbahn", Heft 6/2004*

Danke für die beiden Artikel über die Spreewaldbahn. Es gab eben nicht nur im „Ländle" erinnernswerte Bahnen. Nur, ein kleiner Lapsus ist euch unterlaufen: Die Loks der Spreewaldbahn „behielten" ihre „markanten eckigen Ziffern" auf den Nummernschildern nicht zu DR-Zeiten, sondern diese wurden erst, als die Spreewaldbahn von der DR übernommen und die Loks in den DR-Nummernplan eingereiht wurden, in der Werkstätte der Bahn von Hand angefertigt. Nur die 99 5702 trug ein normgerechtes Schild.

Peter Fleischer, 16562 Bergfelde

Wiederholungen

***Betrifft:** „Neu-Licht in Frankfurt", „Der Zeit voraus", Heft 5/2004*

So gut der FFM-Bahnhofaufsatz war, sehr reichlich, detailliert und geschichtlich fundiert, so wenig aussagefähig beziehungsweise betont klischeehaft (bis auf die Bilder) blieb der Artikel über die E03 der einstigen Deutschen Bundesbahn. Hinweise auf die kleine Lüfterreihe, die Ähnlichkeit mit der E18- und E19-Frontform, ja fast deren Übernahme, fehlten ebenso wie Hinweise auf das Dreier-Dopp.-Drehgestell mit maximaler Anfahrt-/Beschleunigung-Kraftübertragung, die weiche, geräuscharme, ruckfreie Fahrstufenschaltung ohne die Druckluft-Kracher der E 10, E 40. Die breiten Silberzierlinien, die ansprechenden Creme-Weinrot-Farben, die Oberlicht-Illumination: Alles das macht erst die Ausstrahlung dieser Lok aus der Wirtschaftswunderzeit aus! All dies gehört mal in einen E03-Beitrag und nicht die alten Wiederholungen!

Dr. Sieghart Brodka, E-Mail



Darf man nach Nordkorea fahren?

Nordkorea baut Massenvernichtungswaffen und ist Teil der Achse des Bösen, zumindest laut amerikanischem Präsidenten. Das Land ist arm und die Bevölkerung leidet von Zeit zu Zeit unter mehr oder weniger starken Hungersnöten, so diverse Hilfsorganisationen. Menschenrechtsorganisationen beklagen einen totalitären Staat, der elementare Menschenrechte missachtet. Darf man dorthin fahren, um gar nur Dampflokomotiven im Einsatz zu beobachten? Ich denke ja – „political correctness" hin oder her. Alle Informationen, die über Nordkorea zu uns durchsickern, durchliefen zuvor einen Filter und stehen unter dem Vorbehalt irgendeiner politischen Absicht. Die beste Methode, dem zu begegnen, ist, sich selbst ein Bild zu machen, so gut das eben geht. Natürlich kann man sich in einem der abgeschottetsten Länder dieser Erde nicht frei bewegen und staatliche Aufpasser sorgen dafür, dass man das, was man nicht sehen sollte, auch wirklich nicht vor die Linse bekommt. Dennoch, eigener Eindruck und eigenes Gefühl sind meist ein guter Schlüssel zur Wahrheit, sollte es eine geben. Auch wenn man mit den ins Land gebrachten Devisen einen mutmaßlichen Unrechtsstaat unterstützt, muss es erlaubt sein, sich die Freiheit zu nehmen, sich selbst ein Bild zu machen. *al*

www.pyongyang-metro.com/

Von Rudow nach Pyongyang

■ Als Eisenbahnfreund kann man sich für viele mitunter exotische Interessensgebiete entscheiden – die U-Bahn von Pyongyang ist sicher eines der Ungewöhnlichsten. Simon Bone hat auf seiner englischsprachigen Seite vermutlich alles über die U-Bahn und den Nahverkehr in Pyongyang zusammengetragen, was für einen Außenstehenden möglich ist. Schön ist es, die alten Berliner U-Bahn-Typen auf zahlreichen Bildern in ungewohnter Umgebung noch einmal bewundern zu können.

www.kdvr.de/

Juche in Deutschland

■ Die „Freundeskreise der Juche-Ideologie in der Kommunistischen Partei Deutschlands" haben einen sehr reichhaltigen Internetauftritt, dessen Informationsgehalt mit der gebotenen Vorsicht zu genießen ist. Einige allgemeine Informationen über Nordkorea sind hier dennoch kompakt und auf Deutsch aufbereitet. Und von Zeit zu Zeit ist so ein bisschen „Aktuelle Kamera" oder „Schwarzer Kanal" ja auch ganz amüsant.

www.dprknta.com/english/index.html

Höchst offiziell

■ Die offizielle „North Korean business information & sightseeing information page" gibt auf Englisch ein paar Auskünfte über die Möglichkeiten, die Volksrepublik touristisch zu besuchen. Auf dieser Internetseite findet sich auch ein Hinweis zu Dampflokomotivtouren im Land.

www.koryogroup.com/

Spezialistentruppe

■ Nick Bonner und Simon Cockerell haben sich auf das Organisieren von Reisen nach Nordkorea spezialisiert und können auch spezielle Dampftouren zusammenstellen. Auf ihrer Internetseite kann man viel über das bizarre Land und über das Reisen dorthin erfahren.

www.nis.go.kr/eng/north/

Top secret

■ Das Verhältnis der beiden Koreas kann man mit Fug und Recht als gestört bezeichnen und gegenseitige Anschuldigungen sind an der Tagesordnung. Der südkoreanische Geheimdienst hat deshalb auch eine eigene Internetseite, auf der er seine Sicht der Verhältnise im Norden darstellt.

www.farrail.de

Reisen nach Nordkorea



■ Bernd Seiler aus Berlin organisiert neben Reisen nach China, Kuba und manch anderem ungewöhnlichen Eisenbahnland auch Fahrten nach Nordkorea. Wer das Land hinter dem 38. Breitengrad besichtigen will, ist beinahe auf einen derartigen Veranstalter angewiesen. Auf der Internetseite erfährt man vor allem dank verschiedener Reiseberichte von bereits durchgeführten Touren, wie ein Nordkorea-Besuch abläuft, was man zu erwarten hat und nicht zuletzt, was der Spaß kostet. Die reich bebilderten Reportagen wecken Neugier und versuchen, auch ein faires und ausgewogenes Bild Nordkoreas zu vermitteln.



Ende einer Epoche: Am 24. August 1968 fährt noch der VT 11.5 als TEE 44. Im Herbst 1968 ersetzt ihn eine 112 mit TEE-Wagen.

Foto: L. Rotthowe

Luxus-Festspiele

Nach dem gleichnamigen Helden aus Richard Wagners Oper „Parsifal“ benannte die DB ihren TEE, der Hamburg mit Paris verband.

Paris – Hamburg, diese Städteverbindung reicht eigentlich in die Zeit Napoleons I. zurück. Dieser ließ eine Heerstraße zwischen den Metropolen bauen. Die alte Reichsstraße zwischen Wesel und Münster und weiter als B 51 nach Osnabrück folgt Napoleons Verkehrsachse. Im Emstal erinnert der so genannte Napoleonshügel an die an dieser Stelle hochwassersicher geplante Fernstraße. Die Baupläne werden bis heute im Staatsarchiv zu Paris aufbewahrt. In der Ortslage von Telgte folgt die von den Preußischen Staatsbahnen erbaute Bahnstrecke zwischen Münster und Lippstadt der im frühen 18. Jahrhundert projektierten Umgehung.

Die Visionen einer Verkehrsachse übernahmen die Planer der Köln-Mindener Eisenbahn. Nach dem Bau der Stammstrecke zwischen Rhein und Weser sollte der ganz große Wurf mit internationalen Ambitio- →



Foto: Slg. J. Bügel

Im Bw Dortmund wartet der RGP 825 auf seine Rückfahrt nach Paris.



1963 fungiert der zwei Wagen starke E 1114 in Osnabrück als Zubringer für den TEE in Münster.

Hamburg
Hamburg-Altona
Bremen
Osnabrück
Münster
Wesel
Haltern
Geldern
Gelsenkirchen
Dortmund
Duisburg
Essen
Bochum
Venlo
Düsseldorf
Köln
Aachen

Laufweg des TEE Parsifal auf deutscher Seite in den 1970er-Jahren: Die gestrichelte Linie zeigt die Stammstrecke über Haltern. Westlich von Haltern ist die alte Fernbahn nach Venlo eingezeichnet.

nen folgen. Ein für damalige Verhältnisse gigantisches Projekt war die Verbindung der Hansestadt an der Elbe mit der Grenzstadt Venlo. Folgerichtig hieß die Endstation in Hamburg Venloer Bahnhof, und die Strecke ging als Venloer Bahn in die Annalen ein.

Die Anfang der 1870er-Jahre erbaute und bald von Preußen als Staatsbahn übernommene Linie hat grundsätzlich die Erwartungen der Erbauer erfüllt. So rollten vom Abzweigbahnhof Haltern ausgehend viele Personenzüge nach Münster, Osnabrück, Bremen und Hamburg. Durch den regen Güterverkehr zwischen dem Ruhrgebiet und den Seehäfen kam und kommt noch heute dem Rollbahn genannten Abschnitt große Bedeutung zu. Auch der TEE Parsifal nimmt in seiner Glanzzeit diesen Weg.

Leider führte die Strecke zwischen Haltern und Venlo durch dünn besiedeltes Gebiet und ignorierte die stetig wachsenden großen Städte des Ruhrgebiets. Immerhin schickte die Gesellschaft „Nordbrabant – Deutsche Eisenbahn" ihre internationalen Schnellzüge nach Berlin oder St. Petersburg aus Vlissingen kommend ab Wesel über die Halterner Bahn. Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurden die Züge eingestellt und nach dem Krieg nicht wieder geführt. Die als hochwertige Verbindung gedachte Strecke Wesel – Venlo führte danach ein Schattendasein. Die im Zweiten Weltkrieg zerstörte Eisenbahnbrücke der Festungsstadt Wesel wurde nicht mehr aufgebaut.

Dafür machte die einstige Zweiglinie der Köln-Mindener Eisenbahn zwischen Haltern und Wanne-Eickel Karriere. Die Königlich Preußischen Staatsei-

Am 16. Juni 1973 zieht 103 140 den TEE 44 zwischen Osnabrück und Münster bei Kattenvenne.



ZpAR: Archiv Frickel

TEE 44 Parsifal

1. West (Hmb-Altona (13.49) **Hamburg**–Bremen–Münster(–Recklinghausen)–Essen–Düsseldorf–Köln–(Aachen (18.43/54)–)Liège–**Paris** (23.21)

ϟ ••• 211% 350 t, ab Aachen 300 t

	▲ **ab Hamburg-Altona**								
	Avm	2	Hmb-Altona–Aachen		43	43	Hmb	757	
a)	Apm	3	..	Aachen / –Paris	..	..	..	741	4031
	Avm	4			..	..	..	..	..
	WRm		..	–Paris	..	..	..	..	..
1)	ARDm	5	..	..	..	..	..	..	..
	Avm	6	..	..	..	..	..	..	..
	Apm	7	..	..	..	..	..	..	..
	▼ **ab Liège**		..	..					

a) Bd Aachen—Paris

¹) Abt 6 [So]

◇ u ✠ Hamburg—Köln, Abt 5 Paß u Zoll Aachen—Liège

senbahnen (KPEV) verlagerten den Hauptverkehr aus Hamburg und Bremen über Recklinghausen durchs Ruhrgebiet. Paris erreichte man nun über Köln und Aachen.

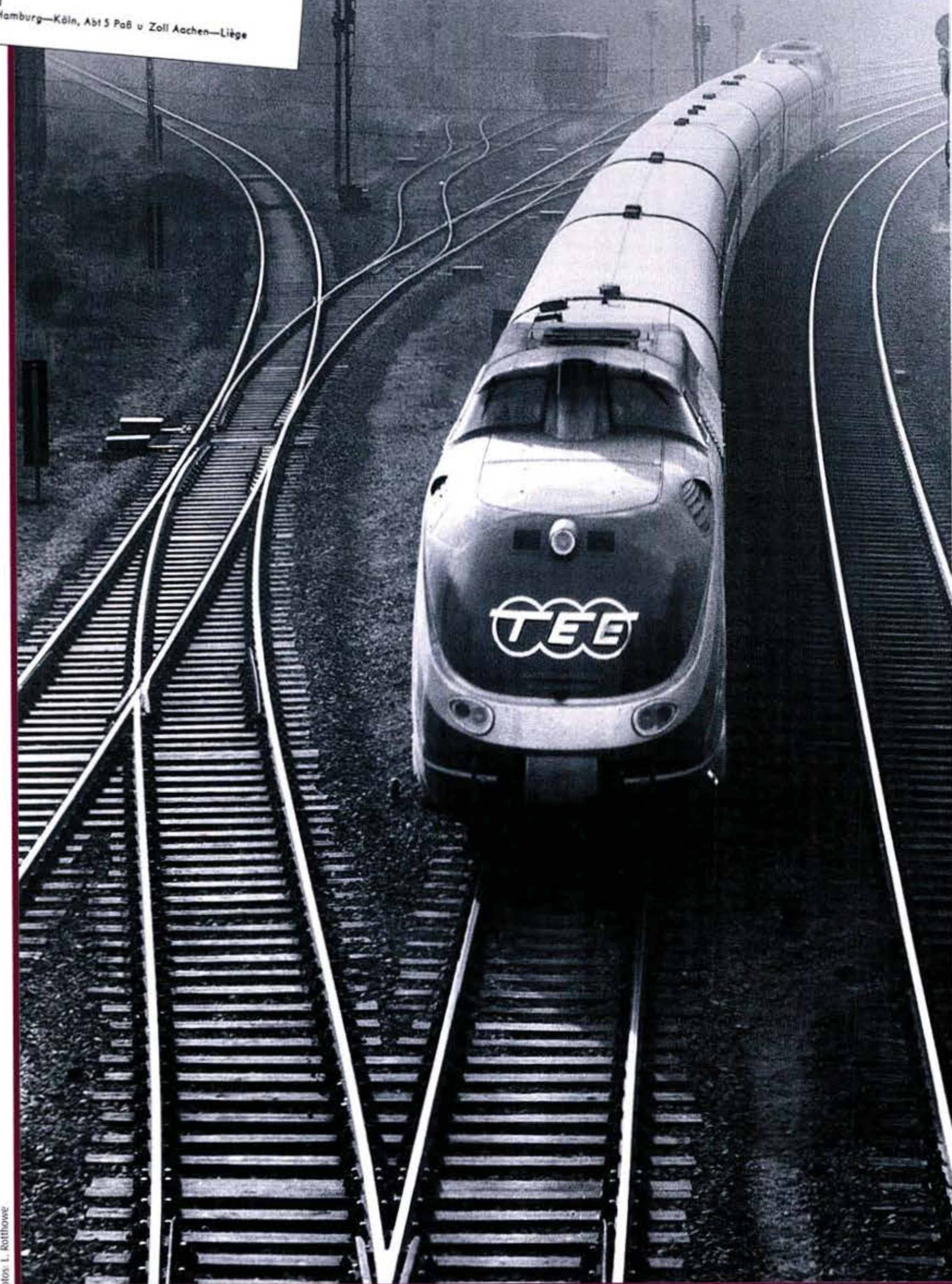
In der Frühzeit des TEE-Verkehrs mit dem von den Französischen Staatsbahnen (SNCF) gestellten Triebwagen RGP 825 endete der Zug 1957 bis 1959

Rot-Beige: Ein klassischer Zug in klassischem Lack

in Dortmund, zwischen Mai 1959 und dem Inkrafttreten des Sommer-Fahrplans 1960 sogar in Düsseldorf. Erst danach verlängerte man den Laufweg des TEE Parsifal bis Hamburg-Altona. Ab 1960 war das auch die Route für den TEE 190 Parsifal auf seinem Weg von Hamburg zum Pariser Nordbahnhof. Der Renommier-Zug kam in zeitlosem schönen Gewand des Dieseltriebwagens VT 11.5 daher. Die geschwungenen Formen der Triebköpfe und die beige-purpurrote Farbgebung verkörperten damals die moderne Deutsche Bundesbahn (DB). Der TEE Parsifal war nicht nur schön, sondern auch schnell. Im Sommer-Fahrplan 1967 erreichte er zwischen Aachen und Hamburg eine Reisegeschwindigkeit von 106,8 km/h und war damals der schnellste Zug der DB.

Allerdings bedachte man nicht jede größere Stadt am →

1968/69 ist die Bespannung bereits auf die BR 112 übergegangen.

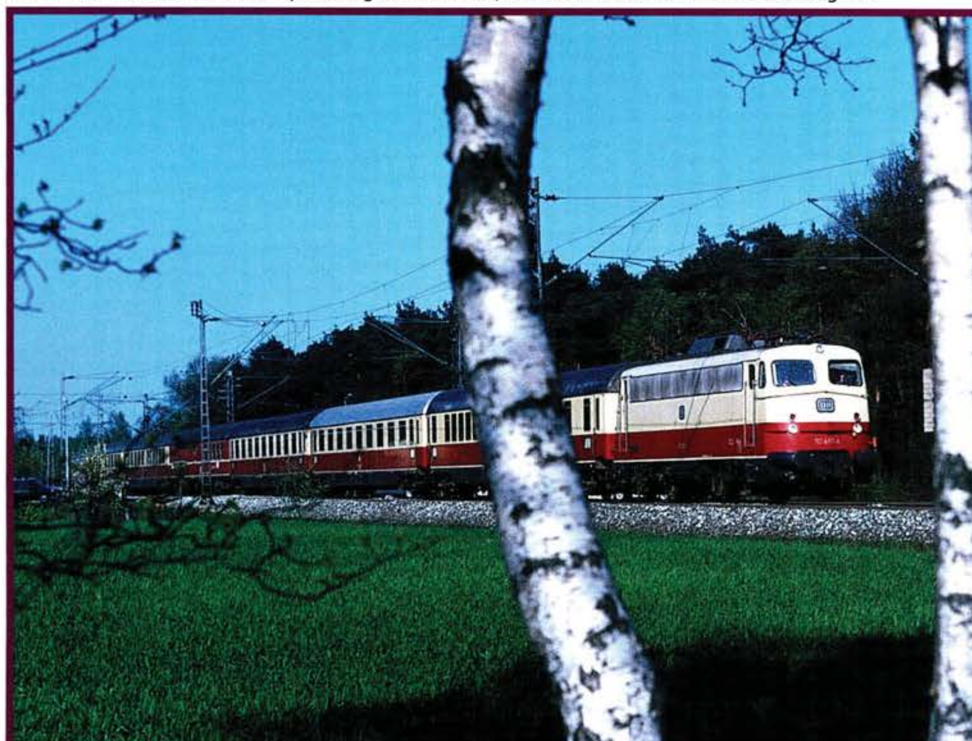


Im Dunst des Betriebsbahnhofs Münster-Geist fährt im Oktober 1962 der TEE an einem einsamen, abgestellten G-Wagen vorüber.

Fotos: L. Rotthowe

Im Juni 1964 eilt der VT 11.5 bei Ostercappeln durch die Ausläufer des Wiehengebirges nach Hamburg.

Am 2. Mai 1971 hilft ein roter Speisewagen im TEE aus, der bei Münster-Südmühle unterwegs ist.

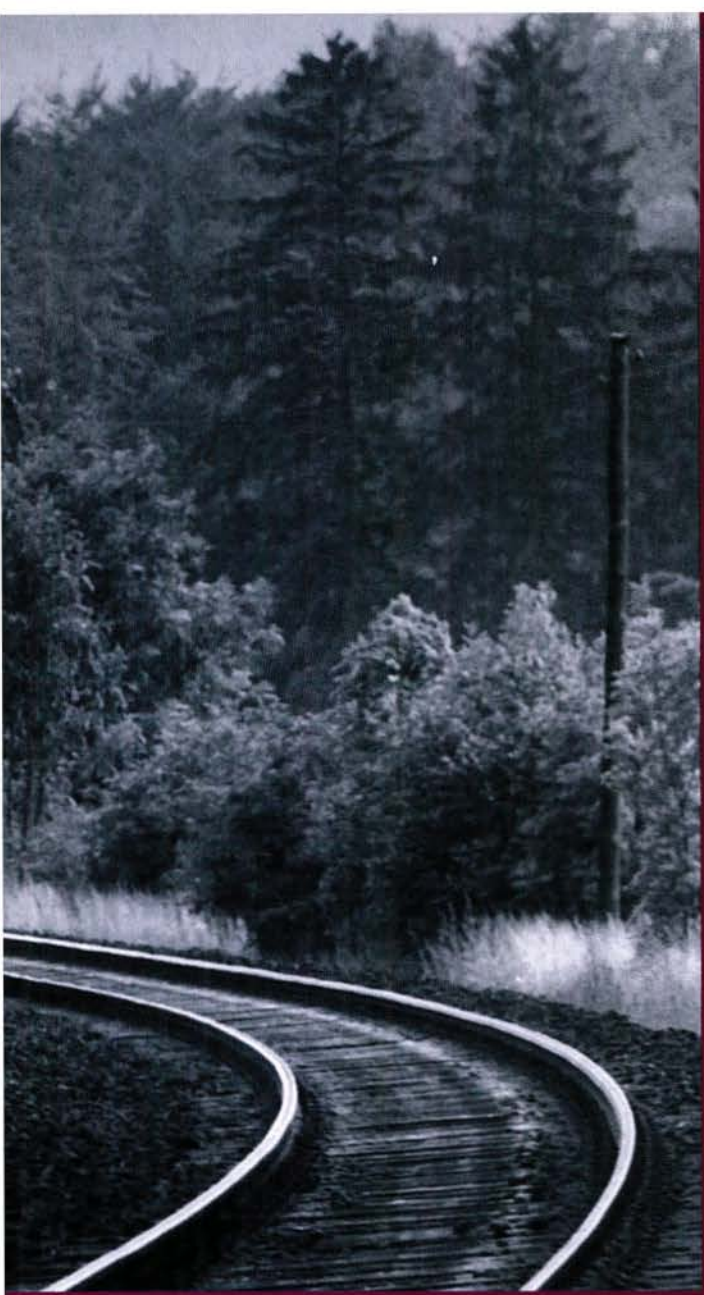


Fotos: L. Rotthowe

Laufweg mit einem Halt. So blieb Osnabrück jahrelang abgehängt, bis die DB dem Drängen der Stadt mit einem Kompromiss nachgab. Als Trostpflaster erhielt Osnabrück einen Anschluss nach Münster zum TEE. Dieser Zug mit Halt in Lengerich wurde aus einer 01.10

„Intercity 79": Kein Platz mehr für den Parsifal

und zwei vierachsigen Personenwagen gebildet und hieß E 1114. Im Herbst 1968 vollendete die DB die Elektrifizierung der Rollbahn und der legendäre VT 11.5 musste einer Garnitur aus einer E-Lok der Baureihe





Als TEE 190 nutzt der VT 11.5 im Sommer des Jahres 1966 die teilweise elektrifizierte Münsterland-Strecke bei Brock-Ostbevern.

E 10.12 (später 112) mit TEE-Wagen weichen.

Die Bespannung durch die 112 war aber nur eine vier Jahre dauernde Episode, bis die 103 in Serienausführung den Prestige-Zug übernahm. Bereits 1971 hielt der nun als Zugpaar 32/33 bezeichnete TEE auch in Osnabrück. Aus Paris kommend, befuhr er seine Stammstrecke über Haltern, in der Gegenrichtung wurde er über Lünen und Dortmund geführt. Mit dem Winter-Fahrplan 1971/72 nahm auch der Gegenzug diesen Weg, obwohl die Strecke zwischen Münster und Lünen bis heute nur eingleisig ist.

Am Samstag, 26. Mai 1979 startete um 12.27 Uhr der TEE 32 Parsifal in Hamburg-Altona zu seiner letzten Fahrt nach Paris. Am nächsten Tag übernahm IC 109 Rheinpfeil die Fahrplan-Trasse des TEE 32 bis Köln. Wie der Zugname schon andeutet, folgt der Zug ab Köln dem Rhein nach Süden zu seinem Ziel Basel. Reisende nach Paris mussten nun in Köln umsteigen. Eine direkte Anschlussverbindung nach Paris ab Köln gab es aber nicht mehr, denn der schlichte D 434 fuhr bereits 30 Minuten vor dem Eintreffen des IC 109 aus der Domstadt ab. Mit dem TEE Parsifal verschwand einer der letzten europäischen Renommier-Züge ersatzlos von der Bildfläche. Da fiel auch für die Luxus-Festspiele auf der Relation Hamburg – Paris der letzte Vorhang.

Ludwig Rotthowe

Schweres Zugunglück in Ryongchon (Bild)



Nichts konnte die allgemein dürftige Informationslage über Nordkorea deutlicher vor Augen führen als der schwere Unfall am 22. April 2004 im Bahnhof von Ryongchon im Nordwesten des Landes, nahe der chinesischen Grenze. Erste Meldungen sprachen von 3000 Toten und einer ausradierten Stadt. Offiziell bestätigt wurde der Tod von 154 Personen. Weit dramatischer scheint jedoch die Versorgung der Verletzten gewesen zu sein. In dem armen Land fehlte es in den Spitälern am Nötigsten, so dass die nordkoreanische Führung nach einigen Tagen sogar Hilfe vom Klassenfeind aus den USA akzeptierte. Als Unglücksursache kristallisierte sich nach mehreren Tagen ein Unfall beim Rangieren im Bahnhof heraus, bei dem Wagen mit dem Dünger Ammoniumnitrat und Tankwagen kollidierten.



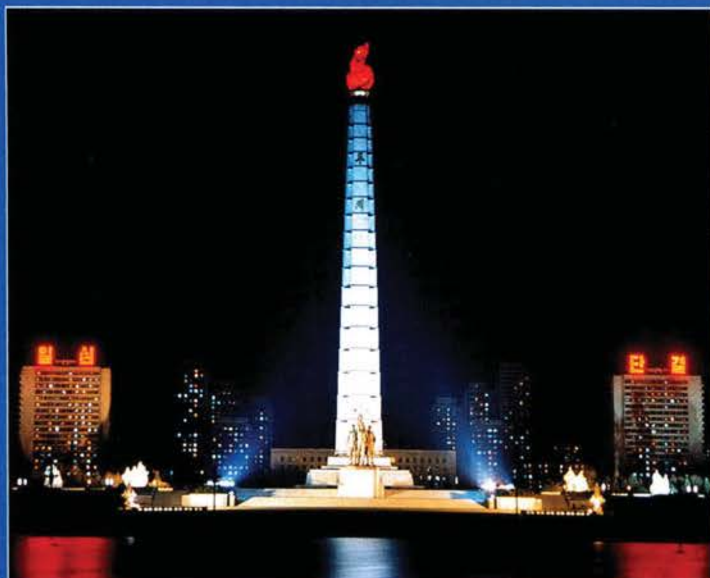
Im

Nördlich des 38. Breitengrads liegt auf der koreanischen Halbinsel eine Terra Incognita. Selten öffnet sich die Pforte. →

Eine Mika-Dampflok überquert mit einem kurzen Güterzug den Westmeerdamm. Die Fahrt wurde eigens für die Reisegruppe inszeniert.

Reich der Kims





Viele Geheimnisse hat der globalisierte Planet nicht mehr zu bieten. Neben den unerforschten Tiefen des Meeres bleiben auf der Erdoberfläche vielleicht noch einige Wüsten, Urwälder und Nordkorea. Vor mehr als fünf Jahrzehnten, nach Beendigung des Koreakriegs, begann das Land nördlich des 38. Breitengrads, sich abzuschotten. Bis heute ist wenig bekannt über die Entwicklung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik und basiert auf spärlichen Reiseberichten und Geheimdiensterkenntnissen. Bis zum Zusammenbruch des Ostblocks überlebte der sozialistische Teil Koreas, der vom „Großen Führer" Kim Il Sung aufgebaut wurde und nach dessen Tod von seinem Sohn, dem „Geliebten Führer" Kim Jong Il, weitergeführt wird, dank des Tauschhandels unter Bruderstaaten. Seit Anfang der 1990er-Jahre geht es mit der Wirtschaft des inzwischen letzten Staates mit stalinistischer Prägung bergab. Die Bevölkerung muss großen Mangel leiden und regelmäßig treffen bei uns Nachrichten über akute Hungersnöte ein. Die letzten bedeutenden Handelspartner Nordkoreas sind China und internationale Waffenhändler. Seit einigen Jahren öffnet sich das Land ein wenig, um durch stark reglementierten Tourismus dringend benötigte Deviseneinnahmen zu erzielen. So ist es jetzt auch möglich, Reisen für Eisenbahnfans ins Reich der Kims zu organisieren.

Im Dezember 2003 machte sich wieder eine Gruppe von Berlin aus auf den Weg in das unbekannte Land. Als trojanisches Pferd nutzten auch zwei Fernsehjournalisten die Reisegruppe, die sich eigentlich für das Eisenbahnwesen im Reich der Kims interessierte. Sie gaben sich als eisenbahninteressierte Studenten aus, da die Berufsangabe Journalist bei Ausländern einem Einreiseverbot gleichkommt. Um nicht allzusehr aufzufallen, beschlossen die Fernsehleute, einen Experten mitzunehmen, der ihnen im Fall der Fälle mit seinem Wissen aus der Patsche helfen sollte: Manfred Kantel, Railion-Lokführer aus Duisburg. Ihn lernte das Fernsehteam Anfang 2003 bei einem Bericht über die Aufarbeitung der Baureihe 221 der Prignitzer Eisenbahn kennen, als der V 200-Experte Kantel vor Ort war. Im Herbst letzten Jahres erreichte ihn plötzlich der Anruf des ZDF-Teams: „Hätten Sie nicht Lust, nach Nordkorea und China zu fahren?" Lust hatte er schon, aber keinen Urlaub mehr. Ein Anruf des Fernsehens bei Railion beseitigte auch dieses Hindernis, und so konnte Kantel einen Teil seiner unzähligen Überstunden am Stück abbauen. Nach Erledigung aller Formalitäten stieg die Reisegruppe, zu der unter anderen auch ein Schwede, ein Belgier, ein Franzose und sogar ein Australier gehörten, am 13. Dezember 2003 um 17.25 Uhr in Peking in den Zug nach Pyongyang. Morgens um 7.28 Uhr erreichte der gut gefüllte Nachtzug die chinesische Grenzstadt Dandong, letzte Gelgenheit, sich in relativer Freiheit zu bewegen. Als eine nordkoreanische Taigatrommel an den Zug setzte, ging alles ganz schnell: „Ankuppeln, Bremsprobe, ratzfatz ging es weiter", erinnert sich Kantel und „dann war Schluss mit lustig." Drei Stunden dauerte der Aufenthalt im nordkoreanischen Grenzbahnhof Sinuiju, bei dem vor allem hinsichtlich westlicher Propaganda genauestens gefilzt wurde. Das Fotografieren war angesichts einer gewaltigen Präsenz an Uniformierten dort alles andere als ratsam. Für etwa 240 Kilometer bis in die Hauptstadt benötigte der Zug ungefähr acht Stunden. „Bei dem Oberbau kein Wunder. Die Höchstgeschwindigkeit des so genannten internationalen Schnellzugs betrug höchstens 60 km/h", laut Kantel. In Pyongyang wurden die Eisenbahnfreunde von drei →

Riesige Statuen des großen Führers Kim Il Sung gehören zum nordkoreanischen Alltagsbild. Der inszenierten Pracht steht die verarmte Gesellschaft entgegen. Der Transport mittels Ochsengespann ist nicht außergewöhnlich und Dampflokomotiven müssen zur Not auch mit geschredderten Autoreifen vorlieb nehmen, wie der Schmalspur-Veteran in der Nähe von Pyongyang.



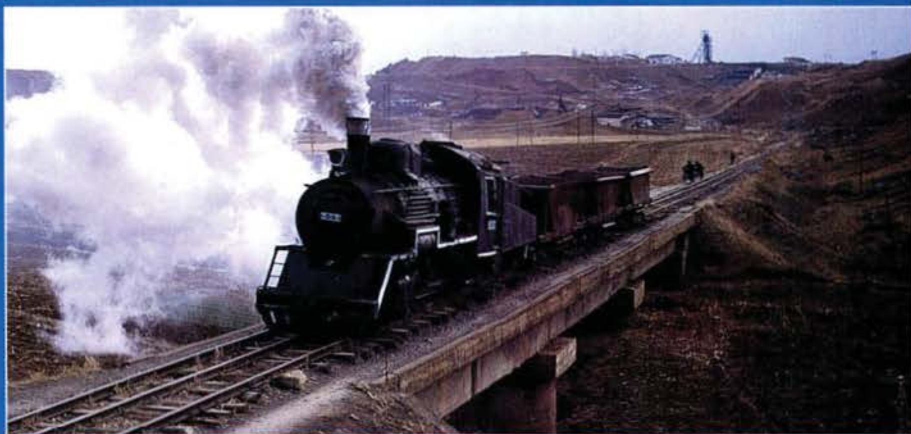


Im chinesischen Grenzbahnhof Dandong übernahm eine nordkoreanische M 62 den Zug bis Pyongyang. Die nordkoreanische Hauptstadt ist nachts beinahe vollkommen in Dunkelheit abgetaucht. Lediglich der riesige Juche-Turm erstrahlt auch bei größtem Energiemangel stets prächtig erleuchtet. Dank sehr eingeschränkten Autoverkehrs, haben überaus zackige Verkehrspolizistinnen die Straßenkreuzungen der Hauptstadt stets sicher im Griff.

„Mit unserer Tram fuhr niemand. Alle stiegen in den anderen Wagen“

Kollegen unter sich: Manfred Kantel und ein nordkoreanischer Lokführer posieren gemeinsam auf einem Mika-Führerstand. Die DB-Mütze blieb in Asien.









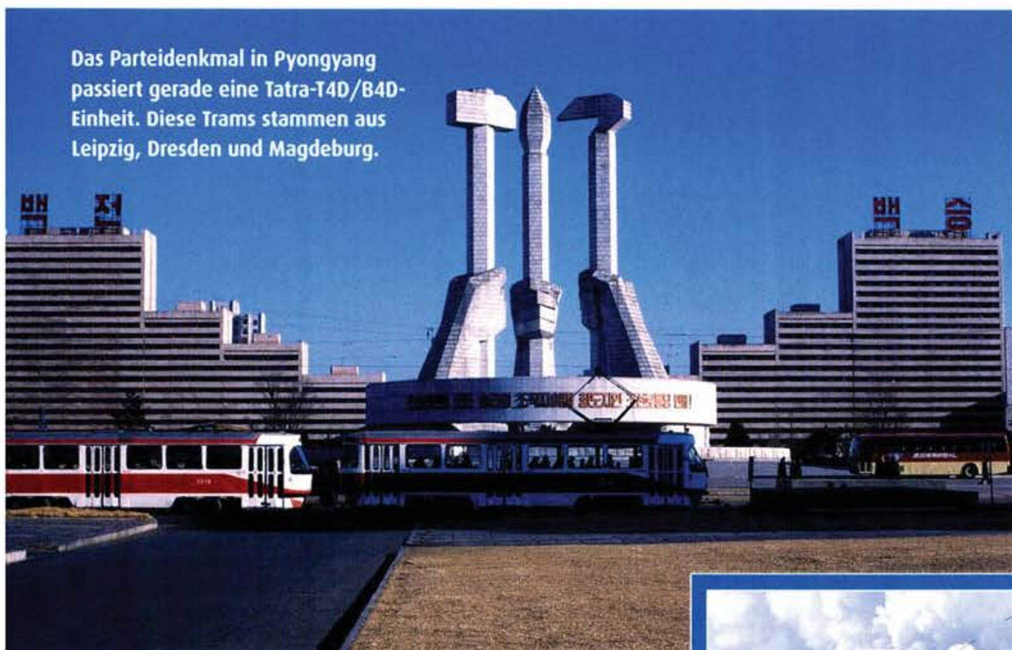
Eine E-Lok des Typs „Rote Fahne" zog den Sonderzug der deutschen Reisegruppe bis Kujang. Dort wurde sie durch eine Dampflok des Typs Mika ersetzt. Im Speisewagen, in dem drei Frauen bedienten, gab es jedoch lediglich heißes Wasser.

Reiseführern empfangen, die sie ins Hotel brachten und bis zur Ausreise begleiteten. „Alles vom Feinsten da", berichtet der Duisburger Lokführer, der Schlimmeres erwartet hatte.

Am ersten Tag fand zunächst das obligatorische Kulturprogramm statt. Zu dem gehörten die Besichtigung der großen Kim-Il-Sung-Statue, des Geburtshauses des großen Führers und vieles mehr. Der nächste Tag sollte in der Nähe des großen Westmeerdamms bei Nampo die erste Begegnung mit Dampfloks bringen. Da keine der Loks einsatzbereit war, wurde kurzerhand das Programm umgeworfen und das Straßenbahndepot und die U-Bahn von Pyongyang besucht. Vor allem die 100 Meter unter der Erde verlaufende U-Bahn glänzt in typischer sozialistischer Pracht, und man trifft dort auf alte Bekannte: Ehemalige Triebzüge der Berliner BVG. Von der Station Yonggwang (Ruhm) nach Kaeson (Triumph) dauert es neun Minuten. „Wir kamen uns vor wie die Affen im Zoo", schildert Kantel, denn westliche Touristengruppen fahren grundsätzlich alleine im Wagen. Kantel bringt es auf den Punkt: „Kein Kontakt zur Bevölkerung ist das A und O." Mit aller Macht versucht der Staat dies durchzusetzen.

Das galt auch für den Höhepunkt der Reise, die Fahrt in einem Fünf-Wagen-Sonderzug, der sich am 18. Dezember in Bewegung setzte. Die einzigen Fahrgäste waren die zwölf Reiseteilnehmer aus Deutschland! Am Tag darauf wurde noch einmal der Westmeerdamm besucht, der vor allem als Wasserscheide zwischen der Mündung des Flusses Taedong und dem Koreanischen Meer dient. Hier wimmelte es von Militär, dennoch war sogar das Fotografieren möglich. Man musste jedoch grundsätzlich die Reisebegleiter fragen, ob es erlaubt sei. „Manchmal habe ich mich gefragt, warum sie es hier erlauben und dort nicht", wundert sich Kantel. Es gelang auch, ein paar Dampfloks mit einiger Mühe in Bewegung zu versetzen, darunter auch eine Schmalspurlok japanischer Bauart, die eine ehemalige Miene bediente. Ihr Brennstoff waren geschredderte Altreifen! „Das habe ich in meinem Leben noch nicht gesehen", staunt Kantel noch heute.

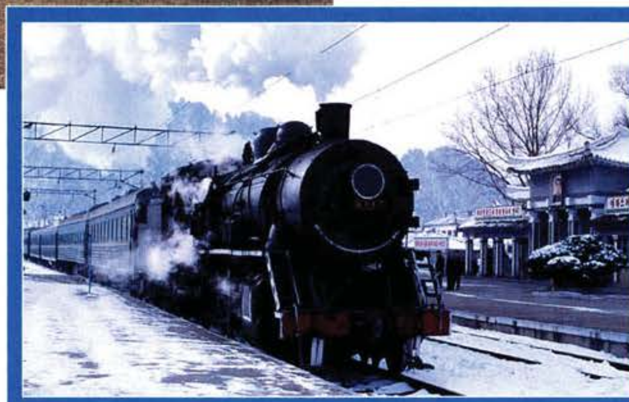
Nach einem Abschiedsessen in einem koreanischen Restaurant, „das war ein ganz tolles Lokal, nur wir waren wieder die einzigen Gäste", so Kantel, trat die Gruppe tagsdrauf die Heimreise an. *Stefan Alkofer*



Das Parteidenkmal in Pyongyang passiert gerade eine Tatra-T4D/B4D-Einheit. Diese Trams stammen aus Leipzig, Dresden und Magdeburg.

Fotos (13): Kantel

„Manchmal haben sie auch die Augen zugedrückt"



Mika 6112 erreicht die Endstation des Sonderzuges in Hyasan. Bis dort absolvierte die Lok einige Fotohalte und Scheinanfahrten.

• Verkaufen • Suchen • Tauschen



GÜTERBAHNHOF

VERKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Märklin H0: M-Anlage: 45 Loks, 400 Wagen, 40 Weichen, 30 Signale, Drehscheibe, Schiebebühne, Zubehör, gegen Gebot zu verkaufen. Tel. (04562) 3424

Märklin Spur 0, sowie Zeuke, ETS, BUB, Lionel: Loks, Wagen, Schienen, Weichen u. Zubehör, Bahnhöfe von privat zu verkaufen. Liste gegen Freiumschlag. Tel. (04461) 984276

Verkaufe meine Eisenbahnsammlung: Kursbücher, Innere Zuglaufschilder, Fahrkarten, etc., Preis nach Vereinbarung, nur Selbstabholer. Keine Schilder, kein Rollmaterial. Tel. Wien (0043/1) 2717915 bis 21 Uhr

HP1-Hefte 1 - 29, inkl. einiger Fremo-HP1-Hefte, 150,-; 3 Shinoharaweichen C70 40,-; Bahnhof kompl., sehr schön gebaut, einbaufertig, m.a. 150,- Euro, Weichenzeichnungen. Tel. (056 73) 7161

Suche dringend günstige Märklin-C-Gleise, Weichen, Digitalkomponenten (Märklin!). Angebote bitte an C. Koller, Tel. (07071) 87728

Verkaufe! 150 Stück Herpa-H0-Modelle LKWs und Busse, VHB 1100,- Euro. Nur im Ganzen. Tel. (08631) 4292

Pico-Expr., Piko alt, Schicht, Pico-Gl. + Weich. Bakelit, Airfix-Fig. NVA-SPW, Panzer Stalin, HERR-EMW, Wartburg 311, usw. Liste 1,- Euro. Winfried Gruschka, Weißenburgstr. 64, 96052 Bamberg

Für LGB: Gleise 2,50 EUR, Wagen 10,- EUR, Loks 51,- EUR, Trafo 26,- EUR, Pola ab 10,- EUR u. viel Zubehör, auch Bachm.-/Aristo-Loks. Liste v. Tel. (08633) 913

Engagierter Modellbahner betreut, baut oder arbeitet für Sie auf Std.-Basis. Kompetente Beratung auch für Digital-Anlagen. Raum Rhein/Main. Tel. (06150) 83910 und Fax 81739 **G**

Verk. Ersatzteile Piko H0/N sowie TT. Modelleisenbahner 1952 - heute. Bitte Liste anfordern. Petra Dettweiler, Straße der Einheit 4, 04420 Kulkwitz

Märklin Spur I, 11 O-Wagen, mit abn. Kohleladung, teilweise mit Schraubenkupplung, alle Wagen verschied., neuwertig aus Auflösung, super Zug, komplett 700,- Euro. Tel. (05231) 50673

H0, Gleichstrom, ca. 350 Loks und Wagen, Fl., Ro., Riva, Lima, Lilip., Hamo, Piko, Gütz., Einschienenbahn Piko, Bücher, Herpa-Autos Ep. III, DDR-Eisenbahn 50er-Jahre. Tel. (030) 7431868 und Fax

Biete eine Spur-I-Anlage mit einem Neuwert von 20.000,- Euro zum Verkauf an. Allerdings verkaufe ich nur die gesamte Anlage. Ernste Interessenten melden sich bei Karl Kotala, Wiesenring 34, 65439 Flörsheim am Main, Tel. (06145) 32768

LGB-Loks, -Waggons u. Zubehör sowie Sammlerstücke, Pola- u. Piko-Gebäude, Tausch möglich. Liste anfordern. Suche RhB-Modelle. Tel. (0201) 697400 Fax (0201) 606948

Märklin Spur I, Art.-Nr. 5524 Tenderlok, wrtt. T.18 (K.W.St.E.) (2-C-2) limitiertes Sondermodell (150 Jahre), ladenneu. Orig.-Kart., 580,- Euro. Tel. (030) 7525358. Schilsky. Auch Tausch gegen Militaria in Blech möglich.

Verkaufe Präz.-Mechaniker- Drehmaschine, Herst. Saupe Leipzig, Typ 160 x 200 auf Tisch montiert in sehr gutem Zustand. Preis VB. Tel. (03683) 604656

Spur I, Liebhaberliste 2003! 22 DIN-A4-Seiten, 764 verschiedene Artikel. Tel. (08705) 2308







Ihre Abo-Abteilung erreichen Sie

schriftlich: **MEB-Verlag GmbH, Lessingstr. 20, 88427 Bad Schussenried**
telefonisch: **0 75 83/92 65 37** *per Fax:* **0 75 83/92 65 39**
oder per E-Mail: **abo@modelleisenbahner.de**

www.modellbahnsoftware.de G

Verkaufe umzugshalber TT-Anlage, 3,00 m x 0,80 m als eingleisige Hauptbahn mit Nebenbahn u. Schmalspurbahn, Spurw. N mit sehr vielen Extras sowie orig. Oberleitungsbetr., Fahrbetr. analog mit 4 Trafos, 12 Loks, 3 VT neuester Bauart, 40 Wagen, alle wenig Fahrleistung auf ca. 35 m Stand.-Gleis u. 30 Weichen. Noch-Sound-Stat. Preis VB n.B. Tel. (03341) 422920

www.frankenmodell.de Kleinserienweichen H0e, supern + altern v. Loks. Alles zu kleinen Preisen!!!! G

Verkaufe Märklin H0 der 50er-Jahre: 13 Güterwaggons, 4 Pers.-Waggons, 4 Schnellzugwag., 2 Tenderloks, Pers.-Zug-Lok mit Karton, 1 E-Lok, 1 Brücke, Schienen, etc. Nur gesamt zu verkaufen. Angebote per Fax (06236) 409392 oder E-Mail: bah@lancemc.de

Vitrinen für alle Spurweiten von Spur Z bis G (IIm), Prospekt 1,44 Euro in Briefmarken. Matthias Vehmeier, Hauptstr. 76a, 31855 Aerzen, Tel. (05154) 971952 G

Biete an: Mä. 3003 aus Händler-Seminar Digital-Umbau (Decoder 6036 17). Zusätzliche Tender-Aufschrift: „Decoder-Einbau-Seminar" mit 2 verschiedenen Mä.-Logos. Sämtliche Austausch-Teile anbei. Original-Verpackung mit zusätzlichem Aufkleber "Märklin Digital-H0". Kontakt Tel. (07071) 51657

Wegen Umstrukturierung bieten wir unsere Lagerware zu Sonderpreisen an. Tillig, Lima, Preiser, Brawa, Liliput sowie Gebrauchtware in H0 und N. Diverse Literatur. Liste gegen Briefmarke 1,- Euro. Züge u. Zubehör, Dorfplatz 8, 85599 Parsdorf G

Biete diverse russische Modelle H0. Liste frei. Kondratiev, Pf. 780, RUS-199155 St. Petersburg. G

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug, Spur H0, GS- oder WS-Halbzug. Div. Typen. FP 250,- Euro. Heinz Kiel, Sansibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

Bei uns finden Sie die große Auswahl, auch sonst nicht mehr lieferbarer Modelle (nur Gleichstrom), z.B. von Roco: 43260 194,- Euro; 43262 134,95 Euro; 43538 204,95 Euro; 43512 105,50 Euro; 43032 179,95 Euro oder Fleischmann: 4328 163,95 Euro; 4821 229,- Euro; 4330 182,95 Euro; 41158 209,- Euro; 6350 184,95 Euro. Besuchen Sie uns oder fragen Sie an: Modellbaugeschäft Peter Ostheimer, Laudenbacher Str. 4, 63825 Schöllkrippen, Tel. (06024) 67210, Fax (06024) 7763. E-Mail: Peter.OstheimerHeimatbote@t-online.de G

ANKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Kaufe neuwertige Sammlung in Originalkartons, Gleich-/Wechselstrom, analog/digital, von Privat. Tel. (06324) 5504, Fax: (06324) 1207, E-Mail: Helmar.Abel@t-online.de

Tausche vermietete Eigentumswohnung, Wert ca. 30.000,- EUR, gegen neuwertige H0- oder Spur-I-Sammlung E-Mail: w.kamb@web.de, Tel. (0173) 3075036

Bemo- und HAG-Eisenbahn von Liebhaber gesucht, gerne große Sammlung oder Einzelstücke. Tel. (02 171) 737492

Märklin-Eisenbahn, 700/800-Serie, Spur 0, Spur I von 1900 - 1950 sowie Zubehör, altes Blechspielzeug, Schuco, BUB, Steiff-Tiere gesucht. Tel. (02171) 737492

Rokal TT, Egger-Bahn und Herr/Zeuke: Einzelmodelle oder ganze Sammlung, Kataloge usw. Ingo Vierk, Binsenstieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischmann, Roco. Bernd Zielke, Leverkusen. Tel. (02171) 737492

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zuhause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Heinbuckel 30, 69257 Wiesenbach, Tel. (06223) 49413, Fax 970415 oder dr.thomas.koch@t-online.de.

Märklin-H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlungen oder Einzelstücke, Wagen und kompl. Anlagen, alt oder neu. Tel. (07308) 41161 und Fax.

Große Modellbahnsammlung, Nachlass oder gerne Geschäftsauflösung von seriösem Eisenbahnfreund gesucht. Seriöse, unproblematische Abwicklung, bin Selbstabholer. Ich freue mich, wenn Sie mich anrufen. Bernd Zielke, 51379 Leverkusen, Tel. (021 71) 737492 Funk: (0173) 2903578

Märklin Spur 0: Eisenbahn von 1920 - 1940 von Liebhaber gesucht, speziell große Dampfloks, Triebzüge und lange Personenwagen. Ich bin seriös, Selbstabholer und freue mich, wenn Sie etwas für mich haben. Tel. (02171) 737492

Rehse Spur I: Eisenbahn von 1930 - 1940 gesucht. Einzelstücke oder ganze Sammlung, bitte rufen Sie mich an, wenn Sie etwas für mich haben. Ich bin seriös, Selbstabholer und freue mich sehr. Bernd Zielke, Leverkusen. Tel. (02171) 737492

Spur-0-Eisenbahn von Rehse, Zeuke, Liebmann, Krauss, Bing, BUB und Märklin von ca. 1930, von Liebhabe gesucht, gerne Loks + Waggons und Zubehör, sowie altes Blechspielzeug, Schiffe, Autos, Kutschen, Puppenherde. Tel. (02171) 737492

LGB- und Märklin-Spur-I-Sammlung von Liebhaber gesucht. Gerne umfangreich. Bin seriös und Selbstabholer. Tel. (02171) 737492

LGB und TT von Sammler gesucht. Kaufe auch gern komplette Sammlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel. (0341) 4613285

Bitte keine Briefmarken!

Tel.: (0 75 24) 97 05-40
(0 75 24) 97 05-41
Fax: (0 75 24) 97 05-45

Bitte keine Briefmarken für die Bezahlung Ihrer privaten Kleinanzeige einschicken – nur per Bankabbuchung, Scheck oder Bargeld bezahlen. *Ihre Anzeigenabteilung*

Modelleisenbahn und Zubehör von Privat bei guter Bezahlung gesucht. Gerne große Anlage, Sammlung, Reste, Einzelteile und Modellautos 1 : 87. Komme überall hin, Selbstabholer. Tel. (05544) 940085 und (0172) 5632614 **G**

Modelleisenbahn und Zubehör aller Hersteller und Baugrößen gesucht. Tel. (02423) 407441

0: Intakte Weich. v. Pola-Maxi, N: Intakte Gleise v. Arnold, MBB Transpress Band 7 o. im Tausch g. H0 usw. Bernd Marklewitz, Marienstr. 3, 12459 Berlin, Tel. (030) 5353503

Wir suchen von B & K Teile 1 x 33.008 Ausschlackkanal oder 1 x 33009 Ausschlackgrube, 1 x 33.915 Kranaufbau, bis zu 10 Gelenkwasserkräne, 1 x 33.003 // 10 Untersuchungsgruben. Angebot bitte an Tel. (0221) 9636092 Fax 9636091

Suche: Fahrgestell Mä. BR 81, H0-Lokbeschrift. / Schiebebilder Ep. III v. a. E16, 41, 91, 52, 44, ET 85, V 300, Köf V 320, Güterwg., N-Anlage, fahrbereit; EM 70 - 72, 76. Tel. (07131) 571318

VERKAUF
Loks + Wagen H0

Verkaufe Trix-Sammlerstück Dampflok BR 52 mit Kondenstender in H0 mit Rauch, org. verp., Kat.-Nr. 22526, VP 250,- Euro oder Tausch gegen Roco-Dampflok BR 18 201, möglichst mit Sound. Tel. (0172) 3679557 oder nach 19 Uhr Tel. (035268) 82544

H0e Österr. Vienna Train 2091.005 120,- Euro, Liliput 208.52 70,- Euro, Stäng 5090.014 120,- Euro + 4 Wagen 50,- Euro, H0 Liliput 2060.44 35,- Euro + 4 Wagen 50,- Euro, mögl. kompl. Frank Tuchscheerer, Bahnhofstr. 120, 86633 Neuburg, Tel. (08431) 644848

Fleischmann ab 1954; Loks, Waggons, Gleise, Zubehör, Liliput 12, 18, 214, 52 FS, SNCB, Kibri, Vollmer, Herpa, Wiking-Autos. Liste 1,- Euro von: Michael Geissler, In den Gräben 14, 72275 Alpirsbach

Neu! Digital-Decoder supergünstig! Neu! Professioneller Einbauservice! Neu! www.digital-dekoder-shop.de **G**

H0-2L, kpl. Auflös.: Lust a. Modellbahn, 45 dig. Loks, vorw. Ep. III, ca. 60 Perswg., ca. 40 Güterwg., Intelli-Box, verst., Lokm. 2, Auto/Fig.-Sammlg., Leuchten, viel Zubehör, Bücher/Videos, alles neu, dig. Anlage ca. 4,20 x 1,40 mit BW. Nicht für Händler! Nur kompl. 10400,00 Euro. Tel. (069) 562719 ab 16 Uhr od. Tel. (0177) 2984328

Fleischmann: T3 (4010): 125,- Euro; 03.10 (4172) Stroml.-Verkl.: 170,- Euro; BR 64 (4063): 90,- Euro; BR988 (4098) DRG: 120,- Euro; BR 55.25 (4145): 90,- Euro; Schienenbus Vt798 (+ Beiwagen 4400): 70,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Mä./Hamo: BR E03 (Vorserie): 150,- Euro; Trix: V160 (22476) Lollo: 80,- Euro; Trix: BR 18.3 (Glask. 22415): 100,- Euro; Set 23500: 3 bayr. Oldt.-Koletransportwg.: 100,- Euro; Riv.: E 117 (1668) 110,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Trix-Express-Sammlung abzugeben: Loks, Wagen, Literatur, fast alles top und OVP. Preis VB. Tel. (0171) 2134008

Zirkuszug (Sarasani): 20 Wagen, 160,- Euro; 10 Schotterwagen Roco 2-achsig 60,- Euro. Tel. (040) 393042

Liliput: Rarität: E 94 (Nr. 119) Original-Karton: 140,- Euro; BR 18.3 bad (4001): 150,- Euro; BR 62 (106201): 160,- Euro; Set 5 R-Wg. DB, grün (840): 75,- Euro; Set Kühlwg. + LKW Küppers-Kölsch: 20,- Euro Tel. (061 31) 362034 und Fax

Riv: SNCF-Chapelon-Lok, braun (1337) 150,- Euro; BR 18.4 (1367) DB (ehem. S3/6); V320 (1997) 120,- Euro; E117 (1668) 110,- Euro; 3-teilig: EMD/E8 (1860/6148) Southern Pac. 160,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Verkaufe wegen Teilauflösung 2L =: Fleischmann, Roco, Piko, teilw. Sondermodelle, Ep. I - IV. Liste anfordern / Suchliste an: Wendler, Tel. (0172) 1765173 o. gepard@foni.net

2 Piko-Loks, 01 Box Pok, Kohle u. BR 130, 2 Vitrinen-Modelle in Originalverp., Nr. 5/6329/000 u. Nr. 5/60 10, VB 120,- Euro + NK. Tel. (09277) 975495 früh oder abends

Verkaufe von Roco H0, BR 232350 Cargo, Art.-Nr.: 63689 neu für 90,- Euro; VT 98 u. VS 98, Nr. 43018 u. 1 x VB 98, Nr. 43019, 3-teilig für 110,- Euro. Tel. (05322) 51757

Piko BR 01, 41, 66 , 56 , 75 , 110, 118, 120, 130, V 180, BR 86 , 106, SVT 137 3-tlg. Preise auf Anfrage. André Marschke, Neue Kanzstr. 21, 14057 Berlin, Tel. (0173) 9698576

Vitrinenmodelle Flei. 01 DB III 100,- Euro; 22 DR III 120,- Euro; 064 DB IV 75,- Euro; E 120 DB IV 100,- Euro; E 44 DB III 75,- Euro; 151 DBAG 90,- Euro; 212 DB IV 80,- Euro; 363 DBAG 60,- Euro; Liliput WH Panzerset 240023, 4-tlg. 45,- Euro; Lima 103 DB IV 50,- Euro; Piko neu 01 503 DR III 120,- Euro; Piko alt mit Neumotor 03 DR IV, 41 DR III je 80,- Euro; 211, 109, E 42, 142, E 44, 244, alle mit Sommerfeldt-Stromabnehmer, je 30,- Euro; Roco 23 DB III 90,- Euro; 44 DB III 110,- Euro; 101 DBAG 90,- Euro; E 32 DB 3 60,- Euro; 140 DBAG 243 DR IV je 75,- Euro; 191 DB IV 90,- Euro; Riva 18 DB III 120,- Euro; Trix ICE 2 5-tlg. 150,- Euro. Theil. Tel. (0341) 9419887 bis 20 Uhr

Loks gebraucht: Piko 130 35,- Euro. Tschech. Rangierl. BN 150 15,- Euro. Fleischmann BR 360/61 (selbstlackiert) 25,- Euro. Waggons: Schicht 4-achs. Oberl.-Wagen 8,- Euro, Speisew. Städteexp. 18,- Euro, MAV-Packwag. 15,- Euro, alter Hechtw. bel. 12,- Euro, Hruska Mitteleinst. 15,- Euro / 12,- Euro. Seltenheit: Röwa TEE-Speisew. 25,- Euro, Roco DSU Schlafw. 12,- Euro, Fl. AME (blau) Bel. 15,- Euro, div. Piko Zweiachs. def. 4,- Euro. Tel. (030) 40209055

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!

Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken.

Die Redaktion erreichen Sie mit:
redaktion@modelleisenbahner.de

und die Anzeigenabteilung mit:
anzeigen@modelleisenbahner.de

Modell Eisen Bahner

Ihre private Kleinanzeige:

5 Zeilen für nur



5,- €

So geben Sie Ihre Anzeige auf:

1. Coupon (oder Kopie davon) faxen: (07524) 9705-45
2. Anzeigentext formlos per Brief oder Fax schicken
3. Coupon (oder Kopie davon) per Post schicken an:

MEB-Verlag,
Anzeigenabteilung,
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee



ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Die Anzeige ist ☐ **gewerblich** (pro Druckzeile 2,66 € + MwSt., **mindestens 3 Druckzeilen**) Gewerbliche Anzeigen werden mit „G" gekennzeichnet

☐ **privat** (je 5 Zeilen pauschal 5,- €. Beispiel: 1 - 5 Zeilen = 5,- €, 6 - 10 Zeilen = 10,- € usw.)

☐ **eine Chiffre-Anzeige** (Gebühr zusätzlich 8,- €)

Gewerbliche Anzeigen bitte per Lastschrift bezahlen oder Rechnung abwarten.

Der Text soll in der Rubrik

1 ☐ Verkauf allgemein	15 ☐ Verkauf Loks + Wagen N & Z	30 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude TT	70 ☐ Verkauf Bücher + Zeitschriften
2 ☐ Ankauf allgemein	16 ☐ Ankauf Loks + Wagen N & Z	31 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude TT	75 ☐ Ankauf Bücher + Zeitschriften
5 ☐ Verkauf Loks + Wagen H0	20 ☐ Verkauf Loks + Wagen allg.	35 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude N & Z	80 ☐ Verkauf Fotos + Dias
6 ☐ Ankauf Loks + Wagen H0	21 ☐ Ankauf Loks + Wagen allg.	36 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude N & Z	85 ☐ Ankauf Fotos + Dias
10 ☐ Verkauf Loks + Wagen TT	25 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude H0	40 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude allg.	88 ☐ Urlaub
11 ☐ Ankauf Loks + Wagen TT	26 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude H0	41 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude allg.	90 ☐ Dies + Das
			95 ☐ Börsen + Auktionen

________ **mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen.**
(Nach Anzeigenschluss eintreffende Anzeigen werden im nächsten Heft veröffentlicht.)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon usw. in die Kästchen eintragen. Sie zählen bei der Berechnung mit. Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Name/Firma

Vorname (ausgeschrieben)

Straße/Nr. (kein Postfach)

LKZ/PLZ/Ort

Telefon inkl. Vorwahl Fax

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von € ________ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab. (Gilt nicht für Ausland).

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag über € ________ liegt in bar / als Scheck bei.

Datum, Unterschrift

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

- **01069 Dresden:** Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;
- **01108 Dresden:** Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;
- **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16;
- **01307 Dresden:** Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;
- **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8;
- **01445 Radebeul:** Modelleisenbahnen Klaus Grundkötter, Hauptstr. 22;
- **01468 Moritzburg:** Eisenbahnladen, Schloßallee 23;
- **01471 Radeburg:** Modellbahn Otto, Königsbrücker Str. 28;
- **01558 Großenhain:** Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;
- **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;
- **01662 Meißen:** Modell- u. Technik Meißen, Gerbergasse 7;
- **01773 Altenberg:** Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;
- **01809 Heidenau:** Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;
- **01844 Neustadt:** Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;
- **01855 Sebnitz:** Modellbahnshop Sebnitz, Lange Straße 58-60;
- **01904 Neukirch:** Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;
- **01936 Königsbrück:** Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;
- **02708 Löbau:** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;
- **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;
- **02763 Zittau:** Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;
- **02826 Görlitz:** Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;
- **02994 Bernsdorf:** Modelleisenbahn/Spielwaren, Dresdner Str. 26;
- **03048 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;
- **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;
- **04159 Leipzig:** Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248
- **04229 Leipzig:** Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;
- **04277 Leipzig:** Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;
- **04279 Leipzig:** LGB-Station Bermmann im "Moritz-Hof", Zwickauer Str. 125;
- **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;
- **04299 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Papiermühlstr. 9;
- **04315 Leipzig:** Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;
- **04736 Waldheim:** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;
- **06108 Halle/Saale:** Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;
- **06110 Halle:** Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);
- **06114 Halle/Saale:** Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;
- **06217 Merseburg:** Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;
- **06231 Bad Dürrenberg:** TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;
- **06406 Bernburg:** Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;
- **06484 Quedlinburg:** Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;
- **06525 Sangerhausen:** Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);
- **06528 Oberröblingen:** Spielwaren - Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Hauptstr. 65;
- **06547 Stollberg:** Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;
- **06556 Artern:** Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34 ;
- **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;
- **06667 Weißenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;
- **06749 Bitterfeld:** Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;
- **06774 Söllichau:** TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;
- **07381 Pößneck:** Günthers, Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;
- **07607 Eisenberg:** Modellbahnshop, Inh. Heinz Marek, Steinweg 18;
- **07937 Zeulenroda:** Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;
- **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;
- **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;
- **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, Hauptstr. 32;
- **08262 Tannenbergsthal:** Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;
- **08280 Aue:** C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;
- **08289 Schneeberg:** Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell Peter Lorenz, Stollnhof 1;
- **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertstr. 16;
- **08523 Plauen:** Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;
- **09113 Chemnitz:** Modellbahn Saxonia Dipl.-Ing. Dietmar Goller, Schloßteichstr. 1 (Eingang Bergstr. 4)
- **09127 Chemnitz:** Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;
- **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17;
- **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 66;
- **09350 Lichtenstein:** Tool Power, Modell + Modellbahnen, Inh. Ralf Kötteritz, Chemnitzer Str. 6;
- **09366 Stollberg:** Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;
- **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;
- **09456 Annaberg-Buchholz:** Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;
- **09465 Neudorf/Erzgebirge:** Fahrkartenstüb'l im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;
- **09496 Marienberg:** Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

- **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;
- **10405 Berlin:** Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;
- **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;
- **10589 Berlin:** Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;
- **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Michael Dümchen, Pestalozzistr. 28;
- **10711 Berlin:** Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 22-23;
- **10717 Berlin:** Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;
- **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 21; Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;
- **10827 Berlin:** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5 - 6; Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2;
- **10967 Berlin:** Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;
- **12105 Berlin:** Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;
- **12109 Berlin:** Modellwelt, An- u. Verkauf von Modelleisenbahnen, Mariendorfer Damm 45;
- **12109 Berlin:** Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;
- **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;
- **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7;
- **12437 Berlin:** Reiner's Modellbahn-Paradies, Kiefholzstr. 186
- **12542 Berlin:** „Zum alten Dampfross", Mike Lorbeer, Rudower Str. 70;
- **12621 Berlin:** Modellbahn-Sachse, Planitzstr. 9;
- **12689 Berlin:** Modelleisenbahnen Barbara Krüger, Wittenberger Str. 68;
- **13088 Berlin-Weißensee:** Modellbahn & Zubehör, Inh. Marco Nowack, Berliner Allee 18;
- **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;
- **13359 Berlin:** Breyer Modellbahnen, Mareike Biggam, Koloniestr. 143/Osloer Str.; Berlin/Wedding
- **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;
- **14057 Berlin:** Breyer Modellbahnen, Kaiserdamm 84, Berlin/Charlottenburg
- **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;
- **14467 Potsdam:** Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;
- **14469 Potsdam-Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;
- **15344 Straußberg:** Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;
- **15711 Königs Wusterhausen:** Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;
- **15831 Mahlow:** WeichenLäufer Modellbahnen, Petra Muschick, Ibsenstr. 6
- **15907 Lübben:** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;
- **16225 Eberswalde:** Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;
- **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;
- **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;
- **17033 Neubrandenburg:** Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;
- **17235 Neustrelitz:** Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;
- **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;
- **17309 Pasewalk:** Modelleisenbahn & Modellbau Rast, Grabenstr. 4;
- **17438 Wolgast:** Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;
- **17489 Greifswald:** Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29-1.Etage;
- **18055 Rostock:** Modelleisenbahnen Schultz, Lange Str. 3;
- **18057 Rostock:** Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Friedhofsweg 2;
- **19053 Schwerin:** Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9; Burgseegal: Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;
- **19243 Wittenburg:** Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;
- **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

- **20095 Hamburg:** Züge und mehr, Altstädter Str. 17 (Fity);
- **20099 Hamburg:** Modellbahnkiste, Lange Reihe 17 (Nähe Hauptbahnhof);
- **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;
- **20354 Hamburg:** Wede Fachhandlung /im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36 ;
- **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;
- **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29;
- **22113 Oststeinbek:** GWM Engel KG, Inh. Gerhard, Wolfgang und Manfred Engel, Im Hegen 4;
- **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;
- **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;
- **22305 Hamburg:** Versandservice der Buchhandlungen, Thalia & Boysen u. Maasch, Bramfelder Str. 102 B
- **22393 Hamburg:** Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40;
- **22848 Norderstedt:** Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6;
- **22880 Wedel:** Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;
- **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52;
- **24103 Kiel:** Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;
- **24223 Raisdorf:** Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;
- **25348 Glückstadt:** Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;
- **25524 Itzehoe:** Spielzeug John, Feldschmiede 23;
- **25746 Heide:** Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;
- **25813 Husum:** Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;
- **26789 Leer:** Hobby-Shop, Bremer Str. 6;
- **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;
- **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH & Co. A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165;
- **28779 Bremen:** Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;
- **28865 Lilienthal:** Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;
- **28870 Ottersberg:** Dodenhof ;
- **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

- **30159 Hannover:** Karstadt Sport & Spiel, Große Packhofstr.;
- **30419 Hannover:** Train & Play, Herrenhäuser Str. 53;
- **30161 Hannover:** Modelleisenbahnen im Gleisdreieck, Reimann, Steintorfeldstr. 4;
- **31135 Hildesheim:** Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;
- **31177 Harsum:** Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;
- **31224 Peine:** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;
- **31515 Wunstorf:** Der Eisenbahn-Keller, Hagenburger Str. 22 a;
- **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53;
- **32427 Minden:** Modellbahnen Born, Königsstr. 132 a;
- **32839 Steinheim-Sandebeck:** Siegfried Heerde, TT-Modellbahn, Leopoldstaler Str. 9;
- **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;
- **33102 Paderborn:** Modellbahn-Modellbau MMZ, Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;
- **33332 Gütersloh:** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;
- **33602 Bielefeld:** Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;
- **33613 Bielefeld:** Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;
- **34117 Kassel:** Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;
- **34123 Kassel:** Spielwaren Walter Raabe, Leipziger Str. 153
- **34134 Kassel:** Treffpunkt Eisenbahn, Altenbanauer Str. 133;
- **34414 Warburg:** Modelleisenbahnen - Modellbau, Zur Diemelmühle 11;
- **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;
- **35708 Haiger:** Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;
- **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95;
- **37213 Witzenhausen/Werretal:** Hobby + Technik
- **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12;
- **37308 Heilbad Heiligenstadt:** Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;
- **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92;
- **37431 Bad Lauterberg:** LGB-Station, Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;
- **37603 Holzminden:** Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;
- **38100 Braunschweig:** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;
- **38104 Braunschweig:** Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;
- **38124 Braunschweig:** Modellbahnen Broders, Inh. Guido Broders Jenasteg 6;
- **38165 Essenrode:** Auto & Bahn, Modelleisenbahn & mehr, Alte Krugstr. 10;
- **38820 Halberstadt:** Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;
- **38855 Wernigerode:** Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;
- **38889 Blankenburg:** Blankenburger Lokschuppen, Herr Noll, Lange Str. 42
- **39104 Magdeburg:** Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str9;

- **39108 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt Olvenstedter Str. 51;
- **39218 Schönebeck:** Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220;
- **39326 Samswegen:** Olaf Ehrlich, Ercosat, Meseberger Str. 14;
- **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;
- **39576 Stendal:** Modellbahnfachgeschäft Ehrig, Breitestr. 38;

PLZ-Gebiet 4

- **40217 Düsseldorf:** Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
- **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
- **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
- **40878 Ratingen:** Modellbahn-Auto-Laden,Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47
- **41334 Nettetal - Kaldenkirchen:** Modelleisenbahnen und Zubehör Willy Trienes, Venloer Str. 6;
- **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
- **41836 Hückelhoven:** B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
- **42281 Wuppertal:** Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45;
- **42281 Wuppertal:** Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
- **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
- **42697 Solingen:** Modellbahnbörse Koch u. Schui, Bonner Str. 26;
- **42699 Solingen:** Modellbahnhof, Merscheiderstr. 23;
- **44135 Dortmund:** Karstadt Sport & Spiel (Spielwarenabt.), Ostenhellweg 34;
- **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
- **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
- **44787 Bochum:** Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Hemer Str. 278; Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG,Dr.-Ruer-Platz 6;
- **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
- **45279 Essen-Steele:** Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
- **45476 Mülheim/R.:** Lenny's Bahnshop, Oberhausener Str. 141;
- **45479 Mülheim:** Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
- **46238 Bottrop:** Technoshop, Horster Str. 262;
- **46427 Emmerich:** Rail Art Video;
- **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
- **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
- **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 64 - 66;
- **47829 Krefeld:** Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 83;
- **48145 Münster:** WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
- **48153 Münster:** Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
- **49078 Osnabrück:** JB Modellbahn-Service GmbH, Lotter Str. 16;
- **49356 Diepholz:** Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;
- **49808 Lingen/Wachendorf:** Modellsport Gerd Lübbers, Mühlengraben 4;

PLZ-Gebiet 5

- **50226 Frechen:** Kiosk Parge, Freiheitsring 2;
- **50321 Brühl:** Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
- **50667 Köln:** SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
- **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664;
- **51105 Köln:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
- **51107 Köln:** Lokstation Köln, Inh. Horst Franken, Rösrather Str. 47;
- **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
- **51381 Leverkusen:** Spiel & Hobby Studio, Quettinger Str. 200;
- **51469 Bergisch Gladbach:** Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
- **51645 Gummersbach:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hohlerstr. 2;
- **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
- **52134 Herzogenrath:** Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
- **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
- **52441 Linnich:** Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
- **53111 Bonn:** Modellbahnstation Bonn, Rosental 52; Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg, Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
- **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
- **53859 Niederkassel:** Müller's Modellspielwaren Shop, Spicherstr. 8;
- **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
- **55568 Staudernheim:** Haulk's Sammlereck, Inh. Gabi Schulz, Seegasse 2
- **56070 Koblenz-Lützel:** Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 - nähe alter Moselbrücke-;
- **56564 Neuwied:** Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
- **57076 Siegen:** Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
- **57399 Benolpe:** Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen;
- **58135 Hagen (Haspe):** Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
- **58452 Witten:** Fa. Franz Engel, Spielwaren/ Modellbahnfachabteilung, Ruhrstr. 26;
- **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5;
- **58762 Altena:** IGE Altena, v.d. Uwe Aman;
- **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
- **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
- **59394 Nordkirchen:** Spiele-Zug, Bergstr. 14;
- **59457 Werl:** Angelika's Modellbahn- und Spielzeugbörse, Hammer Str. 44;

PLZ-Gebiet 6

- **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
- **60431 Frankfurt:** PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
- **63619 Bad Orb:** Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
- **63654 Büdingen:** Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37;
- **63897 Miltenberg:** Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
- **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Kirchstr. 18;
- **64720 Michelstadt:** Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
- **65428 Rüsselsheim:** Speed, Märklin-Fachgeschäft, Inh. Jens Andree, Friedensstraße 4;
- **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
- **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet;
- **67069 Ludwigshafen:** Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Friedrichstr. 2;
- **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1;
- **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
- **67227 Frankenthal:** Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16;
- **67373 Dudenhofen:** Lesen und Schreiben Herrmann, Landauer Str. 6;
- **67655 Kaiserslautern:** DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
- **67806 Rockenhausen:** Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
- **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
- **68309 Mannheim-Käfertal:** Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
- **68519 Viernheim:** HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
- **69214 Eppelheim:** Modellbahnen Schuhmann, Schützen-/Ecke Richard-Wagner-;

PLZ-Gebiet 7

- **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
- **70176 Stuttgart:** Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
- **70178 Stuttgart:** Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str;
- **70329 Stuttgart:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
- **71032 Böblingen:** Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
- **71272 Renningen:** Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8;
- **71272 Renningen:** HS Modellbahntechnik, Weil der Städter Str. 21, 71272 Renningen
- **71334 Waiblingen-Beinstein:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
- **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
- **71732 Tamm:** Bomo Modellbahn, G. Bortlik, Schorndorfer Weg 17;
- **72127 Kusterdingen:** GK Modellbau, Weingartshalde 10;
- **73207 Plochingen:** Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
- **73630 Remshalden:** E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
- **73660 Urbach:** EVA H. Colberg, Dieselstr. 16;
- **73760 Ostfildern:** VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
- **74072 Heilbronn:** Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
- **74613 Öhringen:** Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
- **74747 Ravenstein:** Modellbau Hohlein, Gladiolenweg 1;
- **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
- **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
- **76137 Karlsruhe:** Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
- **76185 Karlsruhe:** Spiel und Freizeit, Greschbachstr. 3c;
- **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
- **76437 Rastatt:** BW-Modellbahn Service, L. Bächle, Hindenburgstr. 46;
- **76646 Bruchsal-Untergrombach:** idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
- **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
- **78050 Villingen-Schwenningen:** Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
- **78054 VS-Schwenningen:** RS-Modelleisenbahnen,
- **78462 Konstanz:** Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
- **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26;
- **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
- **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;

PLZ-Gebiet 8

- **80634 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
- **80992 München:** Modellbahnprofis Riffler & Ruhland OHG, Feldmochinger Str. 35;
- **81667 München:** Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
- **82110 Germering:** Auto-Modellbahn-Welt Hödl, Untere Bahnhofstr. 50;
- **83352 Altenmarkt:** Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
- **84307 Eggenfelden:** Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
- **84375 Kirchdorf:** Toys + Tech J. Beicken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
- **85354 Freising:** Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
- **85368 Moosburg a.d. Isar:** Tabakbörse Holmes (im MiniMal), Neue Industriestr. 7;
- **85599 Parsdorf:** Züge & Zubehör, W. Dauner, Dorfplatz 8;
- **85764 Oberschleißheim:** Eisenbahnparadies Oberschleißheim, am Fohlengarten 10 B
- **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, ;
- **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
- **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH & Co. KG, Neue Str. 77;
- **89275 Thalfingen:** Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
- **89537 Giengen:** Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

- **90402 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36;
- **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
- **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölkernstr. 34;
- **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
- **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
- **92729 Weiherhammer:** Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26
- **94061 Waldkirchen:** Erwin Pollner, Marktplatz 10;
- **94315 Straubing:** Modellbahncenter, Inh. H. Riedel e. K., Am Hagen 10
- **95028 Hof/Saale:** Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
- **95615 Marktredwitz:** Modellbahn-Börse Hans Hofmann , Kösseinestr. 2;
- **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
- **97437 Hassfurth:** Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
- **97828 Marktheidenfeld:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Untertorstr. 12;
- **97842 Karbach:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
- **98527 Suhl:** Modellwelt Pietsch, Inh. Jürgen Pietsch, Gothaer Str. 13;
- **98530 Dillstädt:** Modellbahn-Shop Pabst, Übernrohrerweg 4 A;
- **98574 Schmalkalden:** Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
- **98617 Meiningen:** Modellbahnshop, Inh. Hannsgeorg Meyer, Utendorferstr. 12;
- **98693 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Pfortenstr. 31;
- **99084 Erfurt:** Modellbahn & Zubehör, Steffi Ramsthaler, Fischersand 52
- **99084 Erfurt:** Haus des Buches Carl Habel GmbH, Anger 7;
- **99086 Erfurt:** bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
- **99310 Arnstadt:** Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39
- **99423 Weimar:** Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
- **99510 Apolda:** Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
- **99610 Sömmerda:** Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
- **99752 Bleicherode:** Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
- **99867 Gotha:** In der City, Mönchelsstr. 23; Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

Belgien

- **7850 Edingen/Enghien:** Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst;

Dänemark

- **2860 Söborg:** Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

- **75009 Paris:** Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Dovai;

China

- **Hong Kong:** Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F, Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung;

Niederlande

- **2283 VJ Rijswijk:** De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
- **4845 CE Wagenberg:** De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
- **5614 GB Eindhoven:** Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
- **7315 BB Apeldoorn:** Theo Wentink, Loseweg 39;
- **9466 PG Gasteren:** Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

- **1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
- **1070 Wien:** Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
- **4810 Gmunden:** Modellbahnecke, Bahnhofstraße 43;
- **4563 Micheldorf:** Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

- **14222 Trangsund:** Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
- **21144 Malmö:** Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

- **2543 Lengnau:** Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A;
- **4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
- **4053 Basel:** Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
- **5432 Neuenhof:** Tivoli Hobby u. Modellbahnen AG, Züricher Str. 156;
- **8037 Zürich:** Gubelmann Modellbau, Rotbuchstr. 73;

Tschechische Republik

- **11000 Praha:** Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
- **12000 Praha 2:** Zum Eisenbahnkönig, U krále zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

- **H-1084 Budapest:** Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;

Roco H0: Opel-Millenium-Express von 1999 komplett 14 Container-Waggons 4-achsig neu, OVP! Noch nicht gelaufen, nur komplett zu verkaufen. Preis 465,- Euro. Manfred Küster, Tel. (06371) 42659

ANKAUF
Loks + Wagen H0

Märklin: H0-Wagen 47897, 47899 SZD-Güterwagen. Lothar Polenz, Gisbert-Cremer-Str. 59, 51373 Leverkusen 1

Suche: Wiener Stadtbahnwagen von Kleinbahn und Klein-Modellbahn. Tel. (0711) 542573 od. (0723) 189689

Kaufe neuwertige Sammlung in Originalkartons, Gleich-/Wechselstrom, analog/digital, von Privat. Tel. (06324) 5504, Fax: (06324) 1207, E-Mail: Helmar.Abel@t-online.de

Tausche vermietete Eigentumswohnung, Wert ca. 30.000,- EUR, gegen neuwertige H0- oder Spur-I-Sammlung E-Mail: w.kamb@web.de, Tel. (0173) 3075036.

Bemo- und HAG-Eisenbahn von Liebhaber gesucht, gerne große Sammlung oder Einzelstücke. Tel. (02171) 737492

Märklin-Eisenbahn, 700/800-Serie, Spur 0, Spur I, von 1900 - 1950 sowie Zubehör, altes Blechspielzeug Schuco, BUB, Steiff-Tiere gesucht. Tel. (02171) 737492

Große Modellbahnsammlung, Nachlass oder gerne Geschäftsauflösung von seriösem Eisenbahnfreund gesucht. Seriöse, unproblematische Abwicklung, bin Selbstabholer. Ich freue mich, wenn Sie mich anrufen. Bernd Zielke, 51379 Leverkusen. Tel. (021 71) 737492 Funk: (0173) 2903578

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischmann, Roco. Bernd Zielke, Leverkusen. Tel. (02171) 737492

Haben Sie eine größere Märklin-H0-Modelleisenbahn-Sammlung zu verkaufen? Dann rufen Sie mich an! Tel. (02256) 695 oder Fax (02256) 7408

Suche in Topzustand: Hamo: BR 96, 44, 85, 011, 012, 18, 41, 03, S 3/6 und E-Loks. Fleischmann + Roco: Dampfloks! Und Loks und Wagen in 2-L.-Gleichstrom von anderen Herstellern. Chiffre M-7/38990

Märklin-Fan sucht Ihre Sammlung: 800er bis digital, Zubehör, Autos, sprint, Spur 0, Faller-AMS, Wiking-Autos; Gerne Sammlungsauflösung, hole ab. Tel. (07308) 921889 ab 18.00 Uhr

Suche Rivarossi K.Bay.Sts.B. 1383 Lok DII, 1048 o. 10488 PT 3/6, 1392 R 3/3, sowie Märklin 2 x Gefolgewagen aus 2880 König-Ludwig-Zug (Auch Tausch gegen 4398 Heiz- und Küchenwagen.) Alles im OK. Arwed Bandorski, Frankfurter Str. 17, 61449 Steinbach/Ts.

Suche Märklin 3129 / 4129 in 1a-Zustand u. in Originalverp., eventuell auch Tausch mit Fleischmann 1341 u. 1342 + kompl. Ersatzmotorfahrgest. Tel. (09277) 975495 abends

Modelleisenbahnen aller Art und Baugrößen, Eisenbahnbücher, Modell-Autos, altes Spielzeug kauft u. verkauft: Such & Find, Mozartstr. 38, 70180 Stuttgart. Tel. (0711) 6071011, Mo. - Fr. 9.00 - 18.00, Sa. 10.00 - 14.00. Auch Ankauf per Post! **G**

Suche Lima-Set 149794 und 149756, unbespielt und nicht zugerüstet. Tel. (04303) 1311

Suche von Lima, Heljan und Roco: Rollmaterial der DSB, NSB und SJ. Verkaufe Lichtsperrsignal Bauart Siemens, auch Tausch gegen o.g. Modelle. Tel. (030) 4239201

Trix Int.: 22493, 22491, 2432. Hamo: 8302, 8392, 8347, 8370, 8366, 8322, 3809, 3829, 8396 (BR 96), 8369. Flm.: 4011, 4030, 4061, 4065, 4070, 4078, 4086, 4099, 4124, 4130, 417, 4171, 4173, 4175, 4174.
Chiffre M-7/39142

Suche: Roco BR 101 „Metropolitan", Art.-Nr.: 63720, möglichst neu und unbespielt. Tel. (0340) 512122 oder (0170) 1630566

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung, auch Geschäftsauflösungen, zu fairen Preisen. Tel. (06061) 921692 o. (0171) 1274757, Fax: (06061) 921693, A. Hotz **G**

VERKAUF
Loks + Wagen TT

Verkaufe BR 56 45,- Euro; BR 81 35,- Euro; Doppelstockwagen 2-teilig 30,- Euro, mögl. zusammen. Tel. (03745) 5544 ab 18 Uhr

ANKAUF
Loks + Wagen TT

Suche BTTB BR 110 rot oder gelb, alte Ausführung, auch defekt. Hartmut Krinke, Uferweg 9, 02763 Zittau

VERKAUF
Loks + Wagen N & Z

Arnold 2272 BR 78 DR 90,-; 2500 BR 015 DR 120,-; 2521 BR 01 DR 150,-; 2930 ET 88 2931 ES 88 3394 EB88 KPEV 160,-; Trix 02042 BR 01 DR 120,-; Flm. 7079 BR 78 DR 100,-. Tel. (0172) 3797427

Märklin: Miniclub, Spur Z. Loks, Wagen, Schienenmaterial, Zubehör. Liste auf Anfrage. Tel. (0172) 6238349, Fax (07257) 903927, E-Mail: mp.weber@t-online.de

Arnold Central Control Nr. 86029 Verkauf 100,- Euro (VHB), Arnold digital E-Lok BR 143 Verkaufspreis 70,- Euro (VHB). Hans-Peter Formhals, Tel. (06151) 64684

Z neu / Vitrine 8803 5P 59,- Euro; 88381 59,- Euro; 8198 Oberleit 65,- Euro; 87901 79,- Euro; 8826 65,- Euro; BR 10 blau 135,- Euro; P10 Insider 149,- Euro; F-Crosti 159,- Euro. Tel. (089) 6904009 nikolaus.bechteler@surf25.de

ANKAUF
Loks + Wagen N & Z

Suche von Minitrix E-Lok BR 101 als Werbelok Starlight Express. Tel. (07835) 630873

Große Modellbahnsammlung, Nachlass oder gerne Geschäftsauflösung von seriösem Eisenbahnfreund gesucht. Seriöse, unproblematische Abwicklung, bin Selbstabholer. Ich freue mich, wenn Sie mich anrufen. Bernd Zielke, 51379 Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Funk: (0173) 2903578,

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel. (09288) 925755, Fax (09288) 9259040 oder E-Mail: wkuli@t-online.de

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischmann, Roco. Bernd Zielke, Leverkusen. Tel. (02171) 737492

N-Spur-Modelleisenbahn-Sammlung gesucht. Tel. (02256) 695 oder Fax (02256) 7408

Suche Modelleisenbahn Spur N, Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Lok- oder Bierwagensammlung. F. Gensheimer, Postfach, 66055 Saarbrücken, Tel./Fax: (0681) 700226. **G**

Suche Arnold 103 Touristik (aus Set 0307) und Eurosprinter (2435) sowie Minitrix 128 silber (12643) und 128 Unicef (12694). Günter Schmohl, Ursulastr. 7, 42111 Wuppertal

Suche Roco-Reisezugwagen der SBB 1. Kl. Nr. 24330, 2. Kl. Nr. 24331 und Speisewagen Nr. 24332. Hans-Peter Formhals, Tel. (06151) 64684

anzeigen@modelleisenbahner.de

VERKAUF
Loks + Wagen allgemein

Fleischmann 0e: Magictrain- Dampfloks 2200 + 2202 + 2225 + 2200 Umbau + 2450 + Peco-Flexgleis 10 x, Weichen 5 x, Zinnfig., Bahnhof, Lokschupp., Bekohlung, alles neu 300,- Euro oder Tausch Spur N an Abholer. Sowie Mittelpuffer 1 - 37 = 75,- Euro. Rudolf Knieriem, Körnerstr. 13, 63165 Mühlheim/Main, Tel. (06108) 76442

Verkaufe: Spur-H0m-DR-Modelle BR 199.301-3+4 Wagen der Harzquerbahn, BR 99.5611 u. VT 137.532 der FKB. Tel. (03562) 664200

Spur-0-US-Trains; Import von US-Modellen. Festpreis bei Bestellung. Jürgen Wendt, Am Heiddamm 16 B, 28355 Bremen, Tel. (0421) 2575067 und Fax

Große Modellbahnsammlung wegen Geschäftsauflösung preisgünstig abzugeben. Renate Geißler, St. Petersburger Str. 3, 01069 Dresden **G**

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

Kaufe neuwertige Sammlung in Originalkartons, Gleich-/Wechselstrom, analog/digital, von Privat. Tel. (06324) 5504, Fax: (06324) 1207, E-Mail: Helmar.Abel@t-online.de

Tausche vermietete Eigentumswohnung, Wert ca. 30.000,- EUR, gegen neuwertige H0- oder Spur-I-Sammlung E-Mail: w.kamb@web.de, Tel. (0 173) 3075036.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z - H0, auch Neuware und größere Sammlungen erwünscht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: (02841) 80352

Suche Eisenbahnen der Fa. Märklin aller Spurweiten, auch Zubehör, Einzelstücke oder Sammlungen. Freue mich über jedes Angebot. Diskrete und schnelle Abwicklung wird zugesichert. Tel. (09075) 8391 und Fax **G**

Spur-0-Eisenbahn von Rehse, Zeuke, Liebmann, Krauss, Bing, BUB und Märklin von ca. 1930, von Liebhaber gesucht, gerne Loks + Waggons und Zubehör, sowie altes Blechspielzeug, Schiffe, Autos, Kutschen, Puppenherde. Tel. (02171) 737492

Große Modellbahnsammlung, Nachlass oder gerne Geschäftsauflösung von seriösem Eisenbahnfreund gesucht. Seriöse, unproblematische Abwicklung, bin Selbstabholer. Ich freue mich, wenn Sie mich anrufen. Bernd Zielke, 51379 Leverkusen. Tel. (021 71) 737492 Funk: (0173) 2903578,

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischmann, Roco. Bernd Zielke, Leverkusen. Tel. (02171) 737492

Rehse Spur I: Eisenbahn von 1930 - 1940 gesucht. Einzelstücke oder ganze Sammlung, bitte rufen Sie mich an, wenn Sie etwas für mich haben. Ich bin seriös, Selbstabholer und freue mich sehr. Bernd Zielke, Leverkusen. Tel. (02171) 737492

LGB- und Märklin-Spur-I-Sammlung von Liebhaber gesucht. Gerne umfangreich. Bin seriös und Selbstabholer. Tel. (02171) 737492

Suche alle Spurweiten und Größen. Waldemar u. Clarice Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld. Tel. (06621) 78273 und Fax

Modelleisenbahn und Zubehör von Privat bei guter Bezahlung gesucht. Gerne große Anlage, Sammlung, Reste, Einzelteile und Modellautos 1: 87. Komme überall hin, Selbstabholer. Tel. (05544) 940085 und (0172) 5632614 **G**

Suche LGB-Hopper (USA-Wagons) Nr. 43760 (R. Grande) u. 41760 (S. Fe.) Tel. (03744) 182816 E-Mail: jrg.schubert@freenet.de

Spur I, Liebhaberliste 2003! 22 DIN-A4-Seiten, 764 verschiedene Artikel. Michael Dittmer, St. Nikolausstr. 28, 84169 Altfraunhofen, Tel. (08705) 2308

Suche für Trix BR 42, Nr. 2215 einen kompletten Radsatz in Express sowie Schleifer für Lok + Tender. Tel. (025 84) 8134 und Fax

VERKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Verkaufe mehrere, sehr gute Gebäude und großen Baumbestand und Lokgattungsschild BR 58 70er-Jahre. Auch Tausch mit BR 58 2-3 oder 50849, mit Ausgleich. - Loks in H0. Tel. (03771) 35227

Mamos-Bausätze: Kirche, Fabrik, Bahnwärterhaus, Stellwerk, Bekohlungsanlage, Reihenhäuser, Haus m. Garage 4 - 6 Euro. Schranken Piko 10 Euro; Material f. Oberleitung (überw. DDR-Prod.): Masten, Drähte, div. Längen 0,50 - 1,50 Euro. Tel. (030) 40209055

Scharfenberg-Kupplungen, Piko für VST, 137 und 04 5,- Euro + Porto. Heinz Wolff, Kienbergstr. 37, 12685 Berlin, Tel. (030) 54801844 Fax (030) 54801845

Mä.-C-Gleis, Auflösung, neuwertig: z.B.: 24611, 24624 ohne Antr., 24671, 24630, 24711, 24712, usw. Preis VHS. Tel. (09568) 87120

Verkaufe neuen, original in Karton, Märklin Portalkran, Nr.: 76500 für nur 290,- Euro. Tel. (089) 3071291

ANKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Suche Wagenbauhalle Freilassing, Pola-Bausatz Nr. 674, nicht zusammengebaut. Matthias Heinrich, Weickmannstraße 6, 89077 Ulm, Tel. (0170) 1662605

Suche dringend älteren Pola-Bausatz 817 H0 (Polizeistation) aus Katalog 1994 S. 58, Bausatz oder fertig. Wer kann helfen? Tel. (02161) 632765

Wir suchen von B & K Teile 1 x 33.008 Ausschlackkanal oder 1 x 33009 Ausschlackgrube, 1 x 33.915 Kranaufbau, bis zu 10 Gelenkwasserkräne, 1 x 33.003//10 Untersuchungsgruben. Angebot bitte an Tel. (0221) 9636092 Fax 9636091

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Verkaufe Roco, neue und originalverpackte GBS-Taster, Schalter (10320/1, 10330-5, 10337, 10340, 10345, 10350/1) ab 3,- und neue Drahtrollen, je 0,75. Anton Horneber, Dresdener Str. 34a, 91058 Erlangen, Tel. (09131) 35169 E-Mail: horant56@web.de

Kompl. N-Anlage, 5 x 1 / 2 m, ca. 80 m Gleis, Blocksteuerg. bis 18 Züge gleichzeitig, Sound, Kirmes, Seilbahn, alles mit Vollmer-Oberleitg., Häuser, Figuren, Autos, Bäume, kompl. mit Loks + Wagen / Minitrix, Fleischm., Arnold, Roco, Ibertren, VHB 6.500,- Euro. Werner Roscher, Lange Str. 10, 89547 Gerstetten, Tel. (07324) 7908 Fax (07324) 5166

Gebäudemodelle aus Karton von GleiMo. Download des Monats www.gleimo.de **G**

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

Verkaufe meistbietend: Komplette Sammlung des "Modelleisenbahner" von Heft 1 bis 02/02. Angebote an: René Tränkner, Wilhelm-Wolf-Straße 9, 01326 Dresden

„Modelleisenbahner", Jahrgang 1954 - 2003, komplett für 150,- Euro zu verkaufen, dazu gratis meine gesamte Lokbildsammlung. Tel. (0376 01) 2785 Anlieferung möglich

Zeitschrift „Modelleisenbahner", Jg. 76 - 89, vollständig, an Sammler zu verkaufen (Selbstabholer). Tel. (039 41) 25709

Modelleisenbahner 9/52 - 12/93 10 Hefte fehlen + Eisenbahnkurier 10/87 - 12/96 7 Hefte fehlen. FP 200,- Euro. 36 Eisenbahnbücher Preis 200,- Euro. Alles zusammen: 350,- Euro. Tel. (030) 5103945

Verkaufe: EK von 1995 - 2003; MM von 1999 - 2003, EM von 1996 - 2003, ME von 1994 - 2003; alle Jahrgänge sehr gut erhalten. Tel. (069) 834965

MEB, kompl. April 1965 bis Dez. 03 für nur 65,- Euro. Hans-Werner Heimbach, Friedrichstr. 24, 99867 Gotha, Tel. (03621) 853150

Wegen Auflösung nochmals reduziert: DB-Beschreibungen, DV, verschiedene Pläne, Kursbücher regional, MEB, EK, EM, Sonderhefte, Literatur, Bücher, Kataloge, Kalender, Verschiedenes. Mehrseitige Liste anfordern von: Wolfgang Ewich, Gebersdorfer Str. 105, 90449 Nürnberg

Verkauf Modelleisenbahner Jg. 80 - 87, ungeb. je Jg. 3,00 Euro; (Jg. 85 o. Heft 9 2,50 Euro); Heft 3 + 5/92 je 0,30 Euro; Modellb.-Praxis 1 - 15 kompl. 5,00 Euro, zuzügl. Versandkosten. Lothar Barche, Dr.-Karl-Gelbke-Str. 16, 08529 Plauen/V.

Märklin-Freunde sind informiert mit Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. (06172) 3024 56 **G**

Modelleisenbahner 1984 - 1996 komplette Jahrgänge (8 Hefte fehlen), nur zus. oder kompl. Jahrgang. Bitte Liste anfordern. Ullrich Nier, F.-Wagner-Siedlung 21, 09116 Chemnitz, Tel. (0371) 3314393

Verkaufe: K. E. Maedel: Giganten der Schiene, Geliebte Dampflok, Weite Welt des Schienenstrangs, Das Eisenbahnjahrhundert, Dampflok geliebt und unvergessen, Bekenntnis eines Eisenbahners, Rolf Löttgers: Die Kleinbahnzeit in Farbe, Dampfloks gestern & heute, W. Messerschmidt: Lokomotiven der Maschinenfabrik Esslingen, Weisbrod / Petznick: Baureihe 01, Dr. G. Schmidt: Als Oldtimer noch flogen. Preise/Stück: 5,- Euro + Porto nach Gewicht. Lutz Scheuner, Karl-Marx-Str. 16, 01109 Dresden, Tel. (0351) 8901945

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

Suche Hugo Marggraff: Die Kgl. Bayerischen Staatseisenbahnen (Nachdruck), Stuttgart 1982. Albert Mühl: Die Pfalzbahn, Stuttgart 1982. EJ-Archiv Bayern-Report Nr. 8. Arwed Bandorski, Frankfurter Str. 17, 61449 Steinbach/Ts.

ANKAUF
Fotos + Dias

Suche qualitativ gute Eisenbahnfotos (Originale) von deutschen Eisenbahnen (auch ehem. deutsche Gebiete). Gefragt sind alle Bahnmotive (Bahnhöfe, Züge, Lokomotiven etc.). Kaufe auch Sammlungen oder Nachlässe.
Chiffre M-7/38921

Suche ständig Fotos u. S/w-Filme von DR-Bahndienstfzg. u. Bauzugwgn. Bitte alles anbieten. Tel. (036202) 20234 und Fax (Schubert)

Suche Fotos von BR 56.20 G8.2 DR aus den Jahren 1968 - 70. Thomas Anders, Sagarder Weg 6 C, 01109 Dresden Tel. (0170) 2007226, Fax (0351) 8908179

URLAUB

Eisenbahner aufgepasst! Ca. 20 km bis Basel..., im Schwarzwald-Dreiländereck, 2-Bett-Zimmer m. Bad/WC, inkl. Frühstück EUR 18,- pP/Tag. Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Huesingen, Tel. (07627) 9729931 + Fax 9729930 **G**

Im Norden oben, Ferieninsel Nordstrand, schöne Ferienwohnung bis 4 Pers., Terrasse, Rasen: Garteneisenbahn mitbringen. Tel. (040) 382892 und Fax **G**

Zittauer Gebirge - Bahnfreuden im 3-Länder-Eck D/CZ/PL mit 6 Bahngesellschaften. Gemütliche Fewo für 2 Personen 24,- Euro/Tag. Tel. (0162) 6517933, ab 18 Uhr **G**

Marienberg OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab 17,50 Euro; Speisen von 3,60 bis 6,00 Euro. Preßnitztalbahn Steinbach-Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel. (037364) 8273, www.hirtstein.de/erbgericht **G**

Plandampfabenteuer Brockenbahn im Harz, Villa Regina, Fewos + DZ, insges. 18 Betten, ab 16,- Euro p.P mit Naturfelsengarten, auch Transfer z. Selketalbahn mit PKW o. Kleinbus. Tel. (039455) 218, www.ferienwohnungen-schierke.de oder www.brocken-taxi.de **G**

Fewo, Rügen, Waldlage, 5 km vom Wasser u. Kleinbahndepot Putbus bei Spur-I-Eisenbahner, 2 Z., Bad, Miniküche, sep. Eingang, Neuausbau, 30 - 40 Euro/Tag. N. Verhein, Tel. (038301) 88129 n. 20 Uhr. **G**

Die Harzquerbahn fährt an unserem Haus vorbei. Modern, gemütlich u. komf. eingerichtete Fewo für 2 - 5 Pers. ab 31,- Euro. Carola August, H.-Heine-Weg 7, 38875 Elend, Tel. (039455) 494 www.fam-august.de **G**

Erzgeb.-Dresden: Kleinbahnstr. Freital - Kipsdorf, z. T. nach dem Hochwasser wieder aufgebaut, Fewo, Fe.-Haus ruh., ländl. Ortsrandlage m. v. Kleintieren. Bitte HP anf. Tel. (03504) 613921 www.landurlaub-osterzgebirge.de **G**

Norden-Norddeich, ruhige Ferienwohnung für 2 Personen 35,- Euro. Tel. (04931) 167245 **G**

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus, Tel. (07443) 8877 **G**

Urlaub an der Erzgeb.-Bahn Cranzahl - Oberwiesenthal, komf. Fewo direkt an der Schmalspurbahn / Waldrand, max. 3 Pers. - Fewo pro Nacht 35,- Euro. 3 Gehmin. bis Bhf. Tel. (03 7342) 16980 **G**

DIES + DAS

Spur-S-Stadtilm-Treffen, 18. u. 19.12. 04 in Bad Liebenwerda. Anlagen-Ausstellung, Ideen-Börse. Tel. (03533) 16 1897 bei Interesse oder eigene Anlage mitbringen. Bitte abends anrufen.

Gebe im Tausch folgende Loksch. ab: 22045, 441601, 93415, 94519 (GA - LS), 93338 (GALSRH). Suche: 3817 46, 3200, 41036, 44235, 1759, 1591, 1489. Nur in GALS. Klaus Karen, Klosterberg 14, 86911 Dießen am Ammersee

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahnfreunde treffen sich in Stuttgart und München beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de

Märklin: H0 M-Gleis-Anlage: 45 Loks, 400 Wagen, 40 Weichen, 30 Signale, Drehscheibe, Schiebebühne, Zubehör, gegen Gebot zu verkaufen. Tel. (04562) 3424

Ep. II, Reichsbahn-Reichsadler 1939, Orig.-Größe (67 cm. Spannw.) silber (Loks) oder dkl.-grün (Personenwagen 105,- Euro + Versand. Info + Fotos: Reichsbahner@vr-web.de oder Tel. (0173) 1803214

Weil Originale äußerst selten und schier unbezahlbar sind - hier die Idee, Ihre kulturhistorische Sammlung realitätsnah zu erweitern: Seitenansicht DR-Lokführerhaus: Ausschnitt - ca. 95 x 55 cm aus 2,5-mm-Eisenblech, schwarz seidenglänzend lakkiert. Eine originalgetreue Nietenreihe an der Oberkante unterstreicht den typischen Dampflok-Charakter. Mit Hoheitszeichen ca. 70 cm. Eine bestechend gelungene Replik als zeitgeschichtliches Dokument. Alu-Guss massiv, professionell handgefertigt nach Original-Zeichnung vom Reichsbahn-Zentralamt Berlin 1938. Inkl. 2 rückseitiger Wandhaken. Ges.-Gewicht: ca 15 kg. Seitenansicht DR-Reisezugwagen: Wie oben, jedoch flaschengrün, seidenglänzend lakkiert, entspr. Farbton der damaligen Zeit sowie mit den Versalien „DR". Näheres: Hans-Friedrich Weissbach, Goldbachstr. 37, 37269 Eschwege

Diverse Feldbahnfahrzeuge Spurweite 600 mm zu verkaufen. Tel. (036 965) 64266

Suche dringend Roco BR 44 (Art.-Nr.: 43351). Angeb. schriftl. oder tel. an: Armin Donath, Finsterwalder Str. 1, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2846387 E-Mail: armin.donath@gmx.de

Suche aus der TV-Kinder-/Jugendserie "Das feuerrote Spielmobil" die Folge "Der Überschlau" (ca. 1974/ mit einer Dampflok der Regentalbahn AG Viechtach); Wer hat diese Folge auf Videokassette? Ralph Hauke, Regerstr. 6 A, 94234 Viechtach

DR-Lokschilder V100127, V180145 V180147, je Gebot, mind. 180,-; Fabr.-Schilder: WUMAG 1925, 35,-; V. Westd. Waggonf. Nr. 154831, 19 34, 45,-; AG f. Fabr. V. EB-Mat., Görlitz 1911 (besch.), 10,-; Broschüren z. Eisenbahngeschichte (DMV u.a. Herausgeber) auf Anfrage. Tel. (030) 51066188

Biete Postk. versch. Verlage, alle Traktionen, Preise 50 Stck., 10,- Euro. 100 Stck. 17,50 Euro. 200 Stck., 32,50 Euro. 500 Stck. 60,- Euro. Porto lt. Auslage. J. Schmahl, Postf. 101441, 52014 Aachen. Tel. (02408) 2328

Mechanische Mutteruhr (Hauptuhr) HU12 / Bj. 1967 VEB Gerätewerk Lpz. Minutenspringer / Präzisionsregulator (ex. Siemens & Halske) + Nebenuhr. Auf Wunsch Foto möglich. Voll funktionsfähig / 12 Volt. Gegen Gebot - mindestens 150,- Euro. Chiffre M-7/39154

Reichsbahnuniform 80 Jahre Sekretär, Maschinendienst Gr. 46 zu verkaufen. VHS. Bedienungsanweisung VT 798 DB, div. Vorschriften (DR) zu verkaufen. Tel. (0911) 6699944

Kein Platz für eigene Anlage? Wer hat Interesse im Raum Koblenz/Mayen Module in H0 (2L=) zu bauen? Gerne auch Anfänger. Kontakt: modulbau@gmx.de

BÖRSEN + AUKTIONEN

25. Ramsteiner Modelleisenbahnbörse: 24. Okt. 04, Haus des Bürgers, 10 - 17 Uhr. Alle Spuren. Anmeldung erforderlich. MBF Westpfalz / Küster. Tel. (06371) 42659 **G**

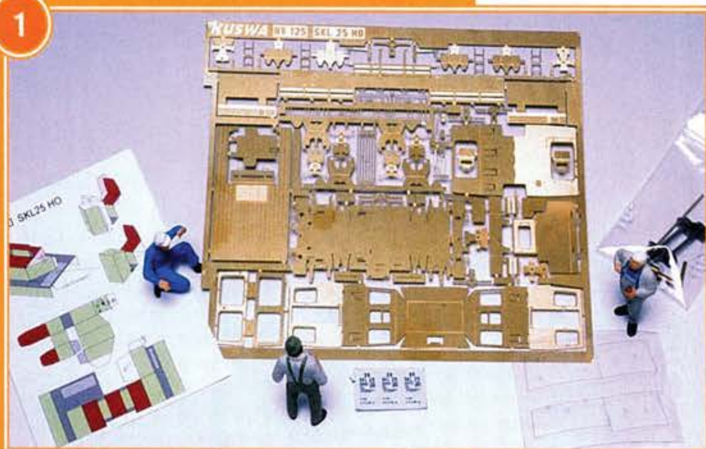
Spur I, Liebhaberliste 2003! 22 DIN-A4-Seiten, 764 verschiedene Artikel. Tel. (08705) 2308

13.06.04 Modellbahnbörse in 04442 Zwenkau „Waldesgrün", Talgasse 11 (Anf. Sportplatz) von 9 - 13 Uhr. Info: Tel. (0341) 4798428 od. (0172) 3601449 **G**

Vergeblich von Börse zu Börse gerannt, viel Fahr- und Eintrittsgeld ausgegeben und doch nichts erreicht??? Das muss nicht sein!!! Sie können auch in Ruhe zu Hause auswählen, denn kostenlos erhalten Sie unsere jeweils aktuelle Versandangebotsliste an Gebrauchtware Spur H0 und Literatur. Kein Rückporto - keine Schutzgebühr. Nur Postkarte oder Fax an: Abt. M5 SHMV-Versand, Emilienstr. 60, 45128 Essen Telefax (0201) 7266655 **G**

Bau-Dienst

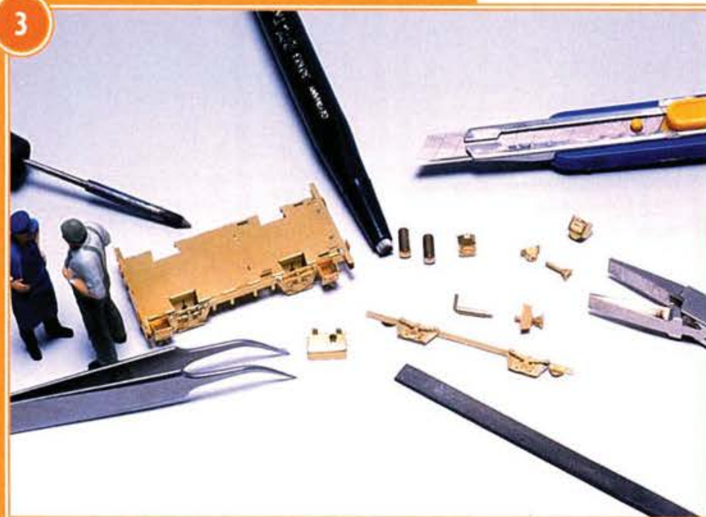
Kleinserienhersteller Kuswa aus Waldeck hat einen H0-Bausatz des DR-SKL25 im Programm. Tipps zur Montage des Messing-Modells gibt Ralf Reinmuth.



1 Ausgepackt: Dank der Passgenauigkeit und einer durchdachten Konstruktion gestaltet sich der Zusammenbau einfacher als vermutet.



2 Wird das Werkzeug dicht neben der Ätzkante, hier der der späteren inneren Ladebordwand, angesetzt, gibt's beim Biegen keine Probleme.



3 Fast fertige Bodengruppe: Zahl der Zurüstteile und Werkzeugaufwand beim Zusammenbau bleiben in recht überschaubarem Rahmen.

Auf den ersten Blick präsentiert sich der ausgepackte Modellbausatz als Ätzplatine mit erschreckend vielen Details. Aber nur keine Angst: Bei näherem Hinsehen entpuppt sich das Ganze als höchst durchdachte Konstruktion, und die Passgenauigkeit der einzelnen Bauteile ist sehr hoch.

Eine Erfolgskonstruktion war schon das Vorbild: Der Schwerkleinwagen (SKL) 25 wurde ab 1965 in einer Serie von fast 500 Fahrzeugen gebaut und war im Arbeits- und Baudienst für die Deutsche Reichsbahn (DR) schon bald unverzichtbar. Noch heute stehen zahlreiche Exemplare, hauptsächlich bei Privatunternehmen, im Einsatz.

Umso mehr ein triftiger Grund, dieses ab der späten Epoche III einzusetzende Bahndienstfahrzeug der eigenen Modell-Bahnmeisterei zur Verfügung zu stellen. Wenn schon nicht gleich als motorisiertes Exemplar, so doch zumindest als Blickfang im stehenden Einsatz bei den längst fälligen Gleisbauarbeiten, für die man mit Sicherheit auf jedweder Anlage ein Plätzchen findet.

Der Modellbau beginnt gemäß der beiliegenden Anleitung mit dem Herausschneiden der Grundplatte (Bauteil 1) aus der Ätzplatine. Diese Arbeiten sollten generell auf einer Glasplatte oder einer anderen glatten und harten Unterlage erfolgen, vermeidet man so doch ein Durchbiegen der Werkstücke. Die Arbeitsrichtung der Schneide ist eine stechende, mit Druck von oben. Ein gezogener Schnitt hätte schnell die Beschädigung benachbarter Bauteile zur Folge.

Die Haltenasen trennt man tunlichst mit einem halben Millimeter Abstand vom Bauteil aus der Ätzplatine. Den Rest entfernt man mit einer feinen Nadelfeile. Eine vorsichtige Führung des Werkzeugs ist geboten, um das Bauteil nicht zu verbiegen.

Frisch ans Werk: Gebogen, gefaltet, gelötet, geklebt

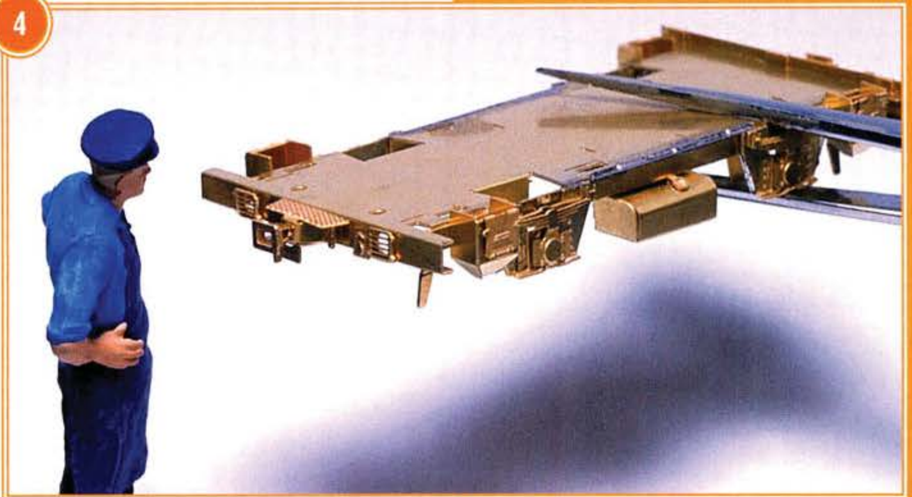
Das im Gegensatz dazu beabsichtigte Biegen der Bauteile erfolgt grundsätzlich mit einer flachen, ungeriffelten Feinmechanikerzange; lediglich feinste Teile können gefahrlos mit einer ungeriffelten Pinzette gebogen werden. Bei den verwendeten Biegewerkzeugen ist neben deren glatter Biegefläche auch das parallele Schließen der Backen ein wichtiges Kriterium. Nur so bleiben die Bauteile plan und behalten ei-

ne unbeschädigte Oberfläche. Wird das Werkzeug dicht neben der Ätzkante angesetzt und die Biegerichtung gemäß Anleitung eingehalten, geht auch nichts schief.

Als erste kleine, aber mit dem richtigen Werkzeug problemlos zu meisternde Hürde erweist sich das gleichmäßige Abwinkeln der vorderen Pufferbohle (a): Die schmale und lange Fläche sollte mit einer langen Flachzange gebogen werden. Erst danach biegt man die kleinen unteren Bohlenflächen um. Das Biegen der rückwärtigen Abgrenzung (b) geht nach der Anleitung problemlos. Allerdings sollte man die Innenfläche leicht mit einer Messingdrahtbürste bearbeiten, da die hintere Pufferbohle aus Stabilitätsgründen zu löten ist.

Der Rest der Bodenplatte wird der Anleitung entsprechend gefaltet. Dank präziser Ätzkanten bereitet das keine Probleme.

Nun trennt man die Achslagerblenden (Bauteile 2 und 3) aus der Ätzplatine. Beim Falten der Achslager ist zweierlei zu beachten. Zum einen sind die Kontaktflächen mit einem Glasradierpinsel zu reinigen, denn Ätzmittelrückstände, Fette und Oxide →



Prüfender Blick von Meister Edwin Schlosser: Die fertige Bodengruppe besticht nicht zuletzt durch die erhabene und feine Detaillierung.



Nach dem Entfetten und der Entfernung von Oxiden erfolgt die Verbindung der Bauteile unter Einsatz von Lötpaste und Lötkolben.

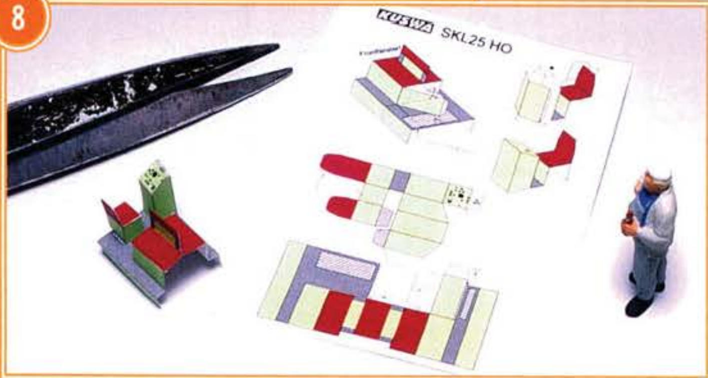
Das Fahrzeug der Bahnmeisterei im Einsatz: Auch unmotorisiert ist der H0-SKL ein Blickfang.


6

In den seltenen Fällen, bei denen die für die Zurüstteile gedachten Aufnahmelöcher nicht groß genug sind, hilft eine feine Reibahle.


7

Flussmittelreste und Ätzmittelrückstände sind vorsichtig mit Feuerzeugbenzin zu entfernen, um die geklebten Zurüstteile nicht abzulösen.



8

Die einfache Führerstandsinneneinrichtung wird aus dem farbig bedruckten Papierbogen ausgeschnitten, gefaltet und geklebt.


9

Die einzelnen Baugruppen des SKL auf einen Blick: Das Bahndienstfahrzeug, beim Vorbild in fast 500 Exemplaren gebaut, nimmt Form an.

verhindern sonst eine zuverlässige Verbindung der Teile. Zum anderen müssen beim Biegen des detaillierten Deckblechs die unteren Stege hernach in einer Flucht liegen. Sollte sich dennoch eine Höhendifferenz einstellen, muss man diese ganz vorsichtig mit einer Feile egalisieren.

Um das Fahrwerk zu komplettieren, werden noch die Sandkästen (Teil 5), der Tank (Teil 4) sowie die Kupplungsteile (Teile 6, 7, 8) gefaltet und gegebenenfalls verlötet. Den Tank faltet man zunächst in seinem Korpus und darüber dann das gerundete Deckblech. Eine mitgelieferte Zeichnung hilft beim Zusammenbau des Auspuffes. Dabei ist es sinnvoll, das Rohr als Schalldämpferattrappe mit etwas Sekundenkleber auf das Auspuffrohr zu kleben. Auch die Luftbehälter, massive Messingdrehteile, sollten geklebt werden. Die für ihr Anlöten erforderliche hohe Temperatur ließe allzu schnell andere Lötstellen, etwa an den Achslagerblenden, in Auflösung geraten.

Die Montage des Führerhauses (Teil 9) geht erstaunlich schnell, nicht zuletzt dank der eingeätzten Biegekanten. Nach Umfalten und Aufdoppeln der Seitenwände wird das Dach zurechtgebogen. Die Dachverbindungskanten sind mit überstehenden Falzen geätzt, so dass sie fast lückenlos zusammenpassen.

Verlötet wird von innen. Erst dann befestigt man die umgefalteten Seitenwände mit Sekundenkleber. Die Laschen an den Innenseiten dürfen dabei nicht festgeklebt werden. Nun werden die Seitenwände in der Mitte leicht horizontal geknickt, wofür sich die vorgefertigte Rückwand (Teil 10) vortrefflich als Schablone eignet. Dabei kann man auch den exakten Sitz der Rückwand kontrollieren und eventuell den Falz an den Seitenwänden versäubern.

Materialliste

- Bausatz SKL 25 von Kuswa
- SMD-Lötpaste
- Sekundenkleber
- Haushaltsgummiringe
- Papierklebstoff
- Waschbenzin
- Grundierung von Weinert
- Decklacke von Weinert
- Schwarz von Weinert
- Braunschwarz von Revell
- Silber von Revell
- Seidenglanzschwarz von Revell

Werkzeugliste

- Glasplatte
- scharfes Bastelmesser
- Flachzange
- flache Nadelfeile
- feine Messingbürste
- Lötkolben/Lötnadel
- Glasradierpinsel
- feine Reibahle
- Airbrushpistole mit mittlerer Düse
- mittelharter Flachpinsel
- feiner Rundpinsel, Größe 5/0
- Bohrerhalter
- 1,0-mm-Bohrer

Zusammengehalten von einem Haushaltsgummiring, werden die Führerstandsteile verlötet. Dazu wird die Lötkante auf der Innenseite mit Lötpaste versehen, und mit einem heißen Lötkolben zieht man nun schnell eine Naht, ehe sich Klebstoff und Gummi am Werkstück in Wohlgefallen

Airbrush-Technik bringt Feinheiten zu voller Geltung

auflösen. Es folgt das Einsetzen und Festlöten der inzwischen montierten Front. Bei sauberer Arbeit passt diese vorzüglich. Nun fehlt nur noch das Einpassen der Seitenwandbodenteile (Teile 13, 14). Es reicht, diese nur von unten an der Führerstandsvorder- und -rückwand anzulöten. Eine Stellprobe auf der Bodenplatte erweist, ob die Kabine exakt zusammengebaut wurde oder etwa wackelt.

Nun können die zahlreichen Zurüstteile montiert werden. Da filigrane Accessoires wie Spiegel, Handgriffe und Türklinken wegen des weichen Materials leicht außer Form geraten, werden auch sie jetzt schon eingesetzt, denn im befestigten Zustand sind sie besser zu lackieren.

Die Befestigung in den Haltelöchern ist dank exakter Maße problemlos möglich. Lediglich die Aufnahme für die Scheinwerferhalter erweist sich als etwas zu klein. Hier schafft eine feine Reibahle Abhilfe.

Das Heckfenstergitter kann vorsichtig mit der angeätzten Biegevorrichtung in Form gebracht werden, ein durchdachtes Detail, der Erwähnung wert. Sind auch die empfindlichen Griffstangen angebracht, kann man das Gehäuse nur noch sehr behutsam anfassen. Stattdessen wendet man sich der einfachen, aber durchaus vertretbaren Führerstandseinrichtung zu: Sie besteht aus farbig bedrucktem Papier, das auszuschneiden, zu falten und zu kleben ist.

Nachdem auch die SKL-Ladepritsche, bestehend aus den Bordwänden (Teile 17, 19) und dem Boden (Teil 18), zusammengesetzt worden ist, zerlegt man das Modell in die einzelnen Baugruppen, um diese mit Waschbenzin und einem mittelharten Flachpinsel zu reinigen. Nach dem Trocknen folgt die Lackierung, wegen der feinen Detaillierung mit der Airbrushpistole, zunächst eine dünne Grundierung, dann der Auftrag des Decklacks. Das typische Orange aus DR-Zeiten erreicht man durch eine Mischung von Gelb (RAL 1004) mit wenig Rot (RAL 3002).

Mit einem feinen Rundpinsel werden die Zurüstteile schwarz oder silbern abgesetzt. Auf die Schwärzung der Fenstergummis kann man verzichten, da diese auch beim Vorbild gelegentlich überlackiert wurden.

Ist alles getrocknet und die Verglasung eingepasst, werden die Baugruppen montiert und verklebt. Fertig ist der SKL!

Ralf Reinmuth/hc



Damit die feinen Details nicht unter einem Farbmantel verschwinden, empfiehlt sich die Lackierung mit der Airbrushpistole.



Mit einem feinen Rundpinsel und ruhiger Hand werden die Zurüstteile wie Griffstangen, Außenspiegel oder Türgriffe lackiert.



Dank der aufgedruckten Schneid-, Falz- und Bohrmarkierungen geschieht das passgenaue Anfertigen der Verglasung rasch und einfach.

Fix und fertig ist der SKL 25: Bei allzu großer Wärmeentwicklung durch Fotolampen neigen die Nassschiebebilder zum Abblättern.

Fotos: Reinmuth





Das typische Umgebindehaus an der Schmalspurstrecke nach Jonsdorf besteht aus einer Blockstube mit Balkenkonstruktion sowie einem Steinwerk und einem gemeinsamen Satteldach.

Drei Scheffel Wind



Der H0-Schornsteinfeger wird's danken: Ausstiegsluke mit Laufsteg zum Kamin.



Für den nächsten Winter ist schon vorgesorgt: Das Feuerholz stapelt sich zwischen den Ständern des Umgebindes.

Die Oberlausitz findet man östlich von Dresden, im Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien. Dort, wo die Schmalspurbahn Zittau – Kurort Oybin/Kurort Jonsdorf täglich in die Zittauer Bergwelt, das kleinste Mittelgebirge Deutschlands, dampft. In dieser Region und auch noch in den Nachbarländern Polen und Tschechien sind die in Europa einmaligen Umgebindehäuser das Markenzeichen.

Was aber ist nun ein Umgebindehaus eigentlich?

Karl Bernert, der anerkannte Fachmann in Sachen Umgebindehaus, schreibt: „Es ist ein Haustyp mit Mittelflur, dessen Wände Umgebindekonstruktionen aufweisen."

Einfacher ausgedrückt: Eine Blockstube, in der Regel aus Fichtenstämmen gezimmert, wird von einem Umgebinde, einer Balkenkonstruktion, umschlossen, die das Dach oder auch ein zweites Stockwerk trägt. Ein solches Modell stellte die Marienberger Firma Auhagen 2001 im Maßstab 1:120 und im Folgejahr auch in der Baugröße H0 vor.

Der Zittauer Modell-Eisenbahn-Club (ZiMEC), der sich die Nachgestaltung von Bahnhöfen und Streckenteilen der Zittauer Bimmelbahn in H0e ins Pflichtenheft geschrieben hat (siehe auch MODELLEISENBAHNER, Heft 12/2002), findet natürlich auch für die typischen Umgebindehäuser eine Verwendung auf seiner Clubanlage. Schließlich sind beim Vorbild links und rechts der Gleise, vor allem beim Streckenast nach Jonsdorf, diese charakteristischen Bauten in großer Zahl anzutreffen.

Dem Erwerb des H0-Bausatzes folgte beim Auspacken die Ernüchterung: Ein solches Umgebindehaus gibt es zwar in der Oberlausitz, genauer in Ebersbach, aber eben nicht an der Zittauer Schmalspurbahn. Die Entscheidung gegen den Eigenbau und stattdessen für die Bausatzumwandlung bietet unabhängig vom Maßstab die Grundlage für die folgenden Erläuterungen von allgemeinem Interesse. Zeigen sie doch einen Weg auf, aus der Konfektionsware ein individuelles Modell zu bauen.

An dem Entstehen der Miniaturausgabe eines kleinen, von einem Handweber oder einem Kleinbauern bewohnten Umgebindehauses lässt ZiMEC interessierte Modellbau-Fans teilhaben.

Nach Auspacken des H0-Bausatzes mit der Auhagen-Artikelnummer 11379 – gilt genauso für den TT-Bausatz, Bestellnummer 13305 – legt man die benötigten Spritzlinge (siehe Kasten „Materialliste" auf Seite 70) bereit. Begonnen wird, so wie im richtigen Leben, mit dem Fundament-Rahmen (Teil 4).

Mittels Säge oder eines scharfen Bastelmessers trennt man den Anbau (siehe Bild auf Seite 70) ab. Einen Teil des gewonnenen Anbaurahmens verwendet man zum Ausflicken des Hausfundaments, das nun ein Rechteck bildet. Ein Anschlagwinkel hilft nicht nur in diesem Fall bei der rechtwinkligen Ausrichtung.

Nachdem der Rahmen mit einem handelsüblichen Kunststoffkleber fixiert worden ist und ausreichend Zeit zum Aushärten hatte, ist bereits dessen erste Farbgestaltung notwendig.

Als diese Umgebindehäuser, deren erste schon im 17. Jahrhundert errichtet wurden, entstanden, war an Streifenfundamente aus Beton nicht zu denken. Es wurde einheimisches Baumaterial, also Sandstein, Granit oder Basalt, verwendet.

Bei der vorliegenden Bausatzumwandlung fiel die Wahl auf Sandstein. Zum Einsatz kommt deshalb die entsprechende Grundfarbe von Heki, versetzt mit einem Tropfen Spülmittel und verdünnt mit Wasser, um ein Zuschmieren der Bausatzgravuren zu vermeiden. Diese Farbe findet auch bei der Gestaltung der Fenstergewände (Teile 2/16) und Türstöcke (Teile 6/18) Verwendung.

Die Farbe braucht einen Tag, um zu trocknen und grifffest zu werden. Und da man ja so- →



Basismaterial: Ein Blick ins Fachbuch kann nicht schaden.

ums Haus

Den Auhagen-Bausatz wandelt der Zittauer Modell-Eisenbahn-Club in ein Jonsdorfer Umgebindehaus um.


Zwei mögliche Bausatzumwandlungen: Neben der beschriebenen bietet sich auch eine zweigeschossige Version nach Vorbild an.

Materialliste

Auhagen-Bausatz 11379 „Umgebindehaus"

Teil 4	Fundament-Rahmen
Teil 2/16	Fenstergewände
Teil 6/18	Türstock
Teil 20/23/25	Blockstube
Teil 22/24/26	Umgebinde
Teil 21	Fenster für Blockstube
Teil 1/11/17	Fenster
Teil 7/10	Hintertürseite
Teil 13	Hintere Giebelseite
Teil 15	Hauseingangsseite
Teil 27/28	Giebel
Teil 5/19	Tür
Teil 43	Dachfenster
Teil 49	Fallrohr
Teil 42	Schornstein

Auhagen-Bauteile

- 52216 Biberschwanz-Dachplatten
- 48649 Firstleisten
- 48643 Dachrinnen und Fallrohre

Evergreen-Profile

- 1,0x1,0
- 2,5x1,5
- Platte 1,0 mm dick
- 4543 Platte (Board & Batten) 1,0 mm dick mit Leisten 2,5 mm Abstand

Farben

- 7101 Heki Grundfarbe Sandstein
- 16 Revell Sandgelb
- 84 Revell Lederbraun

Steinwerk ergänzt die Blockstube mit dem Balkengefüge

wieso gerade mit Farbe hantiert, werden zwischenzeitlich die Elemente für die Blockstube (Teile 20, 23 und 25) mit verdünnter Revellfarbe 16 sowie die Umgebinde- (Teile 22, 24 und 26) und Fachwerkspritzlinge (zweimal Teil 28) mit verdünnter Revellfarbe 84 gestrichen. Das nimmt den Bauteilen den Plasteglanz.

Nun werden die Fenster in die Blockstubenwände eingesetzt. Es empfiehlt sich, den Kleber von der Innenseite her aufzutragen. Die Fixierung der Verglasung an den Fensterrahmenrückseiten erfolgt am besten mit farblosem Lack. Blockstube und Umgebinde verklebt man anschließend mit dem Fundament-Rahmen.

Als nächstes sind die beim Vorbild massiven Erdgeschosswände an der Reihe. Die Gebäudeseitenwand mit der Hintertür entsteht aus den Teilen 7 und 10, die stumpf aneinandergeklebt werden und zur Versteifung ein in die Kerbe eingepasstes Abfallstück erhalten. Zuvor ist an Teil 10 das Fachwerk mit einem scharfen Messer abzutrennen. Ein auf die Mauerkrone geklebtes Evergreen-Profil von 2,5x1,5x710 mm dient dem Höhenausgleich. Die Fugen können verspachtelt und geschliffen werden, aber bei einem 200-jährigen oder noch älteren Vorbildhaus sind Risse keineswegs unnatürlich, allenfalls allzu regelmäßige.

Die hintere Giebelwand gewinnt man aus Teil 13. Bei diesem ist das Fachwerk an der Oberkante des Ringbalkens zu entfernen, denn der Überstand wird noch als Anschlag für den Giebel benötigt. Exakt auf Höhe der Innenkanten der beiden äußeren Fensteröffnungen erfolgt sodann die seitliche Kürzung dieses Wandsegments.

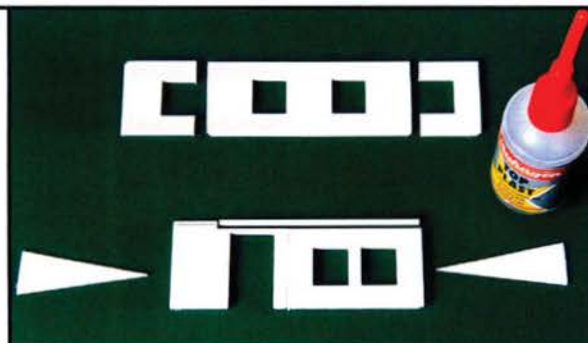
Nun feilt man an beiden Seitenkanten und ebenso an der zur hinteren Giebelseite weisenden Kante der Hintertürwand eine 45-Grad-Fase an, um beide Wände miteinander und mit der Hauseingangsseite (Teil 15) sauber und haltbar verkleben zu können.

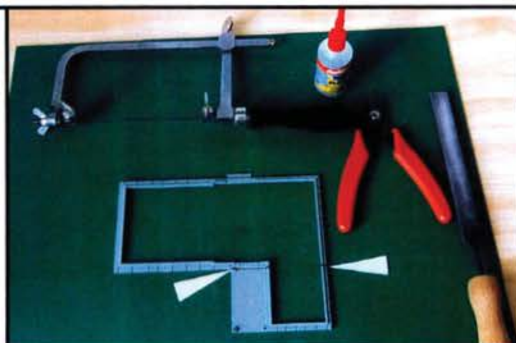
Um den Massivwänden wie auch den verputzten Gefachen im Giebelfachwerk ein einheitliches Aussehen zu verpassen und gleichzeitig den Plasteglanz zu unterdrücken, erfolgt mit der Airbrushpistole eine Spritzlackierung in Mattweiß.

Nach dem Durchtrocknen der Wandteile geht's ans Einsetzen der Fenstergewände und Türstöcke. Der vom Hersteller vorgesehene bündige Abschluss mit der Wand entspricht aber nicht dem Vorbild. Ein leichtes Vorstehen der Laibungen bedingt das Beschneiden der Fenster und Türen, damit diese noch realistisch anliegen können. Nach Anbringen der Verglasung werden die Wandteile mit Fundament-Rahmen und Blockstube verklebt.

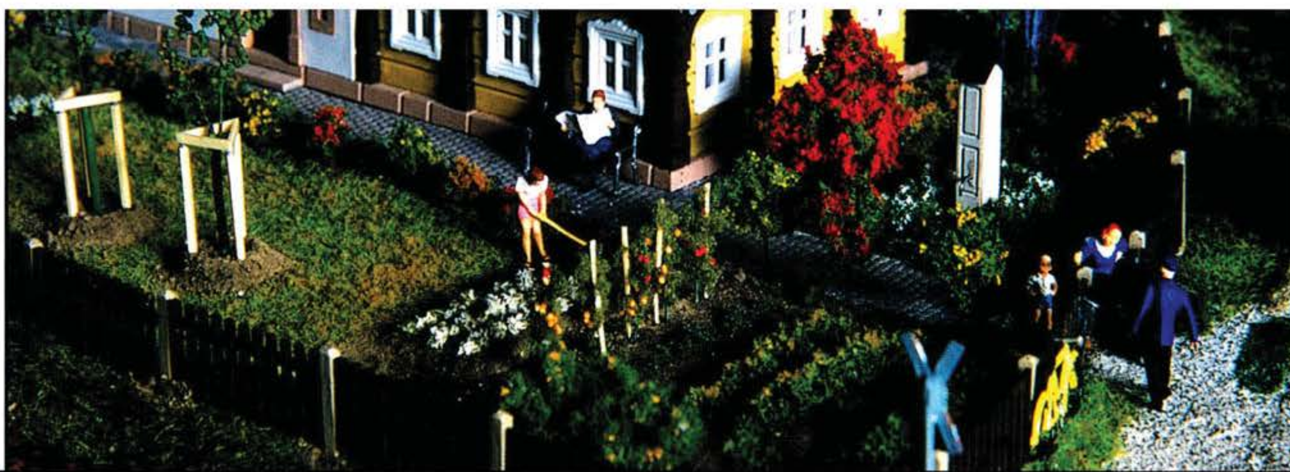
Die beiden Giebelobergeschosswände fertigt man aus den Teilen 27 und 28, 1,0 mm starkem Polystyrol sowie einer Evergreen-Platte (4543), 1,0 mm dick, mit Leisten im 2,5-mm-Abstand.

Sind die Teile 27 und 28 verklebt, schneidet man aus dem Polystyrol zwei gleichschenkli-


Die Hintertürwand (unten) entsteht aus den Teilen 7 und 10 des Bausatzes, die gekürzte Giebelwand (oben) aus Teil 13.


Am Fundament-Rahmen ist der für den Anbau gedachte Teil ersatzlos zu entfernen.


Evergreen-Platten, exakt zugeschnitten, ergänzen die Bausatzgiebelelemente.



Drei Scheffel Wind: Zu einem Umgebindehaus gehört ein Garten mit Obstbäumen, mit Blumen- und Gemüsebeeten.

Fotos: K.-H. Stange

ge Dreiecke, Höhe 27 mm, Grundseitenbreite 36 mm, sowie zwei weitere mit den Maßen 29 und 39 mm. Letztere Abmessungen bekommen auch die beiden gleichschenkligen Dreiecke der Bretterverblendungen, die aus der Evergreen-Platte (Board & Batten) ausgeschnitten werden.

Auf einem glatten Untergrund verklebt man die beiden Fachwerkplatten (Teile 27 und 28) stumpf und mittig mit den beiden kleineren Polystyrol-Dreiecken, entfernt nach dem Trocknen das überstehende Fachwerk in der Schenkelverlängerung und klebt anschließend die beiden minimal größeren Polystyrol-Dreiecke zentriert auf die Spitzensegmente. Zum Schluss folgen die Bretterverblendungen, die mit Revell-Farbe 84 gestrichen werden.

Die Fenster werden eingesetzt und verglast. Anschließend klebt man die Dreiecksgiebel auf die Parterrewände der Stirnseiten.

Aus zwei Biberschwanz-Dachplatten von Auhagen entsteht die Dacheindeckung mit den Maßen 175 x 72 mm. Deren Firstkanten befeilt man so, dass die oberen Dachziegelreihen aneinander stoßen.

Zur Auflockerung der Dachfläche sind Dachfenster denkbar, korrekterweise auf Höhe der Giebelobergeschossfenster. In jedem Fall braucht aber der Schonsteinfeger einen Ausstieg, dessen Oberkante zwei Ziegelreihen unterhalb des Firsts zu platzieren ist. Ein kleiner Laufsteg muss bis zum Schornstein reichen.

Ist das Dach mit beiderseitigem Überstand auf den Hauswänden fixiert, sind Firstleiste, Dachrinnen und Fallrohre angebracht, werden noch zwei farblich ans Holz angepasste Evergreen-Profile (1,0 x 1,0 x 70 mm) unter den Dachüberstand geklebt. Sie deuten den Dachbalken an.

Zu einem Oberlausitzer Umgebindehaus gehören drei Scheffel Wind ums Gebäude. Das heißt, ein kleiner Garten mit Blumen, Gemüse und einigen Obstbäumen ist Pflicht. Und in die Ständerzwischenräume des Umgebindes gehört gestapeltes Feuerholz für den Winter. *Karl-Heinz Stange/hc*

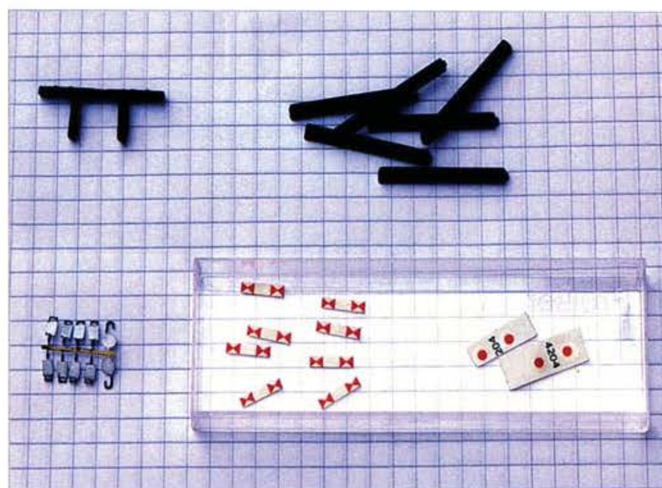
BASTELTIPPS

Tischleindeckdich

Wo Züge gebildet werden, benötigt man Ablagen für allerlei Kleinkram.

■ Neben Gleisen, die der Zugbildung dienen, lagert das Rangierpersonal Zugschlussscheiben, Heizschläuche und Kupplungen. Als Lagerplatz kamen beim Vorbild oft provisorisch wirkende Konstruktionen zum Einsatz. Ein Nachbau ist nicht schwierig. Von diversen Zubehör-Herstellern werden Kunststoff-Schwellen angeboten. Aus einer solchen Schwelle werden zwei Endstücke von etwa 7 mm Länge (Maße für H0) abgetrennt. Eine weitere Schwelle verklebt man so mit den beiden Stümpfen, dass ein schmaler Tisch entsteht. Mit etwas schwarz-brauner Farbe altert man die Konstruktion. Die Firma Weinert (Weinert Modellbau, Mittelwendung 7, 28844 Weyhe/Dreye, Tel. 04203/9464, Fax 04203/5230, Internet: www.weinert-modellbau.de, E-Mail: weinert-modellbau@t-online.de) bietet unter der Artikelnummer 4204 Zugschlussscheiben aus Messing samt Abziehbildern zur Dekoration an. Mit einem Tropfen Klebstoff fixiert man die Tafeln auf der Schwelle. In größeren Abstell-Bahnhöfen stehen die Schwellentische oft in Weichennähe, wo die letzten Wagen zum Stehen kommen.

Wolfgang Loidol



Fotos (2): W. Loidol

Die aus Messing geätzten Tafeln muss man mit den Signalen bekleben.



Die Bank muss nicht zwingend neben einem Gebäude stehen.

Die Stirn geboten

Die Frontseiten der Minitrix-250 werden aufgewertet.

■ Der DR-Baureihe 250 von Minitrix fehlen die charakteristischen Schienenräumer. Diese kann man aus 0,5-mm-Messingblech selbst herstellen. Aus diesem Blech ist ein 15 mm langes und 3 mm breites Stück herauszuschneiden. Über die gesamte Länge biegt man einen 0,5 mm breiten Streifen im 90-Grad-Winkel nach vorne. Nun schrägt man die Seiten nach unten ab. Um die leicht gepfeilte Form zu erhalten, ist das Blech in der Mitte so zu knicken, dass ein 30-Grad-Winkel entsteht. Die Bleche werden mit zwei 8 x 1 mm großen Haltern versehen, die man so am Schienenräumer anklebt, dass dem Drehgestell seitlich noch genug Bewegungsfreiheit bleibt. Die Befestigung des Räumers wird vor dem Verkleben mit dem Metallrahmen so abgewinkelt, dass eine 2-mm-Lücke bleibt. Da die originale N-Kupplung nicht mehr benutzbar ist, bastelt man aus einer Heftklammer einen Bügel, der in die Kupplungsaufnahme am Drehgestell eingeklebt wird. Die Kupplung selbst erhält eine 0,5-mm-Bohrung, in der der neue Bügel mit Sekundenkleber fixiert wird. Zur weiteren Verfeinerung der Stirnseiten dient der geätzte Pufferbohlen-Zurüstsatz der Firma Schlosser (Lokschlosserei Bernd Schlosser, Lengsfelder Str. 1b, 36460 Dietlas, Tel. 036963/20040).

Jan Hölzer



Die selbst gefertigte Schürze wird von unten mit Sekundenkleber an den Metallrahmen geklebt.



Die geätzten Pufferbohlen-Zurüstteile von Bernd Schlosser geben der 250 den letzten Schliff.



Fotos (3): J. Hölzer

Alles dran: Die Minitrix-Lokomotive wirkt mit der überarbeiteten Front wuchtig wie das Original.

Dampftriebwagen

Auf einem Fahrwerk der LGB-Stainz entsteht ein Dampftriebwagen.



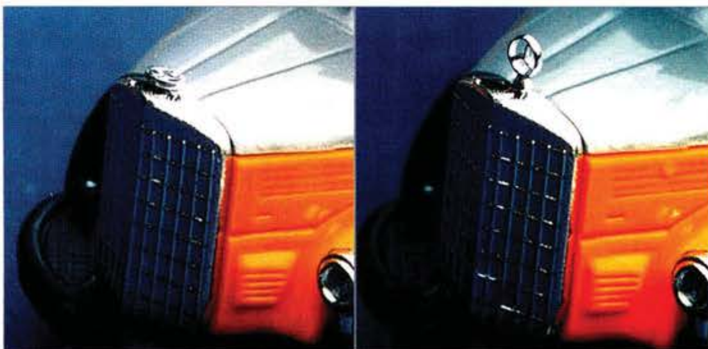
Foto: H. Fischer

Noch zieht es im Zug, da dem Triebwagen auf der Probefahrt noch die Verglasung fehlt.

■ Was tun mit dem funktionstüchtigen Fahrwerk einer LGB-Stainz? Zum Beispiel könnte auf dieser Basis ein Dampftriebwagen entstehen. Hinten kommt ein Personenwagen-Drehgestell von LGB (Artikel-Nummer 67370) zum Einsatz. Bodengruppe und Aufbau des Phantasie-Fahrzeugs bestehen aus 3-mm-Leiterplatten-Material. Die Maße entsprechen ungefähr denen des vierachsigen Brockenbahn-Personenwagens von LGB. Der Triebwagenboden erhält einen Rahmen aus 10 x 10 mm messendem Hartplaste-Material. Aus diesem bestehen auch die Pufferträger. Unter dem Wagenboden befestigt man den Wasserkasten, der den Lautsprecher und das Dietz-Soundmodul aufnimmt. Die Verglasung erfolgt mit 3-mm-Plexiglas, das der Einfachheit und Stabilität halber als Platten hinter die Wände geklebt wird. Für die Klebearbeiten kommt Zweikomponenten-Kleber zum Einsatz. Luftschläuche, Lampen, Leitern und Trittstufen entstammen dem LGB-Sortiment. Die Führerstandseinrichtung spendet die Stainz. Ähnliche Dampftriebwagen fuhren beim Vorbild um 1910 auf schwäbischen Schmalspurbahnen. *Horst Fischer*

Heil-Wasser

Mit heißem Wasser steht der Mercedes-Stern wieder.


Fotos (2): W. Stock

Der sichtlich geknickte Stern feiert nach Erwärmung seine Auferstehung.

■ Viele Anbauteile an Eisenbahn- oder Auto-Modellen bestehen aus Plastik. Filigranes wie Außenspiegel, Bremsschläuche oder Kühlerfiguren neigen bei Berührung zum Verbiegen. Wenn man die entsprechenden Partien in heißes Wasser (etwa 60 bis 80 Grad Celsius) hält, kann man die Teile mit einer Pinzette justieren. Klebestellen werden dabei nicht angegriffen. *Wieland Stock*

Lokmaus-Geheimnis

DCC-Magnetartikel-Decoder von Conrad lassen sich mit Rocos Lokmaus ansteuern.

■ Wer den DCC-Magnetartikel-Decoder 217713 von Conrad mit Rocos Lokmaus 2 ansteuern will, erlebt zunächst eine herbe Enttäuschung. Es funktioniert nämlich nicht. Wenn man die für die Magnetartikel zugedachten Adressen der Lokmaus aber auf 14 Fahrstufen programmiert, dann kann man pro Lokadresse vier Weichen schalten. Weder bei Conrad noch bei Viessmann (Art.-Nr. 5212), woher der Decoder stammt, wurde auf die Möglichkeiten mit der Lokmaus hingewiesen. Nachfragen bei den Firmen ergaben, dass die Bedienung als undokumentierte Funktion seit 2003 auf den Decodern abgelegt ist. *Manfred Weigel*

Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.

Die Adresse: **MEB-Verlag GmbH, MODELLEISENBAHNER, Stichwort: Basteltipps, Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee**



Die Gestaltung der Wagenenden ist sehr gut umgesetzt worden.

Roco liefert die DR-Schnellzugwagen der Bauart Halberstadt im Längenmaßstab 1:100 an den Handel aus.

Maßstab gesetzt

Für die vielen Fahrbahner, die trotz räumlicher Beschränkung gern lange H0-Züge fahren lassen, geht ein Wunsch in Erfüllung: Roco bringt eine Serie der Halberstädter 26,4-Meter-Schnellzugwagen im Längenmaßstab 1:100 auf den Markt. Erhältlich sind zunächst die Ausführungen 1. Klasse (Am), 1./2. Klasse (ABm), 2. Klasse (Bme), 2. Klasse Liegewagen (Bcm) und Speisewagen (WRm). Beim Vorbild wurden diese Wagen ab 1982 in größeren Stückzahlen beschafft. Sie liefen in internationalen Fernzügen, im Städteschnell- und Städteexpressverkehr der DR und kamen als Interzonenzug auch in die BRD.

Trotz der Längenverkürzung ist die Proportion der Wagen gut getroffen. Das fällt insbesondere bei den Verhältnissen Seitenwand und Fenstergröße auf. Roco hat die Originalfensteraufteilung beibehalten; der Kniff besteht darin, dass die Fenster eine fast quadratische Form haben, aber eben nur fast. Die Gestaltung der Wagenenden lässt keine Wünsche offen und ist sogar besser gelungen als bei den maßstäblichen Modellen eines sächsischen Herstellers.

Die Fenster haben eine ganz leichte Tönung erhalten. Der Blick bleibt an den Fensterrahmen hängen: Nicht einfache Silberfarbaufdrucke, sondern gut gestaltete Übersetzfenster mit Tiefenwirkung. Die Türen sind schwarz gegen die Außenwand abgegrenzt, was die Gummieinfassungen des Originals gut imitiert. Beim Blick nach innen erkennt man, dass die Abteile mit silbernen Streifen vom Sprelacat-Ocker abgesetzt sind. Ansonsten sind die Sitze einfarbig gehalten.

Bedruckung und Beschriftung lassen keine Wünsche offen. Die Roco-Wagen sind auf das Jahr 1988 datiert und in Berlin-Lichtenberg beheimatet. Die Schrift ist mit bloßem Auge lesbar, die Farbtrennkanten sind scharf und sauber. Der 1.-Klasse-Strich ist geradezu vorbildlich aufgedruckt.

Dem Zweck als Fahrmodell entsprechend, hat sich Roco wenige Vereinfachungen erlaubt. So sind die Rangierergriffe an den Sitzwagen mit an der Form angespritzt, ebenso die Türgriffe. Immerhin liegt als Zurüstteil ein Kabelimitat für einen Wagen am Zugschluss bei. Die Modelle werden unbeleuchtet ausgeliefert, können aber mit dem Roco-Beleuchtungssatz 40320 nachgerüstet werden. Diesen Hinweis wünscht man sich im Beiblatt; nicht jeder Modelleisenbahner kommt mit Roco zur Welt!

Das Fahrverhalten ist exzellent. Es sieht zwar unschön aus, doch ein Zugverband rast fehlerfrei durch den Roco-Radius 2 (358 Millimeter) in der Folge Bogen und Gegenbogen. Roco hat Drehgestelle der Bauart GP200 nachgebildet. Einziger kleiner Mangel der Modelle ist, dass sie ohne Zuglaufschilder ausgeliefert werden; hier wünschte man sich eine kleine Auswahl DR-typischer Fernverbindungen.

Fazit: Roco hat mit den Halberstädtern in 1:100 Maßstäbe für längenverkürzte Wagen gesetzt. Mit zirka 29 Euro für die Sitz- und 32 Euro für den Speisewagen sind Fahrzeuge erhältlich, die ihren Preis wert sind.

Henning Bösherz

Auf einen Blick

PRO Trotz Längenverkürzung gute Proportionen; sehr guter Gesamteindruck; auffallend gute Fenstergestaltung; sehr gute Beschriftung und Bedruckung

KONTRA Einfarbige Inneneinrichtung; keine Zuglaufschilder

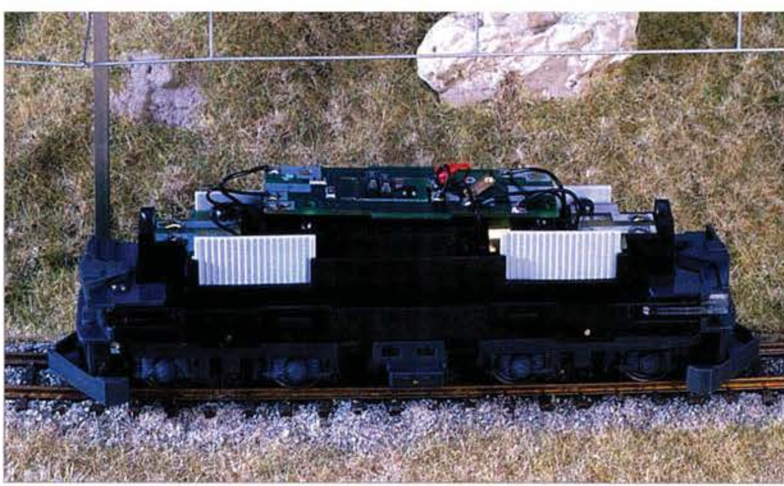
PREIS Zirka 29 Euro (Sitzwagen), 32 Euro (Speisewagen)

URTEILE ■ ■ ■ ■

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**



Zwei aus fünf: Mit einer ganzen Serie startet Roco bei den Halberstädtern durch. Hier stehen der ABm und der WRm bereit zur Fahrt.



Unter der Platine mit der Schnittstelle liegt der Motor mit Schwungmasse



Die RhB verzichtet sowohl aus betrieblichen als auch aus Marketinggründen auf eine blaue Ge 4/4 II.

Das hat man bei Bemo sicher nicht erwartet, dass Modellbahner auch eine Lok ohne konkretes Vorbild fordern würden.

April, April, es gibt sie doch!

Manchmal holt einen der Druck der Öffentlichkeit ein. Da hat man sich in Uhingen bei Bemo einen netten Gag einfallen lassen und dann wollten einfach zu viele, dass der Scherz Wirklichkeit werden möge. Pünktlich am 1. April 2004 tauchte auf der Bemo-Internetseite die Meldung auf, dass die Rhätische Bahn (RhB) die E-Lok Ge 4/4 II 622 „Arosa" im Blau des Arosa-Expresses lackieren würde. Und Bemo würde den RhB-Bahnern selbstverständlich umgehend das passende H0m-Modell anbieten.

Der Aprilscherz war schnell enttarnt, nur sah die Spaß-Lok leider so gut aus, dass viele Modellbahner sich bei Bemo meldeten und um die Produktion der blauen Arosa baten. Da der Produktionsaufwand vergleichsweise gering ist, im Wesentlichen wechselt nur die Gehäusefarbe von Rot nach Blau, erfüllte man den Wunsch.

Die detailreiche und gestochen scharfe Bedruckung ist dieselbe wie bei der vorbildlichen, roten Arosa-Lok. Die Ge 4/4 II selbst ist keine Neuheit im Bemo-Programm, wird jedoch seit einiger Zeit mit Fünfpolmotor und digitaler Schnittstelle ausgeliefert. Das Gehäuse zeigt feine Gravuren und das markante Gesicht der Lok ist hervorragend getroffen. Auch das Dach der Lok gefällt durch seine Detailtreue. Das Zurüsten mit allerlei Bremsschläuchen und Griffstangen nervt ein wenig, ist jedoch bei Bemo üblich.

Der Fünfpolmotor wird über alle vier Achsen mit Strom versorgt. Die Lok fährt bei wenig mehr als 2 Volt gleichmäßig an und beschleunigt ruckfrei bis zum Erreichen der Höchstgeschwindigkeit von 93 km/h bei zwölf Volt. Bei einer Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 90 km/h ist dies ein nahezu perfekter Wert. Auch die Zugkraft der 253 Gramm schweren Lok lässt keine Wünsche offen, selbst in einer achtprozentigen Steigung würde sie für sieben vierachsige Wagen reichen, mehr als genug für den meist aus fünf Wagen gebildeten Arosa-Express, der auf seiner Fahrt von Chur nach Arosa auf knapp 26 Kilometern den stolzen Höhenunterschied von über 1100 Metern überwinden muss. Aber auch der Einsatz vor dem langen Glacier-Express ist kein Problem für die „Arosa".

Für zirka 200 Euro erhält der RhB-Freund ein außergewöhnliches H0m-Modell mit einer ganz besonderen Entstehungsgeschichte. *Stefan Alkofer*

Fahrwerte analog

- V_{max} bei 12 V: 93 km/h
- V_{max} Vorbild (90 km/h): Bei ‹12 Volt
- Auslauf aus V_{max}: 75 mm
- Auslauf aus 90 km/h: 75 mm
- Anfahren (›2 V): 2 km/h
- Kriechen (›2V): 2 km/h
- Zugkraft Ebene: 60 g
- Zugkraft Steigung 4%: 50 g
- Zugkraft Steigung 8%: 40 g

Auf einen Blick

PRO Fein detaillierter Lokkasten; vorzügliche Lackierung und Bedruckung; sehr gute Fahreigenschaften; interessantes Sammlerfahrzeug

KONTRA Viele kleine Zurüstteile

PREIS Etwa 200 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Eigentlich sollte die RhB nochmal darüber nachdenken, ob sie auf so eine E-Lok wirklich verzichten möchte.





Der Kalkkübelwagen „VEB Stickstoffwerk Piesteritz" ist mit dezenten Betriebsspuren versehen.

Tillig bietet für TT einen Kalkkübelwagen an. Er überrascht mit einer originellen Lösung für Fahrten im Zugverband.

Mit Pfiff und Kalk

Kurze zweiachsige Güterwagen geben in den engen Modellbahnradien noch das annehmbarste Bild ab. Ein Nachteil ist, dass sehr leichte, hinter der Zuglok eingestellte Wagen bei längeren Zügen zum Kippen neigen, man andererseits für lange Ganzzüge gern auch leichtere Wagen hätte.

Dieses Dilemma hat Tillig zu einer praktikablen Lösung geführt, die beim neuen Kalkkübelwagen ausprobiert wurde. Das zweiachsige Fahrzeug ist als Waggon des VEB Stickstoffwerk Piesteritz mit DR-Zulassung ausgeführt. Das Revisionsdatum 15.2.1964 legt ihn für die Epoche III fest. Es gefällt die sehr solide Ausführung und gute Detaillierung; Griffe für die Deckelimitationen sind als Zurüstteil beigefügt. Tillig empfiehlt, die Löcher in der Deckelplatte für die Griffe aufzubohren oder die Griffe zu kürzen.



Nach Abnahme des Kalkkübels kann die Gewichtswalze entfernt werden. Der Kübel ist mit Kleber zu fixieren.

Der Wagen kommt nicht neu, sondern mit dezenten Spuren vorangegangener Ladevorgänge auf die TT-Gleise: Ein feines grauweißes Pulver hat sich über Rahmen, Tragbehälter und Puffer gelegt. Dabei wurde sogar darauf geachtet, dass die Puffer an der Bremserhausseite weniger abbekommen!

Der Clou ist der Fahrzeugaufbau. Die beiden Kalkkübel lassen sich abnehmen. Nimmt man die Deckelplatte ab (im Ganzen), erkennt man die zur Beschwerung eingesetzten Metallwalzen. Diese lassen sich entfernen; der Kübel ist anschließend jedoch zu verkleben, da die Walze auch verbindende Funktion hat.

Der Wagen ist mit der TT-Standardkupplung ausgerüstet, es liegt eine Kurzkupplung zur Ganzzugbildung bei. Für etwa 20 Euro kommt er in die Läden; der Wille zu Ganzzügen erfordert damit etwas Geduld.

Henning Bösherz

Auf einen Blick

PRO Gute Bedruckung; Kalkspuren imitiert; Zurüstteile beigefügt; Austauschkupplung; Gewichtswalzen entnehmbar

KONTRA Kalkkübel ohne Walze müssen geklebt werden; Vorarbeiten vor dem Zurüsten

PREIS Zirka 20 Euro

URTEILE 3½ Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Baufahrzeuge gehören auf jede Epoche-V-Anlage. Von Fleischmann kommt der Muldenkipper Fans 128.

Bau-Kipper



Mit geöffneter Klappe lassen sich originalgetreue Ladeszenen nachstellen.

Ab 1996 stellte die DB AG für den Baustellenverkehr etwa 700 Zweiseitenkipper Fans 128 her.

Der Formenbau von Fleischmanns H0-Modell gehört zum besten, was derzeit im Großserienbereich erhältlich ist. Die Gravuren gelangen hervorragend, die zahlreichen separat angesetzten Teile schmeicheln dem Modellbahner-Auge. Selbstverständlich sind die beiden Mulden unabhängig voneinander kippbar. Die bei Kunststoff-Modellen notwendige Materialstärke der Mulden kaschieren die Fleischmänner, indem sie die nach in-



Die Dimensionen der Aufbauten wurden maßstäblich korrekt umgesetzt.

Ohne ausländische Wagen kommt kein vorbildgerechter Güterzug zustande. Klein Modellbahn schafft Abhilfe.

Beigetreten

Sowohl Polen als auch die Slowakei gehören seit Mai dieses Jahres zur Europäischen Union. Güterwagen der beiden Staatsbahnen PKP und ŽSR zählen schon lange zum täglichen Zug-Bild in Deutschland. Klein Modellbahn aus Österreich ist bekannt für internationale Waggons und offeriert zwei wichtige vierachsige Grenzgänger.

Als Einzelwagen rollt der slowakische Rolldach-Wagen Taems mit gesickten Seitenwänden an. Beim Vorbild werden die Waggons beispielsweise zum Transport von Tonerde, Coils und Maschinenteilen genutzt. Der Vierachser weist feine Gravuren der gesickten Seitenwände und des grauen Rolldachs auf. Vorbildgerecht rollt der Waggon auf Drehgestellen der Bauart Y25, die aber durchaus etwas feiner gestaltet sein dürften. Die Fahreigenschaften des 71 Gramm schweren Modells sind sehr gut. Die präzise geführte Kurzkupplungs-Mechanik gewährleistet auch bei langen Garnituren eine sichere Verbindung.

Der polnische Selbstentladewagen Fals kommt hauptsächlich in Ganzzügen nach Deutschland. Darum ist es zu begrüßen, dass Klein gleich ein Dreier-Set mit unterschiedlichen Betriebsnummern anbietet. Als Transportgut findet sich beim Vorbild zumeist Kohle im Laderaum, denn polnische respektive schlesische Kohle gilt als sehr guter und vor allem preiswerter Brennstoff. Gravuren und Beschriftung der Waggons entsprechen denen des Originals, zu wünschen wäre eine Lackierung der Bremsumstell-Hebel. Da es zwischen dem oberen und unteren Teil des Aufbaus lediglich eine Rastverbindung gibt, ist zu hoffen, dass der verwendete Kunststoff ausreichend resistent gegen Verformung ist. Die Ausführungsqualität des Lastgrenzen-Rasters erinnert stark an Kartoffeldrucke. Der Rollwiderstand des nur 54 Gramm leichten Vierachsers ist gering. Wenn die Waggons in längeren Zügen direkt hinter der Lok eingestellt sind, sollte man sie etwas beschweren. In der Pappschachtel lagern die in Papier eingeschlagenen Wagen sicher und umweltfreundlich.

Sowohl der Rolldachwagen als auch das dreiteilige Schüttgutwagen-Set bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Jochen Frickel

Selbstentlader

PRO Gute Gravuren; maßstäbliche Dimensionen; gute Fahreigenschaften; umweltfreundliche Verpackung

KONTRA Druckqualität des Lastgrenzenrasters; recht leicht

PREIS 3er-Set etwa 61 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Rolldachwagen

PRO Gute Gravuren; maßstäbliche Ausführung; sehr gute Fahreigenschaften; umweltgerechte Verpackung

KONTRA Bremsumstell-Hebel nicht lackiert; Rotschimmer der silbernen Türen

PREIS Etwa 22 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

---

nen abgeschrägte Kante außen rot und innen grau anlegten. Der einzige Kritikpunkt am Wagen betrifft an den Drehgestellen die nicht in Radebene liegenden Bremsbacken. Ohne Fehl und Tadel ist die mehrfarbige Bedruckung, die sogar die Bremsumstellhebel einschließt. Der kurze, 66 Gramm schwere Vierachser hat einen sehr geringen Rollwiderstand.

Mit dem Fans 128 erhält der Käufer ein exzellentes Modell. Angesichts des Gebotenen darf der Preis von 33 Euro als absolut angemessen gelten.

Jochen Frickel

Die Vorbilder des fein detaillierten Modells kommen in ganz Deutschland zum Einsatz.



Auf einen Blick

PRO Maßstäbliche Ausführung; hervorragende Detaillierung; sehr gute Lackierung; sehr gute Beschriftung; sehr gute Fahreigenschaften

KONTRA Bremsbacken nicht in Radebene

PREIS Etwa 33 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Mit dem Ladeadapter können Computer-Besitzer beliebige Geräusche auf Sound-Bausteine aufspielen.

Geräusch-Verwalter

Bislang musste, wer sich für ein bestimmtes Triebfahrzeug-Geräusch entschieden hatte, einen Decoder mit genau diesem Sound bei Uhlenbrock kaufen. Mit dem neuen Sound-Ladeadapter kann man im Laden zu irgendeinem Geräusch-Baustein greifen und den gewünschten Sound einfach am PC aufspielen. Einzige Voraussetzungen sind das Vorhandensein eines Windows-Betriebssystems ab Windows 95 und ein CD-Rom-Laufwerk.

Zum Laden wird der Ladeadapter mit der neunpoligen Sub-D-Buchse des Rechners verbunden. Da sich diese Buchse normalerweise an der Rückseite des Computers befindet, ist je nach Standort eine gewisse Beweglichkeit des Programmierers vonnöten. Desweiteren benötigt man einen Trafo mit Wechselstrom-Ausgang (12-16 Volt), der das Sound-Modul mit Spannung versorgt, und einen Lötkolben, mit dem man zwei Lötpads verbindet, um den Schreibschutz aufzuheben.



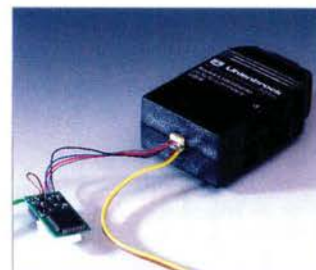
Der neunpolige Stecker verbindet den Ladeadapter mit dem Computer.

Im vorliegenden Fall wurden die Lötpads mit einer Drahtbrücke verbunden. Wer auf den Schreibschutz verzichtet, kann die Pads auch direkt zusammenbrutzeln. Der eigentliche Ladevorgang dauert etwa zehn Minuten, die Handgriffe sind in der Bedienungsanleitung gut beschrieben. Erfreulicherweise begnügt sich das Programm mit einem einzigen übersichtlichen Bedienfenster auf dem Rechner. Auf der CD finden sich auch 15 Sounds verschiedener Loks, Triebwagen und sogar zwei Straßenbahn-Sounds.

Wem das nicht reicht, der sucht Uhlenbrocks Homepage (www.uhlenbrock.de) auf, von der sich insgesamt 65 Sounds kostenlos herunterladen lassen. Wie das Geräusch klingt, lässt sich auch gleich kontrollieren. Allerdings sollte man berücksichtigen, dass die Geräusche in der Lok mit dem Resonanzraum des Gehäuses anders klingen. Mit dem freiliegenden winzigen Serien-Lautsprecher am Geräusch-Baustein ist der Sound jedenfalls schlecht zu beurteilen.

Mit dem Sound-Ladeadapter wird die Wahl der Geräusche sehr einfach. Mit etwa 60 Euro hat das Gerät einen angemessenen Preis. Zu hoffen ist, dass der Adapter auch mit zukünftigen Sound-Decoder-Generationen zusammerarbeitet.

Jochen Frickel



Der Stecker des Soundmoduls wird mit der Buchse verbunden. Die braune und gelbe Leitung führen zum Transformator.

Auf einen Blick

PRO Sounds auf CD; einfache Programmierung; ab Windows 95 einsetzbar; auf Homepage viele weitere Sounds verfügbar

KONTRA Fummelige Überbrückung des Schreibschutzes

PREIS Etwa 60 Euro

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Zäune dokumentieren Besitztumsgrenzen. Auf der Modellbahn sind sie so unverzichtbar.

Über den Zaun



Mit dem gepflegten Lattenzaun darf man das Gemüsebeet einfrieden.

Spätestens seit der Show-Master Stefan Raab sich vor einigen Jahren über nachbarschaftliche Streitereien lustig machte, rücken Zäune ins Bewusstsein des Modellbahners. Nachdem viele Modell-Hersteller Maschendrahtzäune nachgebildet hatten, widmet sich Noch jetzt gemeinen Lattenzäunen. Beide vorgestellte Versionen gefallen durch eine gelungene rotbraune Farbgebung. Beim „Gartenzaun", der Latten quadratischen Querschnitts aufweist, wirken die Bauteile leider etwas wuchtig. Die zu begrenzende Fläche darf einen Umfang von 97 Zentimetern haben.



Gespräche über den lädierten Zaun. Ob der Nachbar für die Reparatur einen guten Preis macht?

Besser wirkt der „verwahrloste Zaun", der eine unregelmäßige Längslattung und allerlei Beschädigungen zeigt und so gar nicht ins Bild des akkuraten Vorgarten-Idylls passt. Die mehr oder weniger senkrecht angeordneten Latten sind gerundet und wirken angenehm filigran. Aneinandergereiht ergeben die Zaun-Segmente eine Länge von 91 Zentimetern. Mit etwa 6 Euro haben die Zäune einen fairen Preis.

Jochen Frickel

Auf einen Blick

PRO Vorbildgetreue Farbgebung; Türen in Packung enthalten

KONTRA Gartenzaun etwas grob gearbeitet

PREIS Etwa 6 Euro

URTEILE 4 Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

First Lady

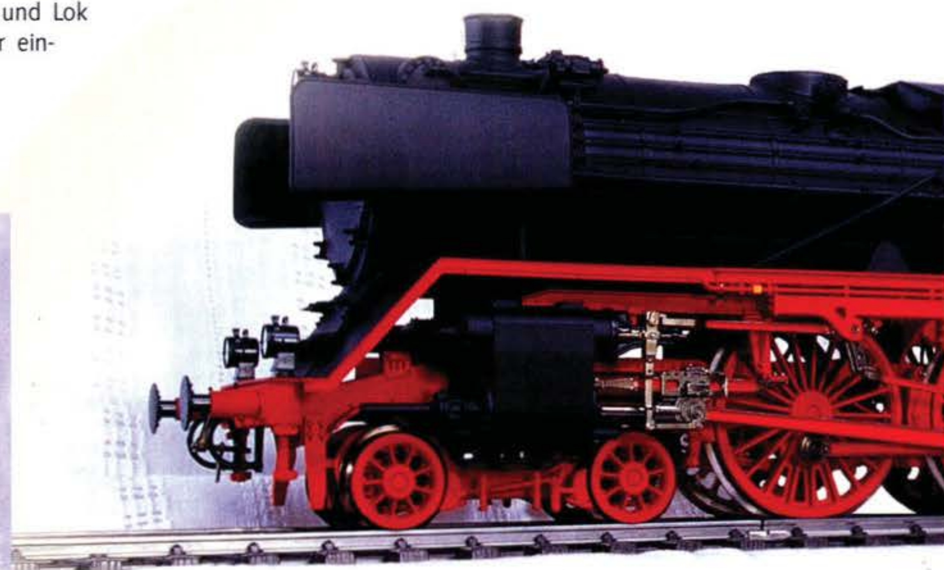
Repräsentieren ist die vornehmlichste Aufgabe der ersten Frau im Staate, doch Märklins bestes Spur-I-Stück kann weit mehr als nur gut aussehen.

Kaum eine andere Dampflok-Baureihe erfreut sich einer solchen Beliebtheit wie die 01. Bei den Bahngesellschaften gehörten die 01 immer zu den besten Pferden im Stall. Grund genug für die Firma Märklin, den Klassiker als Vorbild ihren ersten Spur-I-Schlepptender zu wählen. 01067 wurde als Insider-Club-Modell 2003 angekündigt und nun ausgeliefert.

In dem naturgemäß sehr großen Karton findet sich wohl geschützt durch einen Styropormantel und festgeschraubt auf einem lackierten Holzsockel das gewaltige Modell.

Die Bedienungsanleitung empfiehlt, das wertvolle Stück nur mit einem Helfer aus dem Karton zu wuchten. Das ist aber eigentlich nicht nötig, wenn man die Verpackung samt Inhalt auf den Kopf stellt, die Schrauben im Boden des Sockels löst, und Lok sowie Tender einzeln an den Puffern und am Übergangsblech vorsichtig entnimmt. Sobald man die Lok aufs Gleis gestellt, den Stecker am Tender mit der Pin-Leiste an der Lok verbunden und die Deichsel eingehakt hat, kann es losgehen.

Beim Analog-Betrieb können Wechsel- (ab Werk) und Gleichstrom eingestellt werden. Auch mit der Delta-Zentrale arbeitet die Maschine zusam-



Die Lampenbügel und die Rangierergriffe setzt der Käufer ein, alle anderen Details sind ab Werk montiert.







Unter dem Kohlekasten-Aufsatz des Tenders findet sich der Decoder. Fahrdynamische Parameter lassen sich dort nach Wunsch einstellen.

men. Der Märklin-Nomenklatur entsprechend trägt der Fahrdecoder die Adresse 01. Schalten lassen sich unter dieser Adresse die Lokpfeife, das Geräusch des Turbo-Generators und die Telex-Kupplung am Tenderende. Unter der Adresse 02 setzt man den Rauchgenerator, die Triebwerks- und die Führerstandsbeleuchtung in Funktion. Das Auspuff-Geräusch im Digital-Betrieb hört sich wegen des großzügig bemessenen Lautsprechers und des reichlichen Resonanzraums gut an. Da es angesichts der Lautstärke zu Ärger mit Mitbewohnern kommen könnte, ist es ein feiner Zug, dass man es an einem Schalter stilllegen kann. An einem Potentiometer lässt sich die generelle Lautstärke einstellen. Wegen der notwendigen Mindestspannung für den Soundbaustein, die im Analog-Betrieb im unteren Geschwindigkeitsbereich nicht zur Verfügung steht, ist das Fahrgeräusch dort wenig zufriedenstellend. Sonderfunktionen wie Pfeife oder das Geräusch des Turbo-Generators lassen sich ohnehin nur digital abrufen. Alle Schalter und Potentiometer finden sich übersichtlich unter dem oberen Tender-Aufbau, der sich durch Zusammendrücken der Seiten einfach abheben lässt.



Eine akkurate Druckqualität, traditionell eine Märklin-Stärke, zeichnet auch die Anschriften der gewaltigen Spur-I-01 aus.

Märklin wählte mit 01067 bewusst eine Maschine mit 850-mm-Vorlaufrädern als Vorbild, denn es war klar, dass wegen der modellbahnüblichen engen Radien eine originalgetreue Höchstgeschwindigkeit nicht sinnvoll gewesen wäre. Mit umgerechnet 110 km/h in der 14. Fahrstufe gehört die Grande Dame aber immer noch zu den Schnellen im Lande und macht vor einem D-Zug eine ausgezeichnete Figur. Der aufwendige Antrieb gewährleistet bei Stromunterbrechung aus 110 km/h einen Auslauf von mehr als 60 Zentimetern. Wegen des nicht selbsthemmenden Getriebes verlängert sich die Strecke bei Bergabfahrt. Bei →



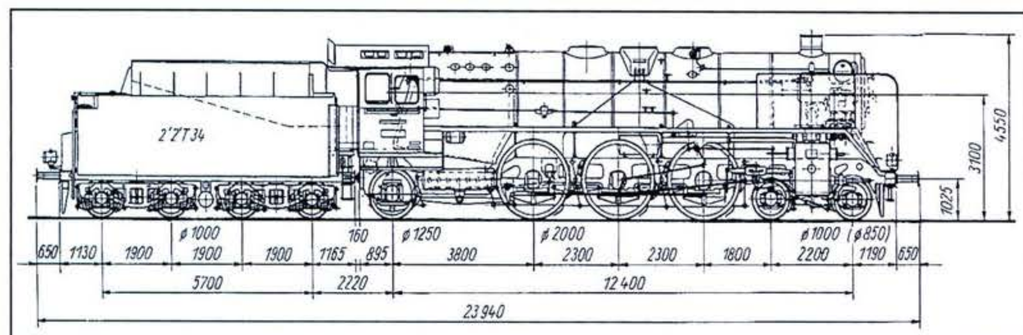


Viele angesetzte Details und die Verwendung von viel Metall: So gewinnt man in Göppingen Freunde für die Königsspur.

Mess- und Datenblatt

Modell Eisen Bahner

01 der Deutschen Bundesbahn von Märklin in I



Zeichnung: MEB-Archiv



Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke auf 3. Kuppelachse der Lok, 1., 2. Treibachse über Kuppelstangen mitgenommen
Schwungmasse: Keine
Haftreifen: Keine
Zugkraft: Ebene: 610 Gramm
3 % Steigung: 300 Gramm
8 % Steigung: 113 Gramm



Service

Gehäusedemontage: In Bedienungsanleitung nicht vorgesehen
Zurüstteile: Bremsteil für Nachläufer, Lokführer, Heizer, Rangiergriffe, Lampenbügel, kurzes Lok-Tender-Übergangsblech, Führerstandstüren
Bedienungsanleitung: Ausführliche Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen, Ersatzteilblatt mit Explosionszeichnung
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz, Lok und Tender auf Holzsockel verschraubt
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler



Steckbrief

Hersteller: Märklin, Göppingen
Bezeichnung: 01067 der Deutschen Bundesbahn
Nenngröße/Spur: I/45 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2003/2004
Epoche: III
Katalognummer: 55900
Im Handel seit: Mai 2004
Andere Ausführungen: Keine
Gehäuse: Lok und Tender aus Metall und Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 5500 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 1020 mm
Kupplung: Tenderseitig Märklin-Kupplung, vorne Original-Kupplung, vorne Einsatz von Märklin-Kupplung möglich
Normen: NEM, CE
Preis: 2600 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)



Elektrik

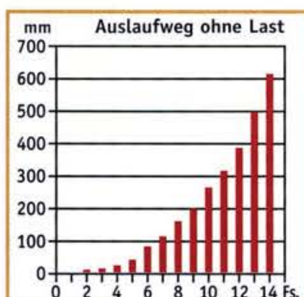
Stromsystem: Diverse (siehe Kasten)
Steuerungssystem: Analog, Motorola-Digital
Stromabnahme: Über Achsschleifer und Halbachsen auf 10 Lok- und 4 Tenderräder
Motor: Hochleistungsmotor
Beleuchtung: Dreilicht-Spitzensignal beidseitig

Analog



Digital





Fahrwerte digital	Dec.	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1	2	0
Kriechen	1	2	0
V_{max}	14	110	630
bei 80 km/h	11	80	320

Dec. = Decoder-Wert
W = Werkseinstellung
Fs. = Fahrstufe
U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung

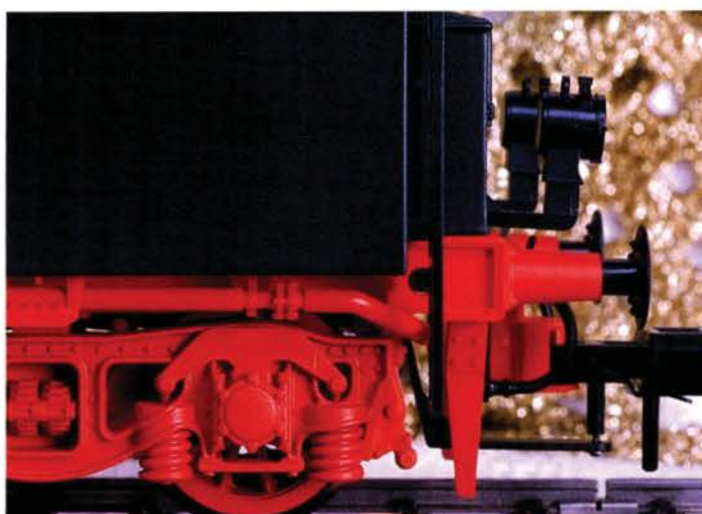
Fahrwerte analog	U0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	6,3	22	0
Kriechen	5,9	16	0
V_{max}	16	99	500
bei 80 km/h	12,8	80	288

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:32	Modell
Länge über Puffer	23940	748	755
Achsstand der Lok	12400	388	388
Treibraddurchmesser	2000	62,5	63
Laufraddurchmesser vorne	850	26,6	26,6
Achsstand des Tenders	5700	178	178
Höhe Schornstein über SO	4550	142	142

den Fahreigenschaften im unteren Geschwindigkeitsbereich haben Digital-Bahner gegenüber den analog fahrenden Kollegen Vorteile. Seidenweich und ruckfrei bewegt sich der 5,5-Kilo-Koloss mit minimalem Tempo, das er auch in Kurven und Weichenstraßen beibehält, über die Anlage. Die erste Treibachse ist um die Fahrzeug-Längsachse kippbar, die zweite gefedert, die dritte starr gelagert. Die sich so ergebende Dreipunkt-Lagerung gewährt eine sehr gute Laufsicherheit auch bei schnellerer Fahrt. Die Strecke vor 01067 sollte tunlichst frei sein, da eine Entgleisung wegen des hohen Lokgewichts zumindest Beschädigungen an der Rad-Lackierung verursacht. Einer Entgleisung des Testmusters fiel die Kunststoff-Nachbildung des Indusi-Magneten zum Opfer und musste mit Sekundenkleber befestigt werden.

Traditionsgemäß bestehen bei Märklin-Dampfloks die Kessel aus Metall. Aus dem wertigen Werkstoff sind auch Räder und Rahmen gefertigt. Dass die meisten Armaturen und Griffstangen freistehend ausgeführt wurden, versteht sich im Maßstab 1:32 von selbst. Der Umgang mit der Lok wäre übrigens einfacher, wenn auch der Umlauf aus Metall wäre, dann könnte man die Lok trotz der vielen feinen Details alleine tragen. Märklin empfiehlt in der Bedienungsanleitung, die Lok zu zweit zu tragen.

Einem Premium-Produkt angemessen ist die Einhaltung der Maße, was angesichts der Pflicht, dass die Maschine den engen 1020-mm-Radius meistern muss, nicht einfach gewesen sein dürfte. Modellbahner, die diesen Radius verbaut haben, brauchen lediglich auf die Montage der beigelegten Bremsendetails am Nachlauf-Gestell und auf die Führerstandstüren zu verzichten – für den Fahrgenuss der Extra-Klasse wahrhaft geringe Opfer. Spur-I-Bahner kennen tiefe Tö-



Die Drehgestellblenden gefallen durch die sehr schöne Gravur. Die Modell-Kupplung lässt sich gegen Original-Kupplungen tauschen.

Elektronik

- Wahlweiser Betrieb mit: Wechsel-, Gleichstrom, Delta, Märklin Motorola
- Auspuffgeräusche abschaltbar
- Höchstgeschwindigkeit, Beschleunigung und Verzögerung schaltbar
- Schaltbare Funktionen unter Motorola:
  - Adresse 1: Lokpfeife, Turbo-Generator, Telex-Kupplung am Tender
  - Adresse 2: Rauchgenerator, Triebwerksbeleuchtung, Führerstandsbeleuchtung
- Im Analog- und Delta-Betrieb ist Rauchgenerator nicht abschaltbar. Immer für ausreichenden Flüssigkeitsstand sorgen!

ne, dumpfes Wummern, kurzum eine satte Geräuschkulisse. Was die wuchtige 01 in einem Raum entfacht, lässt H0-Bahner mit offenem Mund staunen. Dass der Lautsprecher im Tender sitzt, fällt akustisch nicht auf. Wenn man den Regler zurücknimmt, verstummt die Geräusch-Elektronik für eine zu lange Weile, bis der Decoder anweist, dass die gewählte Dauer-Geschwindigkeit erreicht sei und die Auspuffgeräusche wieder kraftvoll einsetzen. Die Taste für die Lokpfeife muss jeweils zum Ein- und Ausschalten betätigt werden.

Wer nun trauert, weil die 01 nur für Märklin-Insider hergestellt wurde, wird erfreut zur Kenntnis nehmen, dass der Marktführer für einen späteren Zeitpunkt Pläne für Form-Varianten des Luxus-Dampfers in der Schublade hat. Zu einem Preis von vergleichsweise günstigen 2600 Euro erhält der Käufer ein beeindruckendes Stück deutscher Lokomotiv-Geschichte. Die klassische DB-01 hinterlässt auf der Anlage wie in der Vitrine einen starken Eindruck, präsentiert sich also fürwahr als First Lady im Märklin-Staat. *Jochen Frickel*



Der hier posierende Heizer gehört zum Lieferumfang und wird durch den Lokführer ergänzt. Die Leitungen werden unter der Tenderbrücke eingesteckt.

In Betrieben, in denen mit Explosiv-Stoffen hantiert wird, kamen oft feuerlose Loks zum Einsatz. Liliput bildet eine Henschel-Maschine von 1947 nach.

Kleiner Speicher

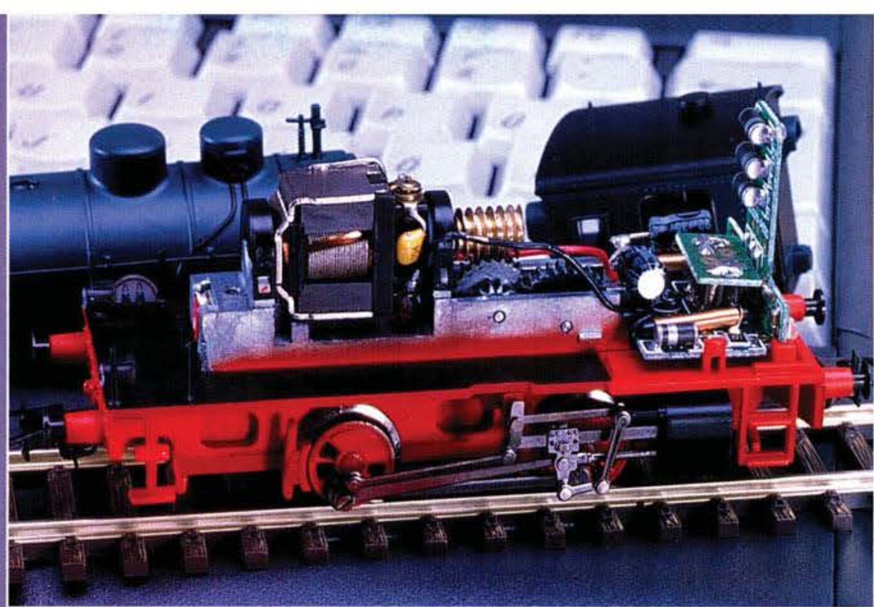
Disketten sind mit ihrer eng begrenzten Speicherkapazität nach Ansicht vieler Relikte aus der Computer-Steinzeit. Dampfspeicherloks gelten dagegen fast als technische Innovation, weil sie beispielsweise in Industrie-Betrieben den bei der Produktion anfallenden Abdampf als Energiequelle nutzen. Als feuerlose Fahrzeuge erfreuten sie sich gerade bei Firmen, die mit feuergefährlichen oder explosiven Produkten arbeiten, großer Beliebtheit. Ein Exemplar der von Liliput zum Vorbild erkorenen Henschel-Konstruktion Bfl 12/2,5 fuhr zwischen 1978 und 1993 bei der Zuckerfabrik Elsdorf. Gebaut wurde der Zweikuppler 1947 mit der Fabriknummer 28396 bei Henschel.



Das Wappen des Zuckerwerks prangt auf dem Kessel. Als weitere Anschrift findet sich lediglich das Fabrikschild an den Führerhausseiten. Die dunkelgrüne Lackierung weist keinerlei Einschlüsse auf. Bei der Farbgebung des roten Fahrwerks sind geringfügig differierende Rottöne feststellbar.

Da feuerlose Lokomotiven sehr einfach aufgebaut sind, brauchte Liliput auch nicht allzu viele Details nachzubilden. Nett wäre eine freistehende Ausführung der Sandfallrohre gewesen, die zudem am Umlauf enden, statt bis zu den Radsätzen zu führen. Da es außer den in richtiger Größe dargestellten Nieten am Führerhaus kaum Details zu bestaunen gibt, hätte man sich über angesetzte Griffstangen gefreut. Am Fahrwerk bildeten die Liliputaner die Heusinger-Steuerung recht grob nach. In Radebene wurden die angenehm eng anliegenden Bremsbacken angebracht. Die lieblos ohne jede Detaillierung am Fahrwerk befestigte Getriebeabdeckung entspricht nicht dem heute gewohnten Standard. Andererseits kann der Modellbahner mit recht geringem Aufwand die Sandfallrohre und die Griffstangen aus Draht nachbilden und selbst einsetzen.

Ein gänzlich erfreuliches Kapitel sind die Fahreigenschaften. Bei 1,7 Volt setzt sich die kleine Maschine mit umgerechnet 1 km/h sehr leise in Bewegung. Das vorbildgerechte Maximal-Tempo von 30 km/h erreicht die Dampfspeicherlokomotive bei 7,3 Volt. Die bei →

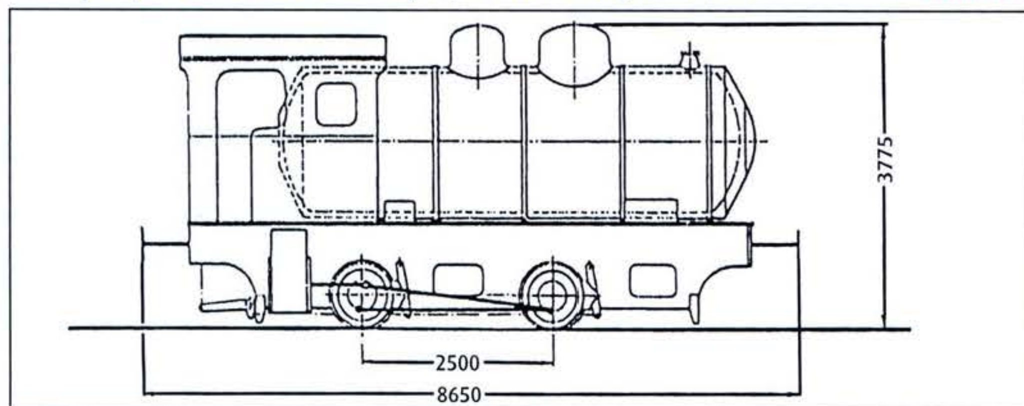

Der kompakte Antrieb ermöglicht sehr gute Fahreigenschaften. Eine Digital-Schnittstelle ist auch an Bord.


Süß sieht Liliputs kleine feuerlose Lok aus. Das Modell lässt sich den vielfältigen Verwendungen durch Umbeschriften anpassen.


Die Rückansicht mit Darstellung des Füllstutzens am Kessel.

MESS- UND DATENBLATT

Dampfspeicherlok Bfl 12/2,5 von Liliput in H0



Zeichnung: MEB-Archiv

 Steckbrief

Hersteller: Liliput, Altdorf
Bezeichnung: Bfl 12/2,5 der Elsdorfer Zuckerfabrik
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2003/2004
Epoche: IV
Katalognummer: L102901
Im Handel seit: Mai 2004
Andere Ausführungen: Keine
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 134 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 358 mm
Kupplung: Beidseitig Bügelkupplung
Normen: NEM, CE
Preis: 110 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

 Elektrik

Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 12 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Radsatzinnenschleifer auf 4 Räder
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: Spitzensignal beidseitig
Digitale Schnittstelle: NEM 652

 Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf 1. Achse, Treibachse über Kuppelstangen mitgenommen
Schwungmasse: Keine
Haftreifen: Keine
Zugkraft: Ebene: 21 Gramm (Zug mit 12 Achsen)
3 % Steigung: 18 Gramm (Zug mit 10 Achsen)
8 % Steigung: 11 Gramm (Zug mit 6 Achsen)

 Service

Gehäusedemontage: Abdeckung von Sicherheitsventil abnehmen, Schraube lösen, Kessel nach vorne abziehen, Führerhaus abheben
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Gehäuses sehr gut zugänglich
Zurüstteile: Keine
Bedienungsanleitung: Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen und Vorbildinformationen
Verpackung: Kartonschachtel mit Kunststoff-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM = Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	8630	99,2	99
Achsstand der Lok	2500	28,8	28,8
Raddurchmesser	900	10,3	10,8
Breite	2930	33,7	33,9
Höhe	3800	43,7	44,7

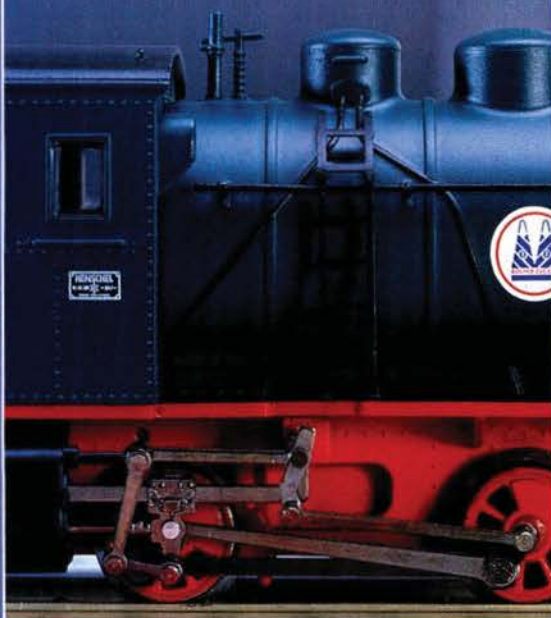
Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1,7	<1	-
Kriechen	1,7	<1	-
U_{Nenn}	12	51	25
$V_{Vorbild}$	7,3	30	13
V_{max}NEM	11,9	50	25

zwölf Volt erreichten 51 km/h sind ein sehr praxisgerechter Wert. So sind millimetergenaue Rangiermanöver möglich, die wegen des großen Regelbereiches richtig Spaß machen. Die bei höherem Tempo zu hörenden Geräusche des Antriebs darf man als moderat bezeichnen, schließlich muss die schnelle Drehung der Motorwelle in langsame Drehung der Räder umgesetzt werden. Der Antrieb wirkt auf die vordere Achse, die Treibachse wird von der Kuppelstange mitgenommen. Wegen des originalgetreu kurzen Achsstandes sind die geringfügigen Taumelbewegungen bei Leerfahrt absolut vorbildgerecht. Sobald man Waggons anhängt, stabilisiert sich der Lauf. Der ungewöhnlichen Lok darf man in der Ebene stattliche zwölf vierachsige Kesselwagen anhängen, bevor

Die Zugkraft der Lok genügt für den Verschub auf Werksgeländen vollkommen

der 134 Gramm leichte Zweikuppler zu schleudern beginnt. In der Drei-Prozent-Steigung geht der Dampfspeicherlok bei mehr als fünf Kesselwagen die Puste aus. Auf einer Acht-Prozent-Steilrampe, wo das Vorbild nun gar nichts verloren hätte, werden ein Kesselwagen und ein gedeckter Gbs gezogen. Die Diskrepanzen zwischen den hier im Text und in der Tabelle angegebenen Werten erklären sich dadurch, dass es sich bei den Referenzwagen im Standard-Zugkraft-Test um schwere maßstäbliche Schnellzugwagen handelt. Bei einer Dampfspeicherlok schien eine zusätzliche Angabe in gezogenen Güterwagen sinnvoll. Die gelblich schimmernde LED-Beleuchtung ist bereits bei niedriger Spannung zu erkennen.

Die Auslaufwerte bei Stromunterbrechung befriedigen



Die Steuerung hätte etwas feiner sein dürfen.



Trotz des geringen Raums im Führerhaus lässt sich ohne Fräsarbeiten ein Decoder unterbringen.

und helfen der Lok über schmutzige Stellen hinweg. Mit einer kippbaren Treibachse könnte man einfach eine Dreipunktlagerung erreichen, die die Stromabnahme etwas verbessern würde. Schließlich sind nicht nur beim Vorbild viele Neben- und Anschlussgleise schlecht verlegt. Natürlich ist eine digitale Schnittstelle nach NEM 652 an Bord. Den Decoder muss man im Führerhaus unterbringen. Der LE1035E von Lenz passte trotz umfangreichen Kabelsalats ohne Anpassungsarbeiten in die kleine Hütte. Die ohnehin hervorragenden Fahreigenschaften behält der Zweikuppler auch im Digitalbetrieb bei. Etwa 110 Euro muss der Käufer für Liliputs Dampfspeicherlok über den Ladentisch reichen. Trotz der diversen Vereinfachungen könnte sich die Lok wegen der sehr guten Fahreigenschaften und des originellen Aussehens in den Herzen der Käufer abspeichern.

Jochen Frickel

TERMINE + TREFFPUNKTE

VORBILD

Dauerfahrbetrieb

Vulkanexpress Brohl – Oberzissen – Engeln, jew. Di, Do, Sa/So, Kapellenstr. 12, 56651 Niederzissen, Tel. (02636) 80303, www.vulkan-express.de.

Preßnitztalbahn Jöhstadt – Steinbach, jew. Sa/So, IG Preßnitztalbahn, Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt, www.pressnitztalbahn.de, (037343) 80800.

Museumseisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf, jew. Sa/So, Deutscher Eisenbahn-Verein, PF 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen, Tel. (04252) 93000, www.museumseisenbahn.de.

Kohlebahn Meuselwitz – Regis-Breitingen, jeden So, Verein Kohlebahnen e.V., c/o Fa. Dr. Waldenburger, 04617 Haselbach, Gewerbegebiet, (034343) 70740.

Tiroler Museumsbahnen Innsbruck, jeden Sa, www.tmb.at.

Küstenbahn Norden – Dornum, jew. So, Fr 23.07. Grillfahrt, Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland e.V., PF 100246, 26492 Norden, Tel. (04931) 169030, www.mkoev.de.

Zollhaus-Blumberg – Weizen, jew. Mi, Sa/So, ab Juli auch Do , PF 120, 78170 Blumberg, www.sauschwaenzlebahn.de, Tel. (07702) 477604.

Kandern – Haltingen, jew. So, Bahnhofstr. 15, 79400 Kandern, www.kandertalbahn.de, Tel. (07626) 972356.

Salzkammergut-Lokalbahn-Museum in A-5310 Mondsee, ehem. Heizhaus, Sa, So, feiertags jew. 10 - 12 und 14 - 17 Uhr, ab Juli auch Fr 14 - 17 Uhr.

Buckower Kleinbahn Müncheberg – Buckow, Sa, So und feiertags, www.bfbuckow.de, Tel. (033433) 15251.

75 Jahre Straßenbahn-Betriebshof Bad Cannstatt, Verkehr mit hist. Fahrzeugen, www.shb-ev.de, Tel. (0711) 822210.

Dampftag im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. (7)

Mit 89 6237 zwischen Preußisch Oldendorf und Bohmte. (9)

Salonwageneinsatz bei der Berliner Parkeisenbahn, www.parkeisenbahn.de, Tel. (030) 5389260.

Mi 23.06. bis Mo 28.06.

Bergbahnen am Montblanc. (8)

Do 24.06. bis So 27.06.

Kirschfest in Naumburg, Fahrten mit der Ringbahn, www.ringbahn-naumburg.de, Tel. (03445) 776396.

Do 24.06. bis Mo 28.06.

Eisenbahnerlebnis Berlin, in Zusammenarbeit mit dem Märklin-Insider-Club. (8)

Sa 26.06.

OEF Spezial, Fotosonderfahrt von Gießen in die Wetterau, www.oef-online.de, Tel. (06406) 6506.

150 Jahre Eisenbahn in Würzburg. (4)

Sa 26.06. und So 27.06.

1. DDR-Tag im hist. Bw Salzwedel, mit Fotogenehmigung, So Zug aus dem „Westen", Tel. B. Bohn (040) 8810338.

So 27.06.

Museumstag im Depot Magdeburg-Sudenburg, 11 - 17 Uhr, www.ignah.de, Tel. (0391) 5485519.

Betriebstag im ehem. Bw Köln-Nippes. (5)

Stadtfest Neresheim, halber Fahrpreis für historisch gekleidete Personen, Härtsfeld-Museumsbahn, Tel. (0172) 9117193, www.hmb-ev.de.

Dampfbetrieb beim Wilden Robert Oschatz – Kemmlitz, www.wilder-robert.de, Tel. (034362) 37541, auch So 25.07.

Von Würzburg über Bad Neustadt zum Freilichtmuseum Fladungen. (4)

125 Jahre Murrtalbahn, Bahnhofsfest in Marbach, weitere Feste in Freiberg, Benningen und Erdmannshausen-Rielinghausen, Tel. DB AG (0711) 20923498.



TV-TIPPS

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

- Das Programm von SWR3-Eisenbahn-Romantik:
  Sa 19.06., 14.05 Uhr: Einmal Hölle und zurück.
  So 20.06., 16.45 Uhr: Winterdampf am Kap.
  Sa 26.06., 14 Uhr: Mit dem Wüsten-Express durch die Sahara.
  So 27.06., 16.45 Uhr: Die Pelion-Bahn.
  Sa 03.07., 14 Uhr: Back to Switzerland.
  So 04.07., 16.45 Uhr: S-Bahn Berlin.
  Sa 10.07., 14.05 Uhr: Die Bottwartalbahn.
  So 11.07., 16.45 Uhr: Schienen werden die schnellsten Straßen.
  Sa 17.07., 14.05 Uhr: Aus der Frühzeit des ICE.
  So 18.07., 16.45 Uhr: Der Schienenbus - Retter der Nebenbahn.
  Sa 24.07., 14.10 Uhr: Es lebe das Stationchen.
  So 25.07., 16.45 Uhr: Museumsbahnen in Hessen.
  Sa 31.07., 14 Uhr: Bahn-Nostalgie. Das Bayerische Eisenbahnmuseum Nördlingen.
  So 01.08., 16.45 Uhr: Endstation Wüste.
- Wiederholungen von SWR3-Eisenbahn-Romantik:
  BR Mi 13 Uhr, HR Mi 15.50 Uhr, MDR Fr 16.30 Uhr, RBB Berlin Fr 16.30 und Sa 6 Uhr, WDR So 15.30 Uhr.
- **Montag, 21.06., 06.30 Uhr,** NDR: Nordbilder. Dampfeisenbahn durchs Hasetal. Auch Fr 25.06., 08.50 Uhr.
- **Montag, 28.06., 06.30 Uhr,** NDR: Nordbilder. Fahrt mit der Brockenbahn. Auch Fr 16.07., 15.45 Uhr.
- **Mittwoch, 07.07., 23 Uhr,** NDR: Mit dem Zug von Berlin nach Bagdad. Kaiser Wilhelms Traum vom Orient.
- **Samstag 17.07., 06.30 Uhr,** NDR: Nordbilder. Molli-Fahrt entlang der Ostsee.

Foto: Heiko Wilta



„An der Nooord-Seee-Küste..." fährt jeden Sonntag die Museums-Küstenbahn Ostfriesland (MKO), Lok 8062 am 10. April 2004.

Sa 19.06.

Dämmerstunden im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. (7)

Sa 19. 06. und So 20.06.

Feldbahntreffen und Einsatz von Gastfahrzeugen bei der Muttenthalbahn. (3)

So 20.06.

Fahrzeugausstellung zum Fest 100 Jahre Hafen Würzburg. (5)

Do 01.07. bis So 04.07.

125 Jahre Dampftram in den Niederlanden bei der Museumstoomtram in NL-Hoorn-Medemblik, www.museumstoomtram.nl, Tel. (0031 229) 214862.

Do 01.07. bis Di 06.07.

Bahnerlebnis Bretagne. (8)

Sa 03.07.

125 Jahre eiserner Rhein, Anschlussbahnen im Raum Mönchengladbach. (5)

Mit dem Schienenbus ab Köln in den Westerwald und ins Siegerland. (1)

Der Reviersprinter unterwegs von Gelsenkirchen nach Prosper – Ruhrort. (2)

Mit 58 3047 von Glauchau über die Anschlussbahnen der Wismut nach Seelingstädt, www.dampflok-glauchau.de, T/F (03763) 441309.

Im Nostalgie-Schienen- und Straßenbus von Mönchengladbach ins Prüfzentrum nach Wildenrath, www.wk-press.de, Tel. (02166) 680122, Achtung: Buchungsschluss So 20. Juni!

Sa 03.07. und So 04.07.

Sachsen-Anhalt-Tag in Aschersleben, Tel. (03925) 383800, www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de.

Fahrtage bei der Prignitzer Kleinbahn „Pollo", www.pollo.de, T/F (033982) 60128.

So 04.07.

Lokschuppenfest beim Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch, Tel. F. Stier (06222) 60807.

Fahrtag bei der Härtsfeldbahn, Tel. (0172) 9117193, www.hmb-ev.de, auch So 01.08.

Fahrbetrieb Finsterwalde – Crinitz, www.niederlausitzer-museumseisenbahn.de, T/F (03531) 63245.

Dampfzugfahrten mit dem Museumszug Hattingen – Wengern-Ost. (7)

Fahrbetrieb bei der Muttenthalbahn. (3)

Karl-May-Fahrt bei der Traditionsbahn Radebeul Ost – Radeburg, Achtung Zugüberfälle!, www.traditionsbahn-radebeul.de, Tel. (0351) 46148001.

Gezähnte Schätze – Die Eisenbahn auf Briefmarken und Motivstempeln, Alter Bahnhof Lette (Kr Coesfeld), www.bahnhof-lette.de.vu, Tel. (02541) 800154, auch So 01.08.

Schweizer Bergbahn Rorschach-Hafen – Heiden, Dampfzug mit Nostalgie-Aussichtswagen, www.ar-bergbahnen.ch, Tel. (0041 71) 8911852, auch So 01.08.

Fr 09.07. bis Di 13.07.
Hist. Bernina- und Glacier-Express. (8)

Sa 10.07.
Von Würzburg zum internationalen Sambafest nach Coburg. (4)

Sa 10.07. und So 11.07.
30 Jahre Dampfbahn Fränkische Schweiz Ebermannstadt – Behringersmühle, www.dfs.ebermannstadt.de, Tel. (09194) 794541.

Sa 10.07. bis Sa 17.07.
Donau-Nostalgie-Kreuzfahrt. (8)

So 11. 07.
Dampfzug-Pendelfahrten mit 01 519 zu 800 Jahren Gemeinde Kiebingen, EFZ, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de, Tel. (07071) 76744.

Mit dem Preußenzug und T11 von Minden-Oberstadt nach Kleinenbremen und Hille. (9)

Sa 17. 07.
Der Reviersprinter unterwegs im Märkischen Kreis Burg-Altena. (2)

Von Gießen nach Bad Brückenau und Kreuzberg, Oberhessische EF, www.oef-online.de, Tel. (06406) 6506.

Von Cottbus über Görlitz – Bautzen nach Bad Schandau mit Ex-DR-110, www.lausitzerdampflokclub.de, Tel. (035601) 56254.

Großes Bahnhofsfest in Buchloe, Info: www.bahnhofsfest.de, Tel. M. Weberschock (08193) 6221.

So 18. 07.
Betriebstag im ehem. Bw Köln-Nippes. (5)

Straßenbahnfahrschule in Bochum und Essen. (1)

Mit 89 6237 zwischen Preußisch Oldendorf und Bohmte. (9)

Dampftag im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. (7)

Fahrbetrieb bei der Muttenthalbahn. (3)

Mi 21.07. bis So 25. 07.
Auf schmaler Spur durch den Harz. (1)

Fr 23.07.
Sommernachtsfahrt bei der Stuttgarter Historischen Straßenbahn, www.shb-ev.de, Tel. (0711) 822210.

Sa 24.07. und So 25. 07.
Fahrtage bei der Naumburger Straßenbahn, www.ringbahn-naumburg.de, Tel. (03445) 776396.

So 25. 07.
Fahrradwanderzug Neckartalexpress mit 01 519, EFZ, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de, Tel. (07071) 76744.

Mit dem Preußenzug und T11 von Minden-Oberstadt nach Kleinenbremen und Hille. (9)

Von Würzburg über Gemünden zum Rakoczy-Fest nach Bad Kissingen. (4)

Fr 30.07. bis Mo 02.08.
Sommerfest in Rothenburg, Pendelfahrten ab Niesky, Sonderfahrt Rothenburg – Niesky – Kohlfurt – Liegnitz, OEF, T/F (03585) 219378, www.ostsaechsische-eisenbahnfreunde.de.

So 01.08.
Der Reviersprinter unterwegs zum Stadtfest Wesel. (2)

Fahrbetrieb bei der Muttenthalbahn. (3)

Sommerfahrt bei der Traditionsbahn Radebeul Ost – Radeburg, www.traditionsbahn-radebeul.de, Tel. (0351) 46148001.

Sa 07.08.
Mit EKO-143001 von Cottbus über Frankfurt/Oder – Berlin zur Hanse Sail nach Rostock, www.lausitzerdampflokclub.de, Fahrkarten unter Tel. (01805) 222020.



Foto: DGEG

Wer am 3. Juli im Schienen-Straßen-Bus mitfahren will, muss sich beeilen: Bis zum 20. Juni können Karten für eine Fahrt nach Wildenrath geordert werden.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen
Mo-Lok-Modelleisenbahnschau, 87545 Burgberg-Erzflößle, www.mo-lok.de, (08321) 22180, tägl. 10 - 17 Uhr.

Sa 19.06.
Basteltag des LGB-Clubs Rhein-Sieg Meckenheim, Industriegebiet Kottenforst, Mühlgrabenstr. 27a (Fa. Dunkelberg), Tel. (02226) 6808, auch Sa 17.07.

Sommerfest des MEC Hof, Cafeteria im Hauptbahnhof, www.mec-hof.de, Tel. (09281) 92067.

Börse in Rostock-Reutershagen, Opel-Krüger, Hawermannweg 15 - 19, 10 - 14 Uhr, Tel. (0381) 7697579.

Sa 19.06. und So 20.06.
Internationale Modellbahnschau „Exp-0-Rail", Spur-0-Anlagen in F-Nancy, Salle des Fêtes de Gentilly, Avenue du Rhin, www.argespur0.de.

So 20.06.
Börse in Dortmund, Festsaal der DAB (alte Hansa-Brauerei), 11 - 16 Uhr. (6)

Mi 23.06.
Modelleisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee, 14.30 Uhr, Tel. (07524) 941342, auch Mi 07., 21.07.

Fr 25.06. bis So 27.06.
3. Schkeuditzer Gartenbahntreffen im hist. Straßenbahndepot, Rathausplatz 11, www.ig-modellbau-schkeuditz.de, Tel. (034204) 65834.

Sa 26.06. und So 27.06.
15. Internationales Spur-I-Treffen in Sinsheim, Tel. (07261) 929974, www.technik-museum.de.

So 27.06.
Börse in Hamburg-Eimsbüttel, Doormannsweg 12 (Hamburg-Haus), 15 - 18 Uhr, Tel. (040) 6482273.

Börse in 506677 Köln, Gürzenich, Martinstr., 11 - 16 Uht. (6)

Sa 03.07. und So 04.07.
Modellbahnausstellung des MBC in 07580 Seelingstädt, Lindenstraße (ehem. Konsum), www.mbc-seeling-staedt-ev.de, Tel. (036608) 92693.

Tag der offenen Tür der Modellbau-IG Northeim mit Börse, Vereinsraum am Bergbad 3 (Haus Bergmühle), jew. 10 - 17 Uhr, www.mig-northeim.de, Tel. (05551) 65986.

Modellbahnausstellung des EÖMK in A-Klagenfurt, Dieselgasse 3, Sa 14 - 18, So 10 - 13 Uhr, http://klagenfurt.stellwerk.info, Tel. (0043 676) 3172401, auch Sa/So 17./18.07.

So 04.07.
Börse in 53117 Bonn-Bad Godesberg, Stadthalle, 11 - 16 Uhr. (6)

So 11.07.
Börse in 41061 Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle, Hohenzollernstr., 11 - 16 Uhr. (6)

So 18.07.
Börse in 51065 Köln-Mülheim, Stadthalle, Jan-Wellem-Str./Wiener Platz, 11 - 16 Uhr. (6)

Die häufigsten Adressen

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **DGEG Bahnen und Reisen Bochum AG**, Studienreisen, PF 102045, 47410 Moers, Fax (02841) 56012, www.dgeg.de..
2. **Historische Eisenbahn Gelsenkirchen e.V.**, c/o Rolf-Harald Schmidt, Kiebitzheidestr. 16, 45968 Gladbeck, Tel. (02043) 35332, www. historische-eisenbahn-gelsenkirchen.de.
3. **ArGe Muttenthalbahn e.V.**, Nachtigallenstr. 27-33, 58452 Witten-Bommern, Tel. (0177) 4938504, www.muttenthalbahn.de.
4. **DGEG Museum Würzburg e.V.**, Segnitzer Str. 7, 97320 Sulzfeld, Tel. A. Hufsky (09321) 22184, www.dgeg.de.
5. **Rheinisches Industriebahn-Museum e.V.**, c/o Horst Meyer, Im Mittelfeld 27, Tel./Fax (0221) 8307875, www.rimkoeln.de.
6. **Adler Spielzeugmärkte**, M.&RP. Cremer Veranstaltungen, Bismarckstr. 16, 40721 Hilden, Tel. (02103) 51133, www.adler-maerkte.de.
7. **Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen e.V.**, Dr.-C.-Otto-Str. 191, 44879 Bochum, Tel. (0234)492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.
8. **IGE Bahntouristik**, Am Bahngelände 2, 91217 Hersbruck, Tel. (09151) 90550, www.bahntouristik.de.
9. **Museums-Eisenbahn Minden e.V.**, Postfach 110131, 32404 Minden, Tel. (0571) 580337, www.vereine.minden.de/mem

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Termine nur berücksichtigen können, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Termine und Treffpunkte beruhen auf Informationen der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter kostenlos.



Bacharach ist auch im N-Maßstab ein vielbesuchter Ausflugsort; die Parkplätze sind schnell belegt.

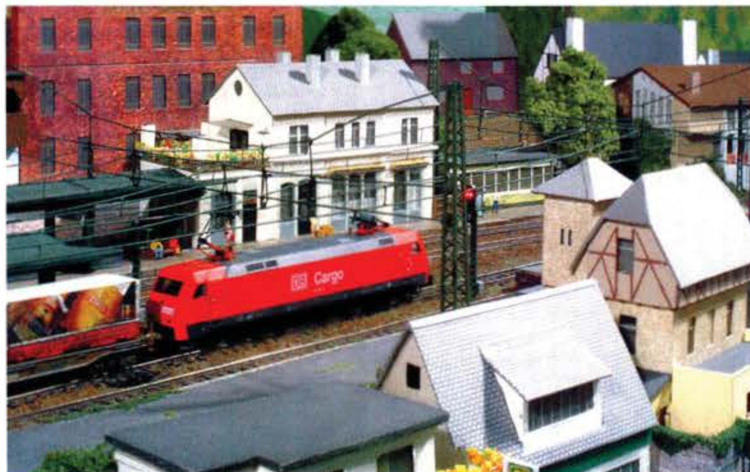
Rhein-Wein-

Wenn ein englischer Tram-Fahrer in der German Railway Society (GRS) Mitglied ist und seine Vorliebe für die möglichst präzise und vorbildgetreue Darstellung eines deutschen Weinbauortes am Rhein im Maßstab 1:160 auslebt, dann darf man auf das Ergebnis gespannt sein.

Ian Hogben aus Chessington/Surrey ist im Moment schwer beschäftigt. Denn auf seiner Anlage von Bacharach herrscht ebenso viel Bahnverkehr wie im Original auch. Daher ist es gar nicht so leicht, an ihn heran zu kommen.

Warum hat er sich Bacharach ausgesucht? „Oh", sagt Ian Hogben, „entlang des Rheins gibt es zwei Strecken. Die am Ostufer dient hauptsächlich dem Güterverkehr, aber die am Westufer ist eine der Hauptverbindungsrouten für den Personenverkehr zwischen den Niederlanden im Norden, der Schweiz, Italien und Österreich im Süden und dann auch noch der Tschechei und Ungarn im Osten. Da ist doch jede Menge Verkehr. Was da alles über die Schienen rollen kann!"

Und das wird auch an jedem Tag der Intermodellbau in Dortmund von dem insgesamt vierköpfigen Team ausgiebig demonstriert. Nicht nur der Verkehr namhafter ICE wie Rembrandt, Andreas Hofer, Leonardo da Vinci wird nachgestellt, auch die lokalen Personenzüge kommen zu ihrem Recht. Und nicht zu vergessen die ausländischen Züge, die diese Route frequentieren.

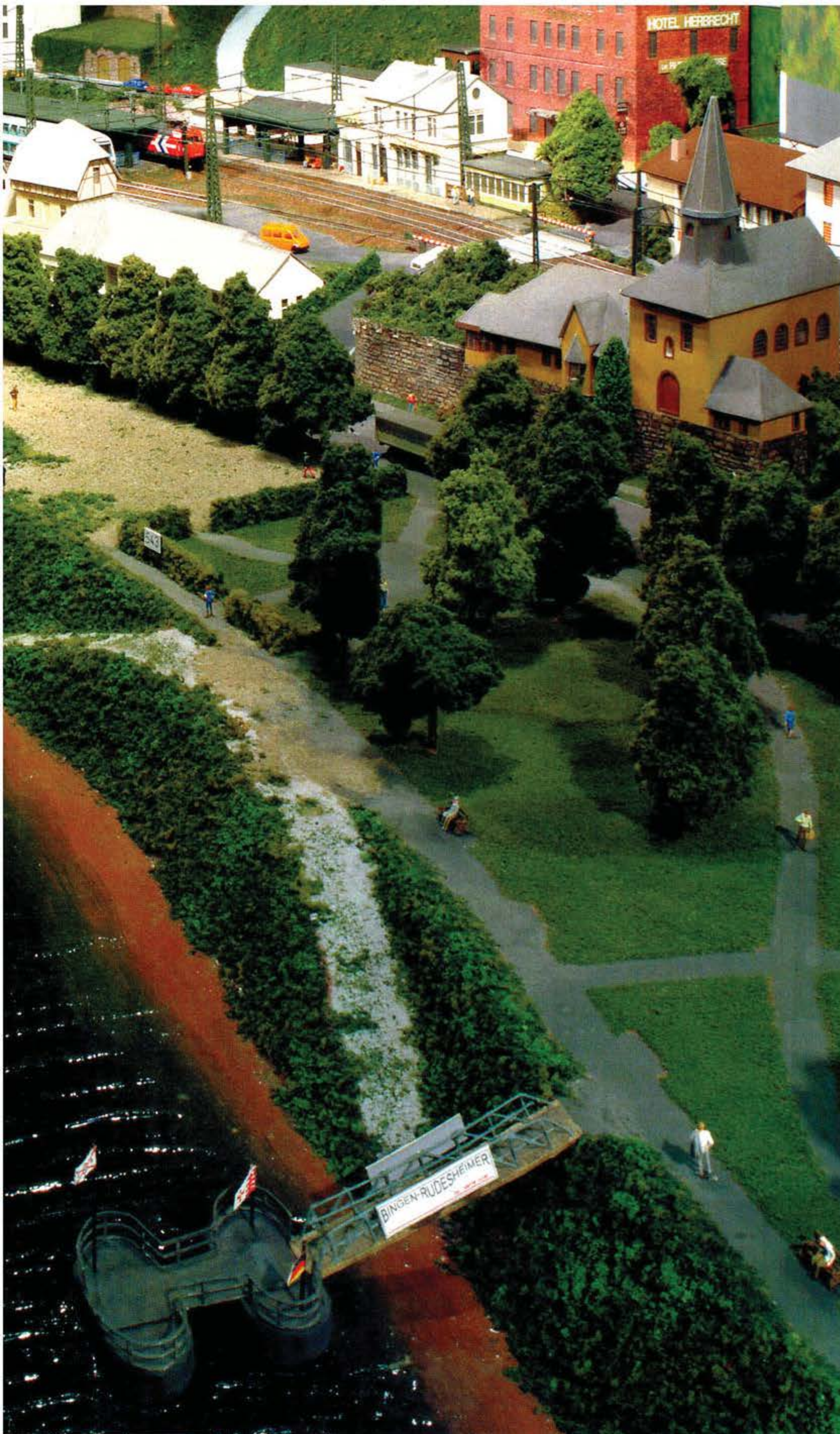


Der Bahnhof wurde von Ian Hogben exakt seinem großen Vorbild nachgestaltet.

Wieder ist Ian Hogben im Schattenbahnhof seiner beachtlichen Anlage beschäftigt, um gleich eine neue Zuggarnitur auf die Strecke zu schicken.

Aber nicht nur eigene Züge dürfen auf der Anlage rollen. Aus dem Publikum, das das 8 Meter lange Modell oftmals dicht umlagert, kommt auch die Bitte, eigene mitgebrachte Loks vor einen Zug auf die Schienen setzen zu dürfen, um eine schöne Digitalaufnahme schießen zu können. Der Wunsch wird erfüllt und ein weiterer Besucher strahlt vor Begeisterung.

Wieder ein anderer ist ganz hingerissen von der Landschaft und der Stadt selbst. Diesmal ist er es, der das Glück hat, sich mit Ian Hogben über die hohe Vorbildtreue der Anlage austauschen zu können. Der Wiedererkennungswert ist enorm und mit Begeisterung wird erzählt, was sich wo noch heute befindet, aber aus Platzmangel auf der Anlage nicht mehr dargestellt werden konnte. Ein älterer Herr kann noch einiges aus seiner Jugend berichten, die er in Bacharach verbrachte. Für den Anlagen-Ei-



Perfekt eingefangene Rheinstimmung in 1:160. Wer hätte da nicht Lust auf eine Schifffahrt?

PARTIE

gentümer sind auch neue Informationen dabei.

Solche Szenen fordern geradezu die Frage heraus, wie die ganze Stadtkulisse so vorbildgetreu gebaut werden konnte.

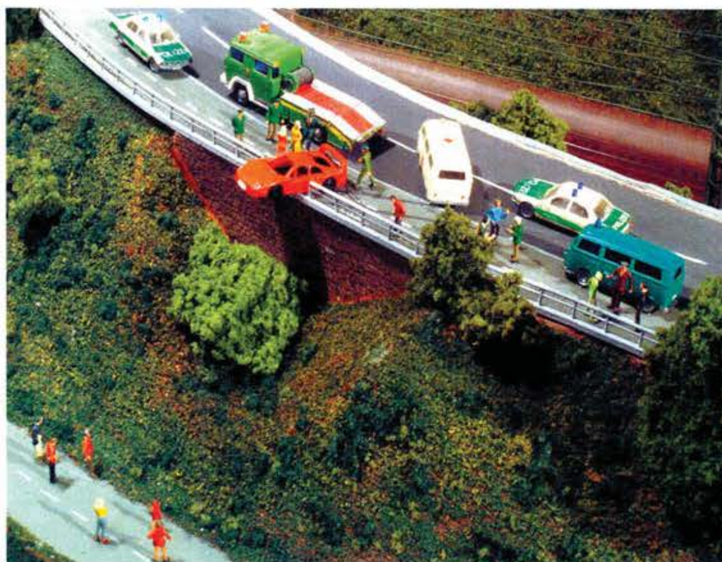
Nun ist es wieder Ian Hogben, der seine Erlebnisse zum Besten gibt: „Wir haben uns direkt an den Bürgermeister von Bacharach gewandt mit der Bitte um Unterstützung. Es dauerte einige Zeit, bis wir die gewünschten Pläne erhalten haben, auf denen wir aufbauten. Als ebenso hilfreich erwiesen sich Hunderte von Fotographien, die von den Mitgliedern der German Railway Society gemacht wurden. Ohne diese gründliche Recherche wäre ein so hohes Maß an Vorbildtreue im Modellbau einfach unmöglich gewesen."

Was allerdings nicht verhindert hat, dass an der Stelle eines Sportplatzes im Modell ein Schwimmbad entstand. Zudem war es auch noch die Stelle, die fotografisch nicht so einwandfrei dokumentiert war, als dass man noch rechtzeitig genug den Irrtum hätte bemerken können. Ian Hogben nimmt es inzwischen mit Gelassenheit.

Neugier ist ja bekanntlich mit eine der stärksten Triebfedern menschlichen Handelns. Man muss die Engländer schon bewundern, dass sie mit einer unerschöpflich scheinenden Geduld die Fragen der Besucher beantworten. Wie ist beispielsweise der Unterbau der Landschaft erstellt worden? Zum Erstaunen einiger lautet die Antwort: „Die haben wir aus den Pappkartons unserer Frühstücksflocken geflochten!" Die Pappkartons wurden einfach in schmale Streifen geschnitten, aus denen dann kleine Flechtmatten entstanden. Sie wurden auf die ausgesägten Holzstücke geklebt, die die Kontur der Landschaft formen, und bilden den Unterbau an den Stellen, an denen keine Gleise zu verlegen waren. Die Oberfläche wurde mit Holzweißleim verfestigt, mit Pamastic-Farben →



Moderne Railion-Lok vor Interregio zwischen alten Wehrtürmen: In Bacharach leben die Kontraste.



Glück im Unglück für den Ferrari-Piloten Michael S.: Sein F 40-Renner blieb vom Absturz verschont.

Anlagen-Steckbrief

2-teilige N-Segment-Anlage (Schattenbahnhof inkl.) mit beleuchteter Schauseite

Maße: 8,00m x 3,35m (Schattenbahnhof inklusive)

Erbauer: Ian Hogben (GB) Landschaft und Häuser, Bill Roberts (GB) Elektrik

Epoche: V (Um die Jahrtausendwende)

System: 2-Leiter-Gleichstrom

Gleislänge: Zirka 55m (geschätzt)

Gleismaterial: Peco Code 55 (Schauseite)
Peco Code leider unbekannt (Schattenbahnhof)

Rollendes Material: Roco, Fleischmann, Minitrix, Arnold

Betrieb: Gaugemaster Feedback Control (analog, Fabrikat aus GB)

Besonderheiten: Gebäude und Bäume komplett Eigenbau

Anlagenthema: Vorbildgetreue Nachbildung linksrheinischer zweigleisiger Hauptbahn

Vorbild: Bacharach am Rhein

bemalt und mit Woodland-Scenics-Streumaterial gestaltet. So entstand ein leichter, aber stabiler Landschaftsunterbau.

Dass sämtliche Häuser und sonstige Bauwerke komplett in Eigenbau entstanden, nimmt dann auch nicht weiter wunder. Bis heute gibt es keinen Hersteller, der die komplette Stadtansicht von Bacharach in 1:160 (Nenngröße N) im Programm hätte. Alles, was irgendwie gebraucht werden konnte, kam zum Einsatz: Balsa- und anderes Holz, Pappe, Papier, Polystyrol, Isolierschaumplatten, aber genauso vorgefertigtes Wand- und Dachziegelpapier und Acetatfolie zum Imitieren von Fensterscheiben.

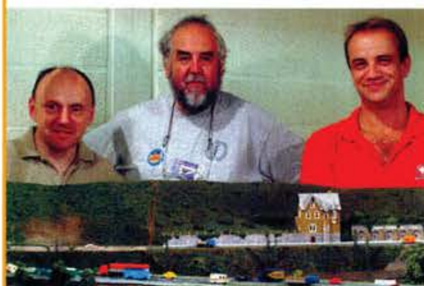
Ebenso ist das meiste der Landschaftsausgestaltung selbst hergestellt. Sämtliche Bäume sind im Eigenbau gefertigt, aus Cocktailspießchen, Ästchen und Kunststoffmaterial von Heki und Woodland Scenics. So einfach kann es sein.

Auch die Wasseroberfläche des Rheins wird genau inspiziert, manchmal auch mit den Fingern. Ob es schwer sei, das so hinzukriegen? „Nein", lautet die Antwort, „mit etwas handwerklichem Geschick, dem richtigen Material und einer genauen Beobachtung der natürlichen Gegebenheiten ist es schon gut hinzukriegen." Die, die es ganz genau wissen wollen, werden eingeweiht: Mit Ronseal-Holzspachtelmasse wurden zuerst die Wellen geformt. Nach dem Durchtrocknen kam die Farbe ins Spiel mit einer Mischung aus Braun, Schwarz und Dunkelgrün. Zum Schluss folgten mehrere Lagen von glänzendem Klarlack. Und schon strömt der Rhein in seinen Ufern.

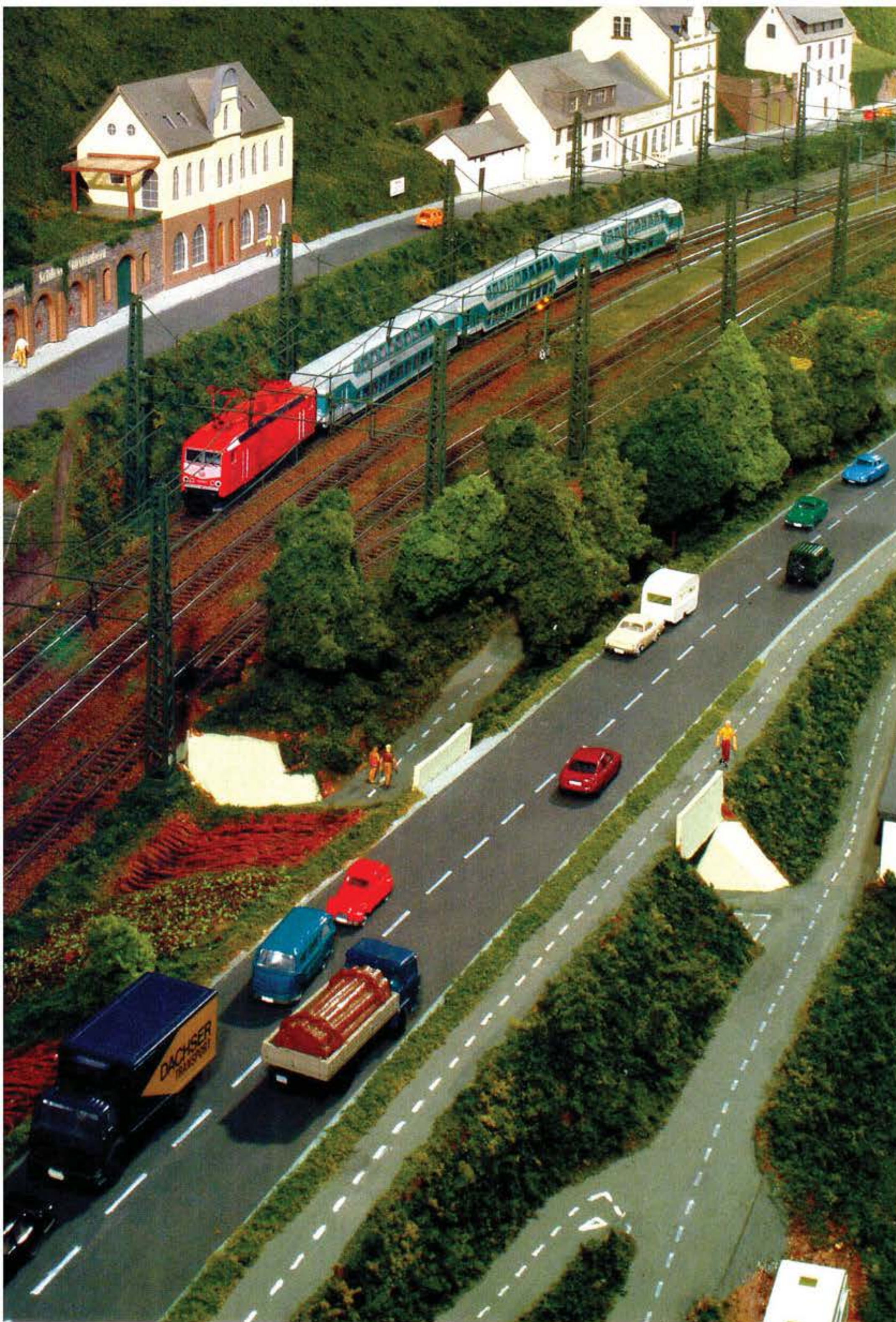
Die allgemeine Meinung ist einhellig: Tolle Anlage, die die Engländer gebaut haben. Etliche Besucher fachsimpeln darüber, in welchem Zeitraum die Modellanlage anzusiedeln sei. Einer ist der Ansicht, dass es sich um Epoche V handle. Und er wird von einem Mitglied des Teams mit präziseren Angaben bestätigt: Eigentlich handele es sich um den Zeitraum Ende der 90er-Jahre bis Anfang 2000.

Den ganzen Tag lang werden Ian Hogben und sein Team von allen Seiten ausgefragt. Für die einen ist besonders interessant das rollende Material. Es sind Modelle von allen namhaften Firmen dabei: Arnold, Roco, Fleischmann, Minitrix.

Andere wollen wissen, auf welchem Gleismaterial die Züge rollen. Vorne auf der Anlage ist es Peco-Gleis Code 55, das im Schattenbahnhof ist auch



Auf internationalen Publikumsmessen kann sich Ian Hogben auf sein bewährtes Team von Mitstreitern der GRS verlassen.



Fotos: M. Tiedtke

Viel Betrieb herrscht auf der Bundesstraße. Pendler nehmen lieber die Doppelstockzüge der Bahn.

von Peco, aber welcher Code? Die vier GRS-Teamer sind sich nicht einig, so bleibt die Frage offen. Nobody is perfect.

Die Frage eines Kenners, ob die Oberleitung von Sommerfeldt stammt, kann dagegen eindeutig mit Ja beantwortet werden. Aber sie ist nur zur Dekoration da, funktionstüchtig ist sie nicht ausgelegt.

Was immer wieder die Besucherneugier anfacht, sind die Signale, die - so scheint es - von

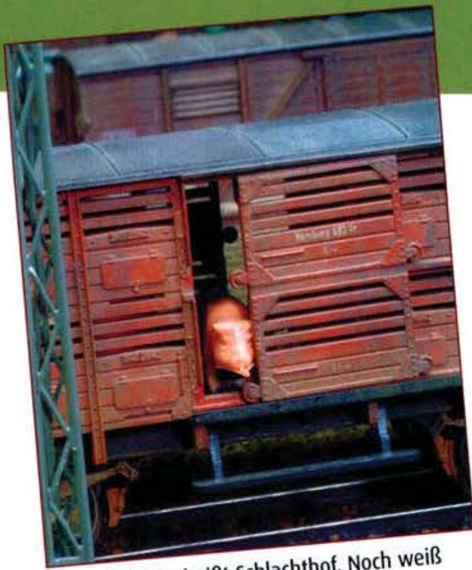
Opto-Elektronik: Infrarot statt Reedkontakten im Gleis

Geisterhand im passenden Moment richtig gestellt werden. Suchende, prüfende Blicke versuchen, den verborgenen Mechanismus zu ergründen, bis einer der Begleiter von Ian Hogben das Geheimnis lüftet. Es sind ganz einfach IRDOTs von Heathcote electronics. Opto-elektronische Bauteile, die mit infrarotem Licht arbeiten. Sie werden im Gleisbett unter den Schwellen in einem kleinen Loch installiert und zwar so, dass sie genau zwischen zwei Schwellen hindurchleuchten. Fährt nun ein Zug über diesen IRDOT, wird ein Impuls ausgelöst, der das mit dem IRDOT gekoppelte Viessmann-Signal ansteuert und so richtig stellt. Tatsächlich muss man schon sehr genau hinschauen, um diese Installation zu erkennen. Ian Hogben weist zugleich darauf hin, dass diese Arbeiten von seinem Mitstreiter Bill Roberts stammen, wie überhaupt die ganze Elektrik der Anlage. Dies sei nicht sein Metier; er sei vor allem für den Landschafts- und Häuserbau zuständig. Gesteuert wird die Anlage mit der analogen Gaugemaster-Feedback-Control.

Nicht zu kurz kommt der schärfste Konkurrent der Bahn, der Autoverkehr. Alle Straßen sind bevölkert und die Parkplätze voller Busse (von Rietze) zeigen deutlich, dass Bacharach zu einem Gutteil vom Tourismus lebt. Das Auge des Betrachters kann über gepflegte Grünanlagen schweifen, in denen die Tagesbesucher, dargestellt durch Figuren von Preisser, flanieren und den Ausflug genießen. An anderer Stelle hingegen bietet sich ein dramatisches Schauspiel: Ein Ferrarifahrer hat die Kontrolle über seinen Wagen verloren und das Geländer einer Stützmauer durchbrochen. Zum Glück blieb der befürchtete Absturz aus, Rettungssanitäter und Polizei haben die Lage inzwischen im Griff. Der Stau der Wiking-Pkw wird sich freilich nicht so bald auflösen.

Auf die Frage, nach welcher Norm er seine zweiteilige Segmentanlage gebaut habe, lacht Ian Hogben. Seine Norm war sein Pkw, ein Skoda estate car.

Zum Schluss erzählt Ian Hogben noch kurz über die German Railway Society, etwa zur Hälfte aktive Modellbauer. Sie ist ein loser Zusammenschluss mit mehr als 700 Mitgliedern, vor allem in Großbritannien, aber auch in Australien und auf dem Kontinent, gegründet 1980 von Steven Rabone. *Stephan Geiberger*



Die Endstation heißt Schlachthof. Noch weiß das arme Schwein aber nicht, was ihm blüht, und genießt den Ausblick in die Freiheit.

Wiederver

Man sollte nichts verkommen lassen: Mit den aufgearbeiteten Einzelstücken ihres Erstlings setzen die Spijkspoor-Mitglieder die aktuelle Clubanlage wieder nach Eifelmotiven in Szene.

wertungs-Betrieb

Spijkenisse, Holland. Wir schreiben das Jahr 1971. Einige Modellbahnfreunde haben sich zusammengefunden, um einen Modellbahnclub zu gründen. Alsbald wird der Modelspoorwegclub Spijkspoor aus der Taufe gehoben, die erste eigene Anlage entsteht. „Schon damals", so erzählt Joop Landman, seines Zeichens amtierender Sekretär von Spijkspoor, „hatten wir eine Anlage gebaut, die einen fiktiven Ort im Gebiet der Eifel zeigte." Auf die Frage, warum denn kein Thema aus dem eigenen Land gewählt worden sei, lächelt Landman. „Wir haben quasi aus der Not eine Tugend gemacht. Als wir 1971 anfingen, gab es ziemlich viele Modelle von deutschen Loks und Wagen, aber nur sehr wenige aus Holland. Außerdem, wo finden Sie in Holland Berge, Tunnel und dazugehörige Brücken? So haben wir uns eben danach gerichtet."



In mehr als 30 Jahren machte sich bei Spijkspoor der Wechsel der Generationen bemerkbar. Die jüngeren Mitglieder verband nur wenig mit der alten Eifelanlage, die das stolze Alter von 25 Jahren überschritten hatte. Sie wollten ihre eigene H0-Anlage bauen.

Und so geschah es, dass man von der in die Jahre gekommenen Anlage Abschied nahm. Auf den Fundamenten der alten wuchs eine neue, doch dem alten Thema blieb man treu, es wurde wieder eine Industrielandschaft in der Eifel.

Inzwischen war eine eigene Norm für den Bau zukünftiger Modellanlagen entwickelt worden, das klubeigene Modulsystem MOS 30/26: Die Länge eines Moduls beträgt minimal 30 Zentimeter oder ein Vielfaches davon, die Breite beträgt minimal 26 Zentimeter oder ebenfalls ein Vielfaches davon. Die Seitenpaneele der Module haben eine Höhe von 140 und eine Dicke von 15 Millimetern. Die Oberplatte ist zehn Millimeter dick, alle Teile sind aus Multiplex-Platten gefertigt. Wo nötig, sind noch Verstärkungen eingebaut.

Von Anfang an war vorgesehen, dass die neue Anlage auch ausgestellt werden sollte. Daher wurde gleich das passende einklappbare Untergestell entwickelt, mit dem sich die Module auf einer Höhe von 1,20 Metern aufstellen lassen. Die für Ausstellungen nötige Ausleuchtung erfolgt mittels kleiner Lampen, versteckt hinter der Anlagenblende, oben auf dem Gestell angebracht.

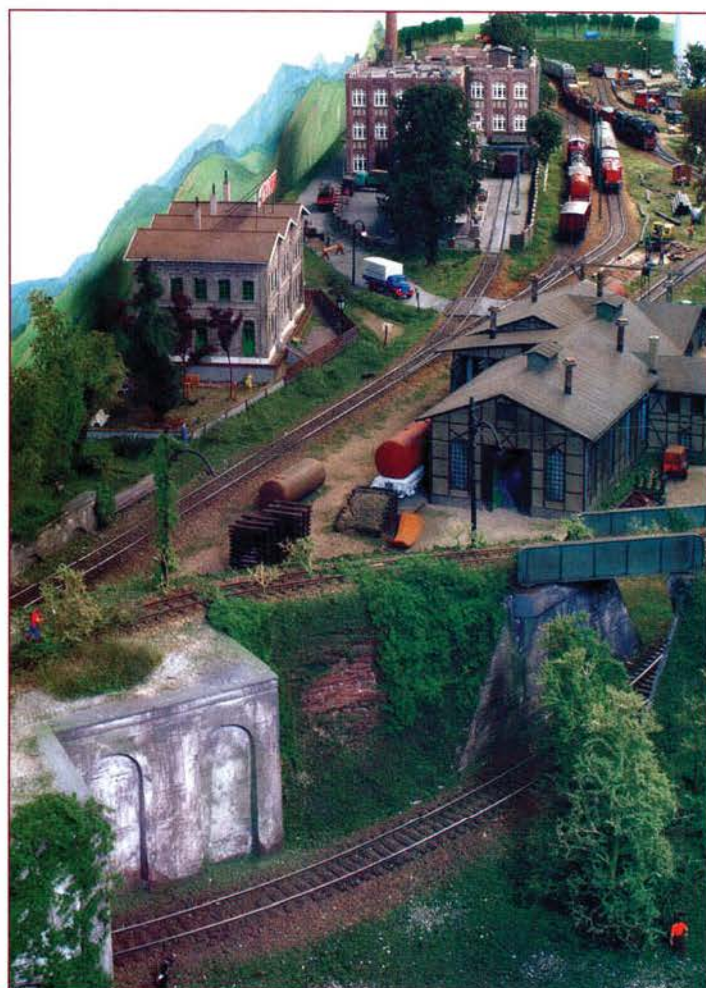
Da die Anlage einen richtigen umlaufenden Fahrbetrieb erhalten sollte, gehörte zum Konzept auch der Schattenbahnhof. Die Übergänge lösten die Bauherren elegant durch Endmodule entsprechend der eigenen Norm (siehe Plan). Die neue Anlage hat eine Länge von 4,80 und eine Breite von 1,56 Metern. Eine Kulisse trennt den Schauteil vom hinteren Schattenbahnhof.

Wie schon beim Vorgänger wurde auch hier ein fiktives kleineres Industriegebiet der Epoche III b nach Eifelmotiven errichtet. Das bot die Möglichkeit, etliche Teile, wie Gebäude der alten Eifelanlage, ab- und auf der neuen Anlage wieder aufzubauen. Ebenso wurde bei den Gleisen verfahren, auf der Schauseite kamen neue Tillig-Flexgleise und Tillig-Weichen mit ihren niedrigen Schienenprofilen (Code 83) zum Einsatz, während im Schattenbahnhof die schon vorhandenen Flexgleise von Roco und Peco-Weichen wiederverwendet wur- →

Lagerarbeiter Heinz-Achim muss sich sputen. Sämtliche Maschinen müssen noch heute versandfertig sein. Der Waggon zum Abtransport steht schon bereit.

Den Gestank der Kesselwagen hält ja kein Schwein aus! Altebér Herbert muss sich aber daran gewöhnen, dass in den 60er-Jahren eben alles mit der Bahn befördert wird.





Schattenbahnhofszufahrt getarnt: Damm als krönende Problemlösung

den. „Aus Alt mach Neu, war unsere Devise", meint Joop Landman, „alles neu zu kaufen, wäre für uns einfach zu teuer geworden."

So ist beim Bau einer Anlage Findigkeit und Kreativität gefragt. Dass die Spijkspoor-Modellbahner einiges auf dem Kasten haben, lässt sich beim Rundblick sofort erkennen.

Wir machen den Weg frei! Damit die alte Tramstrecke wieder in Betrieb gehen kann, muss Helmut Schnips noch reichlich blühende Natur zurückschneiden.

Heizer Henning war beim Anheizen etwas übereifrig. Nun ist die Bedachung ein Fall für den ortsansässigen Zimmermann Karl Holzner.

Bei den Endmodulen standen sie vor der Frage: Wie schaffen wir den überzeugenden Abschluss? Die Lösung war beiderseits ein ansprechend gestalteter Damm mit Durchfahrten zum Schattenbahnhof. Linker Hand entstand eine Straßenbahntrasse, seit einiger Zeit nicht mehr in Betrieb. Um die Strecke zu reaktivieren, sind Arbeiter dabei, der wuchernden Vegetation Einhalt zu gebieten. Die Sommerfeldt-Oberleitungsmasten sind aber noch in Schuss. Und der Leitungsdraht? Joop Landman lacht: „Ganz einfach! Das ist ganz dünne Gummilitze; die bekommen wir da, wo auch Wolle zum Stricken verkauft wird. Eigentlich wird die Litze dazu benutzt, um bei selbstgestrickten Socken einen elastischen Bund machen zu können."

Und ein Stück Flussufer darf natürlich auch nicht fehlen. Der prüfende Blick des Betrachters regt Joop Landman an, die Herstellung zu erläutern: „Wir haben einfach ein Stück Raufasertapete mit der Schauseite aufgeklebt, dann mit Acrylfarben so bemalt, dass durch die Farben ein Eindruck von Tiefe entsteht und das Ganze fünfmal mit klarem Bootslack überzogen, kein großer Aufwand!"

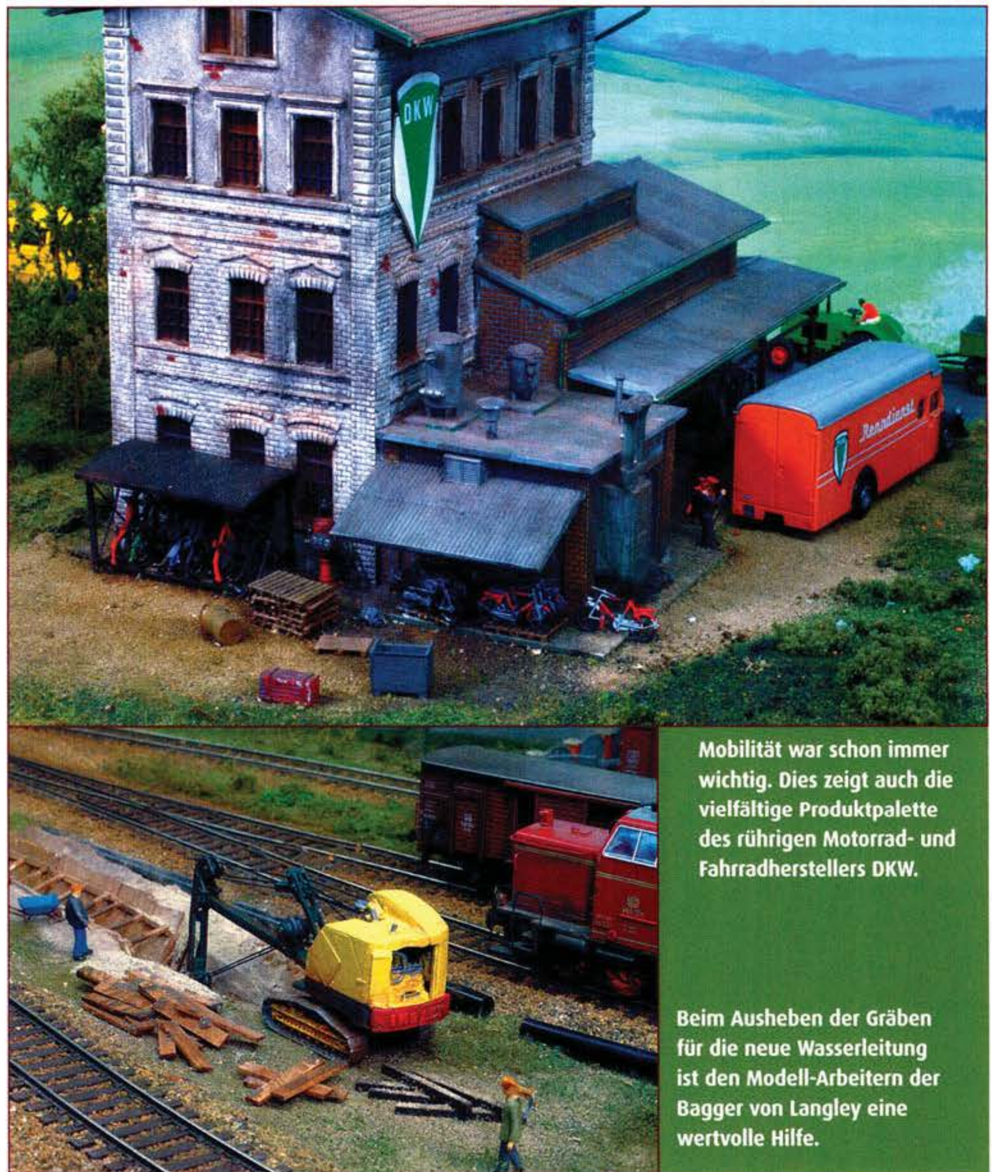
Auf der Dammkrone des rechten Endstücks läuft eine Straße, gesäumt von einer Lindenallee. Die Bäume sind zur Abwechslung mal nicht selbstgemacht, sie stammen von „Anita Decor" in Roermond. Einige weitere Bäume von Berka wurden noch zugekauft, aber den größten Teil haben die Klubmitglieder selbst gefertigt. Streumaterial und Foliage von Woodland Scenics/Noch, Meerschaum von Heki, handelsüblicher Kupferdraht, etwas Farbe und DAS-Spachtelmasse, dazu handwerkliches Geschick, fertig ist die Zutatenliste zum Eigenbau von Bäumen und Sträuchern. „So schwer ist das wirklich nicht", bestätigen die anwesenden Klubmitglieder: „Die Übung kommt mit der Zeit."

Gleiches gilt für die Hochbauten. So ist das Fabrikgebäude der „R&W JORG AG" ein Kibri-Bausatz, der noch von der alten Eifelanlage stammt. Sowohl die Baukörperanordnung als auch das Äußere wurden ein wenig verändert und aufgearbeitet, und schon macht das Modell wieder eine gute Figur.

„Aus zwei mach eins" war die Devise bei der Maschinen- und Kesselbaufabrik J. Locker & Sohn. Hier mussten es sich zwei Lokschuppen von Faller gefallen lassen, zu einer Fabrik umgestaltet zu werden.

„Schauen Sie mal ganz genau hin", fordert Joop Landman auf und schaltet den Unimog ein, der einen Kesselwagen in die Montagehalle zieht. Da enthüllt sich das Geheimnis des scheinbar von unsichtbarer Hand bewegten Unimogs. In der Schienenlaufrinne versteckt liegt ein dünner Draht, am Kesselwagen befestigt, der über einen kleinen Elektromotor unter der Moduloberplatte auf- und abgespult wird.

Ein weiterer Blickfang im Vordergrund ist die Autoreparaturwerkstatt. Sie ist eines →



Mobilität war schon immer wichtig. Dies zeigt auch die vielfältige Produktpalette des rührigen Motorrad- und Fahrradherstellers DKW.

Beim Ausheben der Gräben für die neue Wasserleitung ist den Modell-Arbeitern der Bagger von Langley eine wertvolle Hilfe.

Auf einen Blick

Kreativität, Liebe zur Modellbahn, Begeisterung und jede Menge Zeit haben die Mitglieder des „Modelbouwclub Spijkspoor" aus Spijkenisse in den Niederlanden in ihre neue Clubanlage investiert. Aber wirklich vollendet ist die Anlage noch nicht, ihren Ideenreichtum haben die sympathischen Niederländer noch lange nicht vollständig ausgeschöpft. Man darf gespannt sein, was sie bis zu ihrem nächsten Besuch in Dortmund kreiert haben.

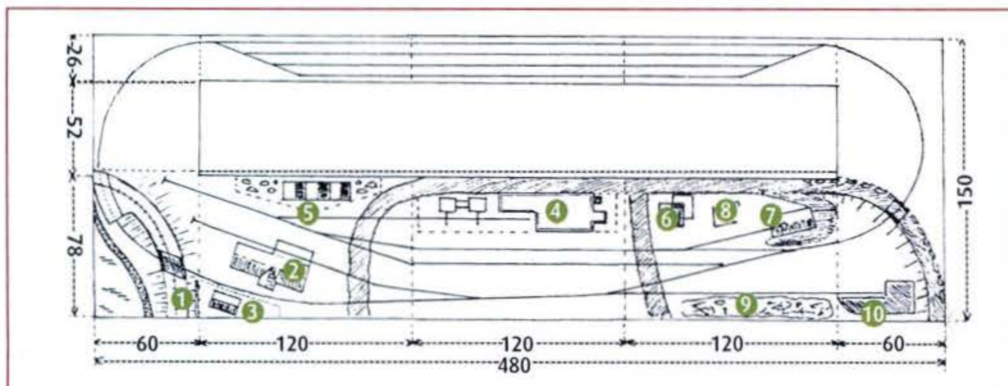


Immer wieder für innovative Ideen gut: Das Team von Spijkspoor aus Spijkenisse



Endlich Feierabend, auf nach Hause: Das Vorratslager ist nahezu ausgeräumt und Gustav hat sich sein Feierabendbier verdient.

1. Alte Straßenbahn
2. J. Locker & Sohn, Maschinen- und Kesselbaufabrik
3. Autowerkstatt
4. R&W Jorg AG, Kraftwerkzeuge
5. Schamm. Atelier Arbeitskleidung
6. DKW Fahrräder & Mopeds
7. Lokschuppen
8. Abbruch
9. Verschrottungsgelände E. Kreicker
10. Lade- und Löschplattform



Für Werkstattbeleuchtung defekter Kopierer ausgeschlachtet

der Gebäude, die vollständig im Eigenbau entstanden sind. Was allerdings fragende Blicke hervorruft, ist die Neonröhrenbeleuchtung in der Werkstatt. „Da haben wir einen defekten Kopierer genutzt", lautet die Auskunft, begleitet von einem verschmitzten Lächeln, „das ist einfach die Hintergrundbeleuchtung des Display, die hier umfunktioniert wurde."

Vor einem echten Modellbauer ist eben nichts sicher. Das bestätigen die Gebäudeeigenbauten nachhaltig: Holz, Pappe, Papier, Karton, Mauerplatten, Reste von Modellautos, Zahnstocher, alles wird verarbeitet in liebevoll gestalteten Arrangements, beispielsweise zu finden beim Lokschuppen, den die Feuerwehr durch ihren raschen Einsatz vor dem völligen Niederbrennen gerettet hat. Oder am Schrottplatz, der 1960 offensichtlich noch manches Schmankerl für den Militaria-Sammler zu bieten hatte.

Nicht übersehen werden sollten die ganz kleinen Details, die meist erst bei näherer Betrachtung auffallen, aber ihren Teil dazu beitragen, dass eine Anlage erst lebendig wirkt. So der Maschendrahtzaun: „Wir haben dazu das Netz von Süßigkeiten genommen, die in Holland bei Hochzeiten ver-

Große Sorgfalt verwenden die Modellbauer auf die Gestaltung der Landschaft. Da wird sogar grauer Beton richtig schön.

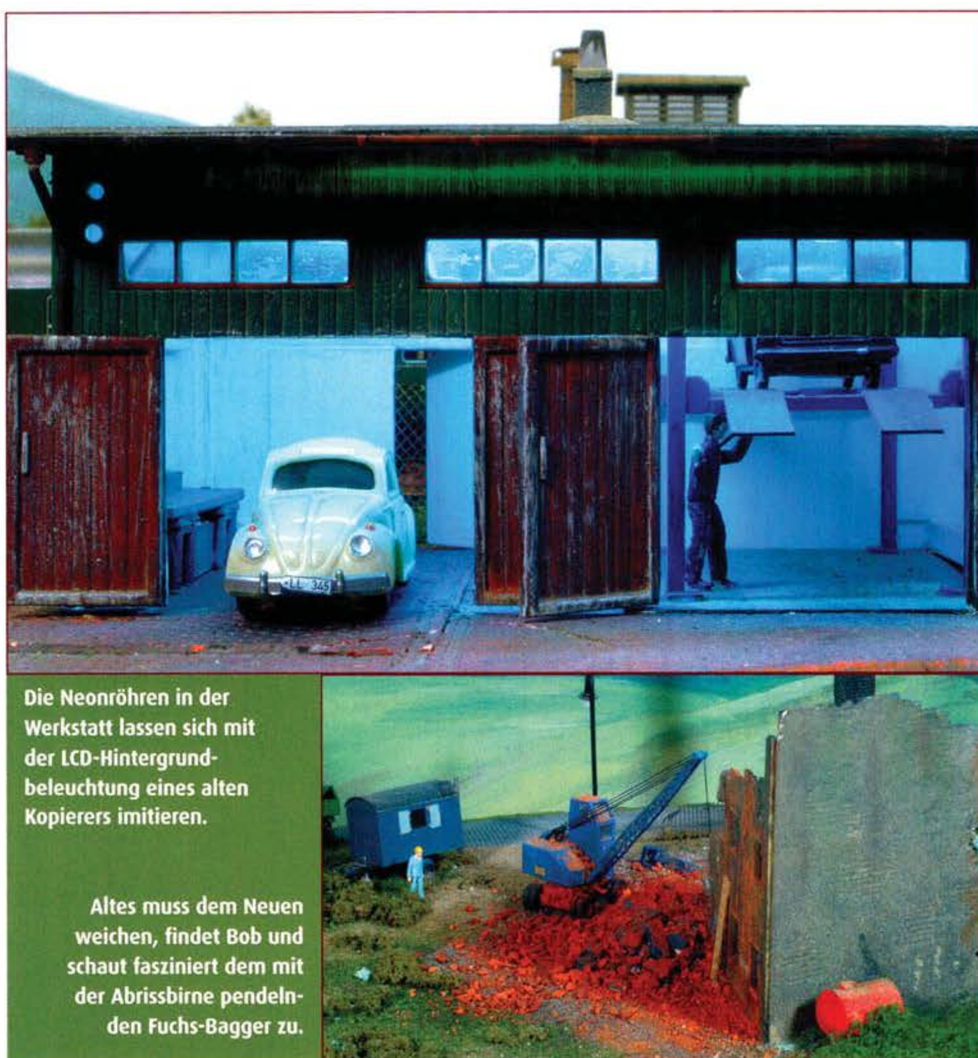
schenkt werden. In Deutschland können Sie stattdessen die Gaze von Fliegengittern benutzen. Das ist genauso gut", erläutert Joop Landman.

Aber auch andere Szenen sind beachtenswert. Der gelbe Bagger, der gerade einen Graben zur Verlegung von Abflussrohren aushebt, ist ein Weißmetallbausatz von Langley aus England. „Leider", so Joop Landman, „reichte die Zeit nicht, um den Bagger so zu gestalten, wie er eigentlich gedacht ist. Wenn Sie das nächste Mal kommen, soll der Schaufelarm des Baggers beweglich sein, so als ob er wirklich den Graben ausheben würde. Aber das ist eine der Ideen, die noch auf der Anlage umgesetzt werden sollen."

Während gerade ein Interessent Informationen bezüglich der verschiedenen Modellautos, überwiegend von Wiking, erfragt, wird an anderer Stelle über den Lok- und Wagenfuhrpark gefachsimpelt: Roco, Fleischmann, Trix, hier sind die Gleichstromer unter sich. Besondere Aufmerksamkeit findet, dass das gesamte rollende Material mit Kadee-Kupplungen aus den USA ausgerüstet ist. Hiermit haben die Niederländer wegen des engen Kuppelabstandes und aufgrund der Betriebstauglichkeit beste Erfahrungen gemacht.

Interessant ist auch die Methode, mit der die Tillig-Flexgleise eingeschottert wurden: Bei Spijkspoor entschied man sich für so genannten Flugsand aus der Eifel. Zum Kleben des Schotters setzte man eine Latexflüssigkeit aus der Bauindustrie ein. Die Klebung bleibt flexibel und dadurch wird der Schall weniger auf den Holzunterbau übertragen.

2002 hielt bei den Modellbahnern in Spijkenisse die Digitaltechnik Einzug. Mit „Digital plus" von Lenz lässt sich der angestrebte Fahrbetrieb besser als analog umsetzen.



Die Neonröhren in der Werkstatt lassen sich mit der LCD-Hintergrundbeleuchtung eines alten Kopierers imitieren.

Altes muss dem Neuen weichen, findet Bob und schaut fasziniert dem mit der Abrissbirne pendelnden Fuchs-Bagger zu.

Fotos: Markus Tiedtke

Zu einer richtigen Anlage gehören auch die passenden Geräusche. Bei Spijkspoor setzt man dazu auf die Noch-Sound-Station, die erst 2003 angeschafft wurde – und mit Begeisterung dem staunenden Besucher immer wieder vorgeführt wird. Motorengeräusche von Bus und Pkw, das markante Dieselmotorenbrummen der V 200, Zischen und Fauchen einer Dampflok, alles wird zu Gehör gebracht. Und mal ehrlich, wann hat bei Ihnen daheim zum letzten Mal ein Hahn mitten in einem Industriegebiet gekräht? Auf der Recycling-Anlage des Klubs ist das Alltag.

Vollendet wird die Anlage durch eine selbstgemalte und ideal angepasste Kulisse. Sie gibt der eigentlich recht schmalen Schauseite der Anlage die nötige Tiefenwirkung. „Den Hintergrund hat eine echte Künstlerin gestaltet. Sie ist die Tochter unseres Mitglieds Wim Bakelaar", verrät Joop Landman.

Ja, mag man beim Anblick der kunstvoll gestalteten Anlage denken, da fiel der Apfel nicht weit vom Stamm.

Stephan Geiberger/hc

Anlagen-Steckbrief

8-teilige H0-Modulanlage nach klubeigener Modulnorm MOS 30/26 mit beleuchteter Schauseite
Maße: 4,80 x 1,56 m
Erbauer: Modelspoorwegclub Spijkspoor (NL)
Epoche: III b
System: Zweileiter-GS
Gleislänge: Etwa 30 m
Gleismaterial: Tillig-Flexgleis und -Weichen (Schauseite); Roco-Flexgleis und Peco-Weichen (Schattenbahnhof)
Rollmaterial: Roco, Fleischmann, Trix
Betrieb: Digital plus von Lenz
Besonderheiten: Sound-Station von Noch; Gebäude und Bäume weitgehend Eigenbau oder Kitbashing
Anlagenthema: Kleineres Industriegebiet in der Eifel
Vorbild: Kein konkretes, aber an für die Eifel typische Szenerien angelehnt
Kontakt: Modelspoorwegclub Spijkspoor, Joop Landman, Garnaal 24, NL-3225 AG Hellevoetsluis, Tel.: 0031-181-319091, landmanco@hetnet.nl

MODELLBAHN AKTUELL



WEINERT ▸ *03.10 der DR in H0*

Endlich gibt es sie in H0, die 03.10 der DR (Bild). Das Metall-Modell kann mit Rp-25- oder NEM-Radsätzen geordert werden. Das gilt auch für die 03.10 der DB. Frühere 03.10-Modelle werden als Wiederauflage angeboten. Den Lanz-Halbdiesel kann man wahlweise mit Speichen- oder Vollrädern bestellen. Info: Weinert Modellbau, Mittelwendung 7, 28844 Weyhe/Dreye, Tel. (04203)9464.

SACHSENMODELLE ▸ *Polnischer Preuße in H0*



Passend zum Entdecker-Beitrag ab Seite 30 liefert Sachsenmodelle den preußischen D-Zug-Gepäckwagen Pw4ü-pr10 (Bild) in der Epoche-III-Ausführung der polnischen Staatsbahnen PKP aus. Er hat bewegliche Schiebetüren und kann mit zweierlei Faltenbälgen und weiteren Zurüstteilen ausgestattet werden. Der offene Epoche-II-Güterwagen On mit Bremserhaus erscheint mit polnisch-deutscher Beschriftung „Gorny Slask/Oberschlesien". Abgerundet werden die H0-Neuheiten durch die Kühlwagenvariante „Brauerei Westfalia" für die Epoche I und den gedeckten Güterwagen Glms mit der Doppelbedruckung „Sachsenmodelle/Sternstunden Europas", den Wagen zur EU-Erweiterung.

PCT-WIN ▸ *PC-Digital-Steuerung*

Die PC-Steuerung Pct-Win ist ein Digitalsteuerungsprogramm für Motorola- und DCC-Systeme und arbeitet mit Märklins 6021, Uhlenbrocks Intellibox und dem Twin-Center von Fleischmann zusammen. Die Stellwerkstechnik entspricht dem deutschen SpDrS60. Das Programm enthält Block- und Schattenbahnhofsteuerungen. Man kann, während ein Teil der Züge automatisch nach Fahrplan gesteuert wird, selbst am Regler einer Lok sitzen. Systemvoraussetzungen: Windows-Versionen 98, 98SE, ME, NT, 2000, XP; 32 MB Speicherplatz; 5 MB Festplattenspeicherplatz; serielle Schnittstelle; Maus; Soundkarte. Info: Pct-Win, Dipl.-Ing. Ronald Helder, Prinsenweer 44, NL-3363 JK Sliedrecht, Internet: http://home.tiscali.nl/helderhome/pctwin.htm.

WIKING ▸ *Mähdrescher-Silberling in H0*



Die Fertigung des 400 000. Mähdreschers nahmen die Claas-Werke im westfälischen Harsewinkel zum Anlass, den betreffenden Lexion 480 mit entsprechender Aufschrift zu versehen und den Aufbau silbern zu lackieren. Die H0-Miniatur (Bild) des nach Frankreich gelieferten Vorbilds haben die Berliner im Rahmen der Modellpflege aufgelegt. Ebenfalls für die moderne Landwirtschaft rollt der Joskin-Futtermitteltransporter, eine H0-Neukonstruktion, in die Vitrinen des Handels. H0-Premiere feiert die fünfte VW-Golf-Generation. Auf N-Spur-Fans wartet ein Dreier-Set mit nicht rollfähigen Modellen der THW-Einsatzfahrzeuge der 70er-Jahre.

TILLIG ▸ *TT-V180 mit zwei Streifen*



Mit der Betriebsnummer V 180 101 bringt der Sebnitzer TT-Hersteller die DR-V 180 (Bild) in Epoche-III-Ausführung auf den Markt. Eine Papiermaske mit aufgedruckten Motorkulissen deckt den Metallrahmen ab. Außerdem ist der vierachsige Selbstentladewagen Fahs-X in der ÖBB-Variante neu im Programm bei Tillig.

NOCH ▸ *Reiter und Golfspieler in H0*



Eine Reiterin zu Pferde mit erhobenen Armen darzustellen, bedarf schon einer gehörigen Portion Humors. Vielleicht flog ihr ein verirrter Ball der Golfspieler um die Ohren, die sich in einer anderen Packung befinden.

US-Corner



Die Fortschritte bei CMW dokumentieren die sehr schönen Felgen des Lkw.

Satte 5,41 Meter waren sie lang, die Ford Custom 500 (oben links) des Jahres 1967. In dieser Form wurden sie nur 1967 gebaut, weil die US-Hersteller damals jährlich das Design wechselten. Während Privatleute den Ford Custom mit 7-Liter-Motoren mit bis zu 431 PS ordern konnten, hatten die Wagen der State-Polices meist nur 350 bis 365 PS unter der Haube. Von 1953 bis 1955 war der Lastwagen R-190 (oben rechts) bei International Harvester im Programm. Schon damals hielten US-Bahngesellschaften wie die Atchison, Topeka & Santa Fe eigene Lastwagen-Flotten vor, um die Verteilung von Fracht abseits der Bahnlinien vorzunehmen. Damals wurde vielfach ein Von-Haus-zu-Haus-Service angeboten. Die Modelle von Classic Metal Works bestehen aus Metall und Kunststoff und sind feiner detailliert und bedruckt als die bisher von CMW hergestellten. Die Modelle wurden zur Verfügung gestellt von Gunters Car Company, Oldenburg. Für den Expressgut- und Eilgut-Service rief man beim New York Central System in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg einen Dienst ins Leben, der hochwertige und eilbedürftige Waren transportierte. Auch war er eine Antwort auf den Expressdienst der Pennsylvania RR, die mit ihrem Merchandising-Service vielfach das gleiche Gebiet wie die NYC bediente. Die mit dem Pacemaker-Schriftzug versehenen 40-Fuß-XM-Freight-Cars konnten sogar in Schnell- und Postzügen mitlaufen. Das NYC-Dreier-Set von Trix eignet sich sehr gut als Anhang für die USRA-Mikados von Trix und Märklin. Desweiteren ist der Trix-Big-Boy nun auch mit NEM-Radsätzen lieferbar.

Foto: C. Fricke



Mit der rot-grauen Lackierung bringt das Set Farbe in den NYC-Fuhrpark.

LGB ▸ *DR-Selbstentlader in IIm*

Die so genannten Sattelboden-Selbstentladewagen finden beim Gleisbau Verwendung. Hergestellt bei so bekannten Firmen wie Talbot, werden die Selbstentladewagen in Ganzzügen für den Schottertransport eingesetzt. Das vorbildgerechte LGB-Modell hat seitliche Entladeluken, die sich öffnen lassen.

MICRO METAKIT ▸ *Reihe 740 der FS in H0*

Die italienische 1'D-Güterzugdampflokomotive der Baureihe 741 mit Franco-Crosti-Kessel zählte zu den am längsten eingesetzten italienischen Dampfloks. 81 Maschinen wurden aus Loks der Baureihe 740 in den 60er-Jahren umgebaut. Beide Baureihen bietet Micro Metakit als feinst detaillierte Metall-Fertigmodelle an. Info: Micro Metakit, Weingartenweg 8, 84036 Landshut/Bayern, Tel. (0871)43457, Fax (0871)45922, Internet: http://www.micro-metakit.com.

HÜBNER ▸ *Käfer für Post und Feuerwehr in I*



Die Epoche-III-Bevölkerung von Königsspur-Anlagen darf sich über die Schließung zweier Versorgungslücken freuen: Der Tuttlinger Spur-I-Spezialist hat die Bundespost mit dem VW-Käfer, Baujahr 1967, motorisiert und mit einem typengleichen Fahrzeug die Feuerwehr ausgestattet (Bild). Das Container-Dreierset Eokrt ermächtigt in derselben Nenngröße die Bundesbahn, ihre Transporte „Von Haus zu Haus" aufzunehmen. Info: Hübner Feinwerktechnik GmbH, Kaiserstr. 10, 78532 Tuttlingen, Tel. (07461)170719, Fax (07461)170721, E-Mail: info@huebner-modellbahn.de.

HECKL ▸ *Telefonzelle in Z*



Die für die Epoche III vorbildgetreu als Fernsprecher bezeichnete Z-Telefonzelle wird in feinster Messingätztechnik ausgeführt. Beim Zusammenbau sind laut Hersteller keine Lötkenntnisse erforderlich, da die Teile geklebt werden können. Trotzdem ist die Telefonzelle auch als Fertigmodell lieferbar. Info: Heckl Kleinserien, Weserstr. 15, 44807 Bochum, Tel. (0234)503096, Fax (0234)9503722, Internet: www.heckl-kleinserien.de.

MODELLBAHN AKTUELL

TRÖGER ▸ *Werbe-Beschriftungen für IIm*

Spur-IIm-Personenwagen der Harzer Schmalspur-Bahnen (HSB) können nun vorbildgerecht mit Werbeanschriften von Nordhäuser Doppelkorn, Hasseröder oder HSB-Eigenwerbung versehen werden. Der Schiebewandwagen Haik-v der Rhätischen Bahn (RhB) erhält die Aufschrift HG Commerciale – Baumaterial. Info: Tröger Modellbahnbeschriftungen, Im Winkel 1A, 14974 Ludwigsfelde, Tel. (03378)874285, Fax (03378)873763, Internet: www.modellbahnbeschriftung.de.

LEMKE ▸ *Fußball-EM-Werbewaggon in N*



Mit Coca-Cola als Hauptsponsor der Fußball-EM 2004 hat die Firma Lemke Collection GmbH bei Electrotren ein limitiertes Werbe-Sondermodell des Habis (Bild) in 1:160 auflegen lassen. Firmenchef Wolfgang Lemke nahm in diesem Zusammenhang zur Übernahme des spanischen Herstellers Electrotren durch die englische Hornby-Gruppe Stellung: „Auch nach der Übernahme bleiben wir selbstverständlich weiterhin als Vertretung und Generalimporteur für Deutschland zuständig."

POST MUSEUMS SHOP ▸ *Post-V36 in H0*



Foto: M. Tiedtke

Unter der Art.-Nr. 64-01 (37367) bietet der Post-Museums-Shop seinen Kunden nun in Zusammenarbeit mit Märklin die Rangierdiesellok der Baureihe V 36 in roter Epoche-III-Ausführung der Deutschen Bundespost an. Als Variante mit Deutz-Schriftzug auf der Frontseite gab es die V 36 bislang nicht nach deutschem Vorbild. Info: Pforzheimer Straße 202, 76275 Ettlingen, www. post-museums-shop.de

PIKO ▸ *Offener Schiebeplanenwagen in H0*



Für „Gaffel Kölsch" ist das neueste H0-Exemplar aus der Epoche-II-Serie der Bierwagen mit Bremserhaus unterwegs. Ab der Epoche IV verkehrten bei der Deutschen Reichsbahn die Vorbilder des Zementsilowagens Uce 9020. Mit geöffneter Plane und Coilteilbeladung ist der Shimmns 2 „LogServ" (Bild) jetzt lieferbar. Das Modell repräsentiert ebenso die aktuelle Deutsche Bahn AG wie der ins Hobby-Sortiment rückende Cargo-Containertragwagen Lgs 579 mit Hapag-Lloyd-Container.

REVELL ▸ *Rheindampfer „Goethe" in N*

Den Raddampfer „Goethe", auf dem schon über Jahrzehnte Rhein-Touristen an den markantesten Sehenswürdigkeiten des Stromes wie Rheinpfalz, Loreley und Mäuseturm vorbeischippern, hat Revell gerade als Plastikbausatz im Maßstab 1:160 ausgeliefert. H0-Bahner können nun auch auf die schwere Güterzug-Lokomotive der Baureihe 43 mit Einheitstender 2'2'T30 zurückgreifen, um einen preiswerten Dummy ins Bw zu stellen.

HERPA ▸ *Container-Sattelzug in N*



N-Bahner erhalten einen rollfähigen Sattelzug (Bild), der mit einem Container der Reederei Hamburg Süd beladen ist. Im Maßstab 1:87 realisieren die Dietenhofener einen Mercedes-SK-Hängerzug der Riwatrans-Spedition. Ein Mercedes Vito des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zieht einen Einachs-Anhänger des DRK. Sehr hurtig kann der Kommandeur der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen im Porsche Cayenne unterwegs sein.

ZIMO ▸ *Neuer DCC-Magnetartikel-Decoder*

Der Magnetartikel-Decoder MX82E steuert eine Weiche mit Spule, Motor- oder EPL-Antrieb und hat Abmessungen von 20x11x5 mm. Der Baustein MX82D entspricht technisch dem MX82E, ist jedoch gegen Spritzwasser geschützt. Der MX82V ist ein doppelter MX28E, schaltet also zwei Weichen oder vier Signal-Lämpchen. Gegenüber dem Vorgänger MX81 wurde der Preis reduziert. Info: Zimo Elektronik, Schönbrunner Str. 188, A-1120 Wien, Tel. (0043)(1)8131007, Internet: www.zimo.at.

TECHNOMODELL ▸ *Rungenwagen in H0e*



Der mit Aufsetzbordwänden versehene H0e-Flachwagen erhält DR-Anschriftenfelder nach Epoche III. Info: Technomodell, Ing. Gerhard Walter, Kieler Str. 1a, 01109 Dresden, Tel. (0351)8801991, Fax (0351)8801876, Internet: www.technomodell.de.

SCHUCO ▸ *Gastransporter in H0*



Der für 2004 angekündigte Gastransporter mit Mercedes-Benz-Actros-Zugmaschine (Bild) ist für die Firma Linde unterwegs und kann nun auf H0-Anlagen seine Runden drehen. In limitierter Auflage treten der DAF-XF95-Koffersattelzug mit Seitenverkleidung und Kitzbühel-Werbung sowie der für Sinalco werbende Peterbilt-377-Koffersattelzug im Maßstab 1:87 an. Beim Liebherr-V8-Betonmischer auf Mercedes-Benz-Actros-Basis, ebenfalls eine Neukonstruktion, ist nur das Führerhaus aus Metalldruckguss. Sollte es beim Abkippen einen Arbeitsunfall geben, fährt der H0-Notarzt nun im Mercedes-Benz der E-Klasse vor.

PM MODELLBAU ▸ *Scammel Constructor in H0*



Als H0-Komplettbausatz bietet PM-Modellbau unter der Artikel-Nummer SC36011 die englische Schwerlast-Zugmaschine Scammel Constructor aus dem Jahre 1952 an. Info: PM Modellbau, Ginnheimer Landstr. 191-195, 60431 Frankfurt, Tel. (069)512263, Fax (069)516652.

ROCO ▸ *Preußische P4 und H0-Containerwagen*



In preußischem Lack rollt die Personenzuglok P4 (Bild) ins Platin-Sortiment. Als Neukonstruktion präsentieren die Österreicher den Epoche-IV-Containertragwagen Sgs der DB, der mit zwei Containern der Bahngesellschaft beladen ist. Die Rangierlok der Baureihe 364 ist noch in den Farben Elfenbein und Ozeanblau lackiert, trägt aber bereits das DB-AG-Logo. Der Dreikuppler ist mit einem Digital-Decoder und einer funktionsfähigen Kupplung ausgestattet.

ADP ▸ *AWZ P70 und Mercedes 170 in H0*



Passend für Epoche-III-Anlagen erscheint für DDR-Fans neu der direkte Vorgänger des Trabant, Autofreunden als AWZ P 70 bekannt. Lieferbar sind bereits alle drei möglichen Versionen des P 70 (li.) als Limousine, Kombi und Coupé. Für die Freunde der westdeutschen Epoche IIIa hat ADP nach dem Mercedes-Benz 220 A als Coupé und als zweisitziges Cabriolet A nun den viersitzigen Cabrio-Ableger (Cabriolet B) in offener und geschlossener Ausführung ins Sortiment genommen. Info: ADP-Modelle, Schäfer & Co KG, Glasewitzer Chaussee 56, 18273 Güstrow, Tel. (03843)219206, Internet: adp-modelle.de.

DR. KUNZE ▸ *Gs der DR in TT*



Der Güterwagen Gs ist versehen mit der Aufschrift „Verkauft an Binnenhäfen Magdeburg Elbe“ und passt in die Epochen IV und V. Das auf 150 Exemplare limitierte TT-Modell weist einen Aufbau mit imitierten Ausbesserungsstellen auf. Info: Modist, Wallburgstr. 4, 42857 Remscheid.

MODELLBAHN AKTUELL

GARTENBAHNEN

Drittes Treffen in Schkeuditz

● Bereits zum dritten Mal treffen sich Freunde der großen Spurweiten in Schkeuditz bei Leipzig. Im historischen Straßenbahn-Depot werden über 150 Modellbauer aus ganz Deutschland sowie den Niederlanden, Dänemark und der Schweiz Anlagen und selbst gebaute Modelle präsentieren. Auf einer Ausstellungsfläche von 3500 Quadratmetern sind die Spurweiten 0e, Im, If, IIf, IIe, IIm, II sowie 5 und $7^1/_4$ Zoll und alle Antriebsarten einschließlich Live-Steam und Live-Diesel vertreten. Am Sonntag, 27. Juni, werden die besten Modelle in einem Wettbewerb mit verschiedenen Kategorien prämiert. Schwerpunkte sind in diesem Jahr die Nachbildung von Feldbahnen und das Land Schweiz. Fast alle Kleinserienhersteller aus dem Gartenbahnbereich werden zugegen sein und ihre Produkte verkaufen. Das dritte Schkeuditzer Gartenbahntreffen läuft von Freitag 25. Juni, bis Sonntag 27. Juni. Nähere Informationen gibt es unter www.ig-modellbahn-schkeuditz.de und Tel. (034204) 65834.



Starker Zuspruch wird auch 2004 erwartet.



Fotos (2): IGM Schkeuditz

Selbst gebaute Modelle wie diese V 180 können wahre Prachtstücke sein.

Im Rückspiegel entdeckt

VOR 45 JAHREN: Unwetterfolgen im Maßstab 1:87

● Noch sind die Bilder der Flutkatastrophe vom August 2002 vor Augen. Die einstige Nebenbahn von Pirna nach Gottleuba wurde schon 1957 von einem schlimmen Hochwasser heimgesucht. Die Zerstörungen im Ort Neuendorf wurden von einigen Angehörigen der Feuerwehrschule Lockwitz im Modell gebaut und im MODELLEISENBAHNER 7/1959 vorgestellt: „An Hand dieses Modells kann die Abteilung Feuerwehr den taktischen Einsatz ihrer Kräfte sowie vorbeugende Maßnahmen bei derartigen Vorkommnissen studieren und praktizieren. Die Gestaltung des Geländes entspricht, wenn auch maßstäblich etwas verzerrt, genau der Örtlichkeit. (...) Das hervorragende Modell ist übrigens auf der Volkspolizeiausstellung, die in verschiedenen Städten unserer Republik stattfindet, zu sehen." Text und Fotos stammten übrigens vom späteren MEB-Autor Achim Delang, der 1959 dem Kriminaltechnischen Institut der Volkspolizei Berlin angehörte.





MODELLBAHN PADDEROW

Großanlage mit Rheinmotiven

● In Neetzow in Mecklenburg-Vorpommern hat Rudi Ismer Kinderträume verwirklicht: In seinem Modellbahnland Padderow rollen Miniatur-Züge, nach Epochen fein säuberlich getrennt, über drei Einzelanlagen und eine Großanlage. Letztere misst 120 Quadratmeter und vereint Epoche-V-Motive vom Rhein bei Boppard, von der Rheinschlucht bei Reichenau-Tamins, von Lindau am Bodensee, aus dem Allgäu und vom BLS-Streckenabschnitt bei Blausee-Mitholz. Durch eine bayrisch-fränkische Landschaft dampfen Züge der Epoche I um 1900. Vorpommern mit einem Ausschnitt Berlins ist Thema der Epoche-II-Anlage um 1930. Der Westerwald und das Siegerland um 1960 bilden den Schwerpunkt einer weiteren H0-Anlage. Zu dem Modellbahncenter, das auch über 5000 Modellautos verschiedener Maßstäbe präsentiert, gehören ein Fachgeschäft sowie ein Café. Das Modellbahnland Padderow liegt an der Bundesstraße B 110, drei Kilometer von der Autobahnabfahrt Jarmen der A20 in Richtung Anklam. Info: Tel. 01736952891.


Foto: Frickel

Hinter Rocos V200 rollen Handmuster des A4üm-54 und des ARüm-54.

ADE

F-Züge in H0

● Für die Epochen IIIa und IIIb wird Ade jeweils vierteilige beleuchtete F-Zug-Garnituren anbieten. In der Epoche IIIa sind die Fahrzeuge stahlblau lackiert und als AB4ümg-54 (Sitzwagen) beziehungsweise BR4ümg-54 (Halbspeisewagen) beschriftet. Nach der Klassenreform (Epoche IIIb) lauten die Bezeichnungen A4üm-54 und ARüm-54. Die Waggons erhalten die korrekte kobaltblaue Farbgebung. Beide Sets werden nur in der vorbestellten Menge gefertigt. Bestellungen werden entgegengenommen unter: Ade-Eisenbahn-Modelle, Kelterplatz 3, 72636 Frickenhausen, Fax (07025)911489, Internet: http://www.ade-eisenbahn-modelle.de.

HERSTELLER

Neue Adresse

● Wer nach dem Werkstattbeitrag „Abenteuer-Spielplatz" aus dem letzten Heft versuchte, bei den Herstellern Material zu ordern, ist womöglich auf Schwierigkeiten gestoßen. Die Produktlinie „Rainershagener Naturals" ist nicht mehr unter der angegebenen Anschrift erhältlich. Der Vertrieb erfolgt jetzt über Spur 2 Pfiffikus in 42389 Wuppertal, Schmitteborn 250, Tel. (0202) 2602736.

MESSE-KALENDER

8. - 10. OKTOBER 2004:
Modell & Hobby, Leipzig.

22.- 26. OKTOBER 2004:
Modellbau International, A-Wien, Messe.

4. - 7. NOVEMBER 2004:
Modellbahn 2004, Köln, Messe.

12. - 14. NOVEMBER 2004:
Euro Modell, Bremen, Messe Centrum.

19. - 21. NOVEMBER 2004:
Schweizer Spielemesse, St. Gallen, Messe.

MÄRKLIN-AKTION

„Mir schaffet's"



Foto: Märklin

Die von der regionalen Presse ins Leben gerufene Aktion wird von Märklin mit diesem limitierten Wagenmodell unterstützt.

● Seit Januar diesen Jahres läuft im Landkreis Göppingen in Baden-Württemberg die Mutmacher-Kampagne „Mir schaffet's". Dabei berichten die Südwest-Presse, die Neue Württemberger Zeitung und die Geislinger Zeitung über vorbildliche Firmen, Vereine und Projekte und machen dadurch Mut zur Eigeninitiative. Zum Auftakt der Aktion am 5. Februar diesen Jahres hielt Alt-Bundespräsident Roman Herzog noch einmal seine berühmte Ruck-Rede vom 26. April 1997. Seither sind die Leser der oben genannten Zeitungen aufgefordert, in verschiedenen Kategorien Bewerber für den „Goldenen Eimer" vorzuschlagen. Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt wird diesen am 29. September zum Abschluss der Kampagne überreichen. Der Eimer als Symbol der Aktion soll an die Trümmerfrauen erinnern, die nach dem Zweiten Weltkrieg Deutschland wieder aufgebaut haben; die Eimerkette drückt aus, dass in der Gemeinschaft jeder gebraucht wird. Auch die ortsansässige Firma Märklin beteiligt sich an dieser Aktion. Ab Ende Juni sind 800 Exemplare eines Sammlerwagens in H0 erhältlich. Er kostet, in dekorativer Metalldose und mit beigelegtem Eimerchen, 35 Euro und ist erhältlich bei der Neuen Württembergischen Zeitung, Rosenstr. 24, 73033 Göppingen und der Geislinger Zeitung, Hauptstr. 20, 73312 Geislingen (kein Versand).

IMPRESSUM

VERLEGER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Henning Bösherz, Jochen Frickel
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg, Caroline Becker

ANZEIGEN
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-40
Caroline Becker
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-Mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, J. H. Broers, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocolaty, Dirk Endisch, Christian Fricke, Matthias Fröhlich, Michael Robert Gauß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Peter Kasperzek, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
E-Mail: abo@modelleisenbahner.de
Preis des Einzelhefts: € 3,30
Jahres-Abonnement Inland:
€ 42,20
Schweiz: sFr 82,40
EU-Länder: € 53,40
Andere europ. Länder: € 60,40
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Oberndorfer Druckerei GmbH
A-5110 Oberndorf

VERTRIEB
IPV Inland Presse Vertrieb GmbH
Wendenstr. 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23711 - 0
Fax 040/23711 - 215
E-Mail: ipv@ipv-hh.de
Internet: www.ipv-online.de

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 90130) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 19, gültig ab Heft 1/2002.
Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

ISSN 0026-7422



Foto: Seitz

ZWISCHEN ELBE UND MICHEL: DREHSCHEIBE HAMBURG

Dammtor, Hauptbahnhof, Altona, Eidelstedt, Rothenburgsort, Speicherstadt, Hoch-, Fern-, Hafenbahn: Der Verkehrsknoten Hamburg hat ungleich mehr zu bieten als nur Reeperbahn und Landungsbrücken. Das Tor zur Welt braucht vielfältige eiserne Wege.

LANGER KAMPF UMS ÜBERLEBEN

Vor 35 Jahren kam für die Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn (MPSB) der vermeintlich letzte Akt.



Foto: Krantz

STRAUSBERGER KLEINBAHNRELIKT

Noch liegen die Gleise und noch hängt der Fahrdraht, aber der Stammbahn zum Kleinbahnhof droht das Aus.



Foto: hb

Das August-Heft erscheint am **14. Juli** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch

Außerdem

Tor zur Mini-Welt

Hamburgs Speicherstadt bewegt die Welt, auch dank engagierter Modellbahner, die sich ins Miniatur-Wunderland träumten.

Messebahnhof

Ein nicht alltägliches Modell: Der anspruchsvolle Trix-H0-Bausatz des Bahnhofs Dammtor macht jeder Großstadtanlage Ehre.

Einzelstück

Vorbild und Modell: Die von Krupp gebaute Turbinenlok T18 1001 sah unkonventionell aus, war aber sehr erfolgreich.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

HEIMAT-BW FÜR DIE KÖNIGSSPUR

Wahrhaft ein Groß-Bw, das Michael Ammersinn mit Ringlokschuppen und vielen Details in Spur I realisierte.

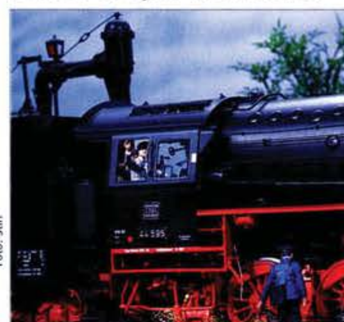


Foto: Stirl



Foto: Wiencirz

KONDENSTENDER-KLANGKÖRPER

Gunter Wiencirz bringt der Minitrix-52 mit Selectrix- oder DCC-Decoder und SUSI-Sound Originaltöne bei.